

Aus der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der
Universität Würzburg 1958

Vorstand: Professor Dr. med. H. Schuermann

Geographische Verbreitung
von
Acrodermatitis chronica atrophicans
Erythema chronicum migrans und
Lymphocytom

INAUGURAL - DISSERTATION

verfaßt und der
Hohen Medizinischen Fakultät
der
Julius - Maximilians - Universität Würzburg
zur

Erlangung der zahnmedizinischen Doktorwürde

vorgelegt von

Klaus Pfeiffer
aus Ottweiler/Saar

Würzburg 1958



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA40153517_0099

Aus der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der
Universität W ü r z b u r g

Vorstand: Professor Dr. med. H. S c h u e r m a n n

Geographische Verbreitung
von

Acrodermatitis chronica atrophicans
Erythema chronicum migrans und
Lymphocytom

I N A U G U R A L - D I S S E R T A T I O N

verfaßt und der

Hohen Medizinischen Fakultät
der

Julius - Maximilians - Universität Würzburg

zur

Erlangung der zahnmedizinischen Doktorwürde

vorgelegt von

Klaus Pfeiffer
aus Ottweiler/Saar

Würzburg 1958

Referent : Priv.-Doz. Dr. med. W. Hauser

Korreferent : Prof. Dr. med. H. Schuermann

Tag der Promotion:

20. 2. 58

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Universität Würzburg

Meinen lieben Eltern

in

Dankbarkeit

gewidmet

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Einleitung	1
B. Geographische Verbreitung von Acrodermatitis chronica atrophicans, Erythema chronicum migrans und Lymphocytom	
I. Acrodermatitis chronica atrophicans	3
1. Definition des Krankheitsbildes	3
2. Historischer Überblick	3
3. Geographische Verbreitung	5
4. Geschlechtsverteilung und Lokalisation . .	20
II. Erythema chronicum migrans	25
1. Definition des Krankheitsbildes	25
2. Historischer Überblick	25
3. Geographische Verbreitung	27
4. Geschlechtsverteilung und Lokalisation . .	36
III. Lymphocytom	39
1. Definition des Krankheitsbildes	39
2. Historischer Überblick	40
3. Geographische Verbreitung	41
4. Geschlechtsverteilung und Lokalisation . .	50
C. Schlußbetrachtung	54
D. Literaturnachweis	I - XCIII

Geographische Verbreitung
von
Acrodermatitis chronica atrophicans
Erythema chronicum migrans und
Lymphocytom

Einleitung

Acrodermatitis chronica atrophicans (A. chr. a.), Erythema chronicum migrans (E. chr. m.) und Lymphocytome (vielleicht auch nur ein Teil der letzteren) werden neuerdings als Infektionskrankheiten aufgefaßt. Es sprechen dafür unter anderem klinische Gesichtspunkte und ihr Verhalten gegenüber Antibiotica. Darüber hinaus sind aber auch Beziehungen der erwähnten drei Dermatosen untereinander diskutiert worden (H a u s e r). In atrophischen Bezirken der A. chr. a. kommt es nicht allzu selten zum Auftreten von Lymphocytomen. Des weiteren sei auf das zentrale Lymphocytom bei E. chr. m. hingewiesen, und schließlich seien Beobachtungen erwähnt, bei denen A. chr. a. mit E. chr. m. bei demselben Kranken vorgekommen sind. Bezüglich der A. chr. a. ist eine unterschiedliche geographische Verbreitung in Europa, Amerika und vereinzelt anderen Ländern bekannt. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit soll die geographische Verbreitung der A. chr. a. genauer untersucht werden und im Vergleich dazu die des E. chr. m. und der Lymphocytome. Diese Ergebnisse sollen weiterhin mit der geographischen Verbreitung des Ixodes ricinus (Zeckenart) verglichen werden, von dem bekannt ist, daß nach seinem Stich E. chr. m. wie auch Lymphocytome auftreten können (womit nicht gesagt sein soll, daß letztere grundsätzlich

und nur nach Holzbockstichen auftreten). Ein gleicher Übertragungsmodus wird auch für die A. chr. a. diskutiert.

Im Rahmen dieses Fragenkomplexes dürfte auch die Geschlechtsverteilung der erwähnten drei Krankheiten, gegebenenfalls auch ihre Lokalisation, von einer gewissen Bedeutung sein, so daß sie hier einer Betrachtung unterzogen werden sollen.

Die in der vorliegenden Arbeit gegebenen Zahlenwerte der einzelnen Tabellen geben insofern keinen genauen Rückschluß über die Häufigkeit der Krankheit in den einzelnen Ländern, als sie aus einzelnen Publikationsangaben gewonnen werden konnten. Sie sind nur von relativem Wert, trotzdem aber in mancher Hinsicht aufschlußreich. Entscheidend letztlich sind aber die aus den tabellarischen Übersichten zu entnehmenden Angaben über (das gemeinsame) Vorkommen oder (das gemeinsame) Nichtvorkommen der drei Krankheiten.

Acrodermatitis chronica atrophicans

1) Definition des Krankheitsbildes

Die A. chr. a. ist eine Krankheit, einhergehend mit entzündlichen zur Atrophie führenden Hauterscheinungen, vornehmlich an den Extremitäten lokalisiert. Sie nimmt einen sehr chronischen Verlauf - über Jahre und Jahrzehnte - und weist außer den Hauterscheinungen anderweitige Symptome auf, die dazu berechtigen, sie als eine Allgemeinkrankheit anzusehen (Senkungsbeschleunigung, Serumweißverschiebungen, regionäre Lymphadenitiden, reaktive Knochenmarksveränderungen). Zahlreiche Momente sprechen dafür, daß es sich um eine Infektionskrankheit handelt (Abheilen der entzündlichen Erscheinungen unter Behandlung mit verschiedenen Antibiotica, einseitiger Beginn der Krankheit, geographische Verbreitung und zahlreiche andere Gesichtspunkte). Als fraglicher Überträger des bislang unbekannten Erregers wird der *Ixodes ricinus* diskutiert.

2) Historischer Überblick

Die Kenntnis der A. chr. a. ist noch jüngeren Datums. Als erster beschrieb sie B u c h w a l d im Jahre 1883 unter dem Namen "Diffuse idiopathische Hautatrophie". Dieser Fall ist in der Literatur hinreichend bekannt. Wenige Jahre später veröffentlichten T o u t o n (1886) in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift sowie P o s p e l o w (1886) im Annale de Dermatologie je eine diesbezügliche Beobachtung, letztere unter der Bezeichnung "Cas d'une atrophie idiopathique", der bald darauf weitere Publikationen folgten. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, daß auch die zuerst von P i c k im Jahre 1894 als "Erythromelie" beschriebene

sowie die von N e u m a n n (1898) als "Erythema paralyticum" dargestellten Krankheitsfälle hierher gehören. Auch die unter dem Namen Dermatitis atrophicans oder Anetodermia circumscripta und Dermatitis atrophicans diffusa progressiva laufenden Fälle sind in diese Gruppe der Hautatrophie einzuordnen. Obwohl O p p e n - h e i m , um den Sitz der Krankheit genauer zu bezeichnen, den Namen "Arthrodermatitis" in Vorschlag brachte, wurde die noch heute gültige Bezeichnung "Acrodermatitis chronica atrophicans", erstmalig von H e r x h e i m e r und H a r t m a n n im Jahre 1902 eingeführt, beibehalten. Die wichtigsten älteren Arbeiten in der deutschen Literatur sind u. a. jene von R u s c h (1906), O p p e n h e i m (1906), J e s s n e r (1921, 1923, 1924) und E h r m a n n und F a l k e n s t e i n (1925).

Eine umfassende Darstellung der Forschungsergebnisse finden wir in der Monographie der Hautatrophien von F i n g e r - O p - p e n h e i m (1910) im "Handbuch für Haut- und Geschlechtskrankheiten" von J a d a s s o h n und in dem von A r z t und Z i e - l e r herausgegebenen Werk "Die Haut- und Geschlechtskrankheiten" mit der darin enthaltenen Arbeit von B r ü n a u e r . Von Auto- ren des Auslandes sind u. a. außerdem zu erwähnen in Amerika - B r o n s o n und E l l i o t (1885 erste Mitteilungen in Amerika), S u t t o n und K a n o k y (1909), W i s e (1923), S w e i t z e r und I a y m o n (1935), M o n t g o m e r y und S u l l i v a n (1945); in Frankreich - C i v a t t e (1908), P e t g e s (1929, 1937) sowie P a u t r i e r und Mitarbeiter (Straßburg 1921, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1936, 1938, 1939). Außerdem liegen aus fast allen europäischen Ländern Publikationen über die A. chr. a. vor.

Was die geographische Verbreitung der A. chr. a. anbetrifft, so verweise ich besonders auf die Arbeiten von J o r d a n (1929), B e n j a m o w i t s c h und M a s c h k i l l e i s s o n (1933), B a r t e l s (1935), P a r k e s - W e b e r und S c h l ü t e r (1937), M o n t g o m e r y und S u l l i - v a n (1945), H a u s e r (1954) und M a r c h i o n i n i (1956).

Geographische Verbreitung der Acrodermatitis chronica atrophicans

E u r o p a

An Hand der besonders zahlreichen Kasuistiken aus den europäischen Ländern scheinen die Bewohner Zentral- und Osteuropas sowie die der skandinavischen Länder am häufigsten befallen zu werden. Im folgenden sei kurz auf die geographische Verbreitung der A. chr. a. in Deutschland, wie sie sich aus der Literatur ergibt, eingegangen. J e s s n e r und L o e w e n s t a m m beobachteten in den Jahren 1919 bis 1924 an der Breslauer Klinik 66 Fälle von A. chr. a. An der Hautklinik der Charité in Berlin ließ G o t - t r o n durch G ö h r feststellen, daß in der Zeit von 1920 bis 1934 unter 245.722 Hautkranken 431 (0,18 %) von A. chr. a. befallen waren. An der Frankfurter Klinik wurden von Januar 1950 bis Juli 1952 38 Kranke mit A. chr. a. behandelt. Nach H a u - s e r ist an der Würzburger Hautklinik das Krankengut ebenfalls verhältnismäßig groß. Nach seinem Bericht befanden sich in ca. 5 Jahren, vom 1. 1. 1949 bis 31. 3. 1954, unter 28.067 Hautkranken 234 (0,83 %) mit A. chr. a. Von 100 Kranken, deren Herkunft genau ermittelt werden konnte, stammten 86 aus dem mainfränkischen Gebiet und 14 waren Flüchtlinge. Von letzteren entfielen 1 auf Thüringen, 4 auf Schlesien, 7 auf die Tschechoslowakei, 1 auf Un-

garn und 1 auf Jugoslawien. Vom 1. April 1954 bis 31. Dezember 1957, also in 3 3/4 Jahren, wurden an der Würzburger Hautklinik unter 20.146 Patienten 245 (1,2 %) mit A. chr. a. behandelt. Insgesamt wurden an dieser Klinik in der Zeit vom 1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1957, also in 9 Jahren, von 48.213 Patienten 479 (0,98 %) an A. chr. a. behandelt. Aus der Hamburger Universitäts-Hautklinik berichten G ö t z und L u d w i g (1951) über 16 mit Penicillin behandelte A. chr. a.-Kranke aus den Jahren 1949 bis 1951.

Auf die Häufigkeit der Affektion in Ostpreußen weisen F a l k (1926), D ö r f f e l (1929) und D ö l l k e n (1933) hin, ohne daß Zahlenangaben mitgeteilt werden.

Den Ausführungen K o c h s (Wuppertal, 1950) ist zu entnehmen, daß die einheimische Bevölkerung des Rheinlandes verhältnismäßig selten von der A. chr. a. befallen wird.

Nach den Angaben von F u c h s (1938) kommt die A. chr. a. in Freiburg seltener vor als in Breslau, was auch aus der Dissertation von B a r t e l s (Freiburg 1935) hervorgeht.

Wenn auch diese Zahlenangaben (insgesamt 1.457 Beobachtungen) keinen sicheren Anhalt für die Häufigkeit der A. chr. a. in den einzelnen Teilen Deutschlands erlauben, so scheint doch zumindest in den westlichsten Gebieten eine Abnahme der Häufigkeit gegeben zu sein.

Eine Abnahme der A. chr. a. von Osten nach Westen ist in Europa ganz allgemein zu beobachten. So liegen häufige kasuistische Beiträge aus Österreich, der Tschechoslowakei, Ungarn und Polen vor. Auch in Rußland ist die Krankheit von verschiedenen Autoren an einem größeren Krankengut festgestellt worden.

Mit zu den ersten Publikationen über die A. chr. a. sind jene aus Österreich zu nennen, wie die der Wiener Autoren Neumann (1898), Rillle (1901), Ruch (1906), Oppenheim (1906, 1910, 1912, 1926, 1931), Back (1924), Löwenfeld (1922, 1924, 1932), Nobl (1923, 1924, 1926), Wertheim (1925, 1926), Lipp (1928), später auch Brünauer (1935) und neuerdings Brunner (1951), Gabriel (1952 über 27 Fälle von A. chr. a. mit Penicillinbehandlung), Freund (1955) und andere. Die Gesamtzahl der Beobachtungen beläuft sich auf 207.

Eine relativ große Anzahl von Publikationen liegt aus Ungarn vor (insgesamt 53 Krankenfälle). An der Budapester Klinik stellten schon im Jahre 1900 Róna und Huber einen Kranken mit A. chr. a. vor. Weitere Beiträge stammen von Török (1911), Kennedy (1921), Schönstein (1928), Urbán (1928), Benedek und Thurzó (1928), Dietzel (1933), Selllei (1932, 1934), von Kemeri (1936), Dobos (1939), und in jüngerer Zeit von Szodora (1941) und Pastinsky (1943).

Das häufige Vorkommen der A. chr. a. in Böhmen und Mähren und der Tschechoslowakei läßt sich aus den zahlreichen kasuistischen Beiträgen schließen, z. B. von Schoenhof (1924), Winternitz (1924, 1925, 1926), Kogoj (1925), Habermann (1926, 1927), Pick (1926), Schnabl (1927), Pokorny (1928), Seger (1934), Lewith (1934), Bezecny (1932, 1934, 1936, 1938) und Schwank (1956) (insgesamt 43 Beobachtungen).

Auch in Polen ist die A. chr. a. eine relativ häufige Krankheit,

wie aus den Mitteilungen von Bohinówna (1925, 1926), Leszczyński (1925, 1928, 1934), Sterling (1925), Mierzecki (1926), Blatt (1926, 1927, 1928, 1929), Kauczyński (1927, 1930, 1935), Goldschlag (1928, 1932, 1938), Ostrowski (1929) und Kwiatkowski (1933, 1934, 1935, 1938) hervorgeht. Diese Kasuistiken belaufen sich allein auf insgesamt 72.

Aus der Moskauer Klinik berichten Jordan (1929) über 25 eigene Beobachtungen, sowie Benjamowitsch und Maschkilleisson (1933) über weitere 27 aus den Jahren 1929/30. Anfimov und Mironenko hatten Gelegenheit, im Jahre 1928 in Shelesnowodsk einen Fall von A. chr. a. bei einer jungen Frau, welche im südlichen Kaukasus aufgewachsen war, zu beobachten. Weitere Publikationen über die A. chr. a. stammen u. a. von Gringar (1925), Raik (Leningrad 1927), Aljawdin (1929) und Golomb und Fajngol'd (1929). Die Gesamtzahl der in der zugänglichen Literatur vorkommenden Krankenfälle in Rußland beträgt 79.

Die Häufigkeit der Krankheit in den nordischen Ländern ist aus den Angaben Thyressons (Schweden) vom Jahre 1949 ersichtlich; er erwähnt ein Krankengut von 57 Fällen.

Ebenso hören wir von Pirilä (1951) und Koskimies (1952) (Finnland) von 35 bzw. 57 A. chr. a.-Kranken.

Aus Dänemark berichten u. a. Lomholt (1917, 1922), Boas (1921), Brun-Pedersen (1931), Haxthausen (1932), Bonnevie (1935), Marcussen (1937), Genner (1937), Jespersen (1938), Kaalund-Jørgensen (1953) und Heilesen (1952, 1956) über 14 von A. chr. a. befallene Patienten.

Während in Deutschland, Österreich, Ungarn, der Tschechoslowakei, Polen, Rußland, ferner den nordischen Staaten die A. chr. a. weitgehend verbreitet ist, tritt sie im Westen Europas nur auffällig gering in Erscheinung. Dieses gilt für das eigentliche Frankreich, für England, die Niederlande und Belgien und offenbar auch für Spanien und Italien. Dagegen ist in der Schweiz und im Elsaß die A. chr. a. relativ häufig zu beobachten (vielleicht mit einer Zunahme in den letzten Jahrzehnten).

So berichten aus der Schweiz u. a. B l o c h (1925, 1927), G u g g e n h e i m (1925) und D ü b e n d o r f e r (1927) über A. chr. a. S u l z b e r g e r (Zürich 1929) registrierte zwei bis drei Beobachtungen in drei Jahren. B r a c k (Basel 1929) sah in zehn Jahren 10 Patienten mit A. chr. a. D u b o i s hat in Genf (1929) im Zeitraum von 28 Jahren 3 Fälle erfaßt. Ebenso hat N a e g e l i (1929) in Bern in den letzten 15 Jahren 4 Kranke mit A. chr. a. festgestellt. P a u t r i e r und E l i a s c h e f f (1921) jedoch weisen auf die auffallende Häufigkeit der Krankheit in der Schweiz hin. In neuerer Zeit berichten M i e s c h e r (1949) über 17 und B u r c k h a r d t (1956) über 2 mit Penicillin behandelte A. chr. a.-Kranke. Weitere Beobachtungen stammen u. a. von J a e g e r und D e l a - c r é t a z (1955) (3 Fälle) und K u s k e, P a s c h o u d und S o l t e r m a n n (1957) (2 kasuistische Beiträge). Die in der Literatur registrierten Krankenberichte aus der Schweiz belaufen sich auf insgesamt 74.

Ein verhältnismäßig starkes Ansteigen der A. chr. a. ist schon seit langem im Elsaß, vor allem in Straßburg und Mühlhausen, zu beobachten. P a u t r i e r (Straßburg) hat schon in den zwan-

ziger Jahren auf die Häufigkeit der Krankheit in dieser Gegend hingewiesen und demonstriert bereits 1939 den 62. Fall seiner Klinik. H u f s c h m i t t hat für Mühlhausen im Jahre 1930 10 Fälle von A. chr. a. registriert. Die Häufigkeit im Elsaß betonen auch W e i s (1936), W e i s s e n b a c h (1938) und S t o k e s (Diskussion 1935).

Nach Ansicht von P a u t r i e r und H u f s c h m i t t kommt die Krankheit im Innern Frankreichs relativ selten vor. Dieses stimmt überein mit der Ansicht von G o u g e r o t (1932), L e v y (1932) und G r i v e a u d (1933). G o u g e r o t und Mitarbeiter (1932, 1933, 1951) sowie M a s s o t (1933) erwähnen als Besonderheit mehrere Patienten mit A. chr. a., die Frankreich niemals verlassen haben und auch nicht deutscher Abstammung sind. In neuerer Zeit scheint die A. chr. a. jedoch häufiger in Frankreich vorzukommen, vor allem bei ehemaligen französischen Kriegsgefangenen in Deutschland (T o u r a i n e, T z a n c k, S i d y und H i n c k y, 1950).

Aus England liegen nur wenige Publikationen vor. Es handelt sich dabei um 6 Krankenberichte (B a r b e r 1933, G o r d o n 1933, R o x b u r g h 1933, P a r k e s W e b e r und S c h l ü t e r 1937, F o r m a n 1938). Bei der Beschreibung eines Krankenfalles (Patientin stammte aus Westfalen) wird von P a r k e s W e b e r darauf hingewiesen, daß in England die A. chr. a. weit seltener anzutreffen ist als in Deutschland und im Elsaß.

Ebenso liegen über die Niederlande und Belgien nur spärliche Mitteilungen vor (je 2 kasuistische Beiträge). Nach D u p o n t (1929) wurde der erste Fall in Belgien von D a u b r e s s e

in Brüssel gesehen. Hierzu ist zu bemerken, daß die Kranke ihre Heimat niemals verlassen hat und aus einer eingesessenen Familie stammt. Bei einer weiteren Kranken handelt es sich um eine Flüchtlingsfrau aus dem Baltikum (L e g r o s).

Aus Spanien berichten über die A. chr. a. B a r r i o d e M e - d i n a und C a l v i n (1926), S e m i n a r i o , P e s - s a n o und M e s s o n e s (1933), L o p e z und M o r a - l e s (1949) sowie A z u a , M a s s o n und M a r (1952). Die Kasuistik ist jedoch verhältnismäßig klein und beläuft sich auf insgesamt 4 Beobachtungen.

Über Portugal waren der zur Verfügung stehenden Literatur keine Beobachtungen von A. chr. a. zu entnehmen, was aber nicht besagt, daß die Krankheit dort nicht vorkommt.

Die Veröffentlichungen aus Italien stammen von D u o r e y (1922) und S a m i c a n d r o (1938), von denen jeder 1 Fall erwähnt.

Auch die Balkanstaaten Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien und Griechenland registrieren nur vereinzelt Auftreten der A. chr. a.

Die erste Beobachtung von A. chr. a. in Rumänien erwähnt B a - b e s (1936). Hierbei handelt es sich jedoch um eine Frau bulgarischer Abstammung.

Aus Bulgarien wurde von V a k a n o f f (1938) 1 Krankheitsfall mitgeteilt.

Derselben Zeit gehören auch die Berichte über Jugoslawien an; (C a j k o v a c 1938, J a k a c 1940, P i u k o v i ć 1940 und B o š n j a k o v i ć 1941). Auch H a u s e r (Würzburg 1954) erwähnt unter seinen Patienten einen Flüchtling

aus Jugoslawien mit einer älteren A. chr. a. Die Gesamtzahl der kasuistischen Beiträge beläuft sich auf 5.

Aus Griechenland erfahren wir Näheres über die A. chr. a. durch P h o t i n o s und A n d r e a d e s (1937) (2 Krankenvorstellungen).

Vorkommen der A. chr. a. in außereuropäischen Ländern

A s i e n

Genauere Kenntnisse über das Vorkommen der A. chr. a. haben wir von vorderasiatischen Ländern, von Indien und Japan.

In der Türkei fehlt die A. chr. a., wenn man von Einzelbeobachtungen absieht, die aus der Gegend von Istanbul stammen, und wenn man Einwanderungsfälle nicht berücksichtigt. E r e l hat 1937 zwei diesbezügliche Beobachtungen mitgeteilt, die er im Verlauf von 22 Jahren in Istanbul gesehen hatte. Er bemerkt dabei, daß der eine Kranke ein Einwanderer aus Polen war. M a r c h i o n i n i betont das Fehlen der A. chr. a. in der Türkei (im Verlauf von 1938 - 1948 in Anatolien kein Krankheitsfall beobachtet). In neuerer Zeit wird durch eine Veröffentlichung von I n c e d a y i und H a z a n (Istanbul 1954) auf die A. chr. a. hingewiesen, jedoch ohne Angabe von Krankenbeobachtungen. Wie aus einer Mitteilung von R i c h t e r (Direktor der Hautklinik in Ankara) hervorgeht, wurde in der Zeit von 1953 - 1956 unter 19.628 Hautkranken an der Universitäts-Hautklinik in Ankara nur eine Frau mit A. chr. a. beobachtet, die im übrigen aus Istanbul stammte (pers. Mitteilung an H a u s e r, 1957).

Bei Einzelfällen, die in Israel (Universitäts-Hautklinik Jerusalem) von S a g h e r festgestellt wurden, handelt es sich um Einwan-

derer aus Europa (pers. Mitteilung 1957).

Über den Irak berichtet A k r a w i (Universitäts-Hautklinik Bagdad, pers. Mitteilung 1957), daß weder er noch seine Assistenten einen Fall von A. chr. a. beobachten konnten.

Literaturangaben über die A. chr. a. in Indien konnten in dem zugänglichen Schrifttum nicht festgestellt werden. Sowohl G a n s wie K r o n e n b e r g e r betonen das Fehlen der A. chr. a. in Indien (entsprechend einer Diskussionsbemerkung von M a r - c h i o n i n i 1957). Desgleichen ergab eine Durchsicht der Krankengeschichten der letzten 10 Jahre durch D e s a i an der Hautabteilung des King Edward Memorial Hospitals - des größten Krankenhauses in Bombay - keinen einzigen Fall von A. chr. a. (pers. Mitteilung von Herrn Dr. K r o n e n b e r g e r , Bombay 1957).

Das gleiche gilt für Ceylon, wie aus der Beantwortung auf Anfrage an die Universitäts-Hautklinik in Peradeniya hervorgeht (W i j e - t u n g e 1957).

Über Japan liegen nur spärliche Mitteilungen in der Literatur von N a k a s h i m a (Kioto 1934), A k i m a (Tokio 1935, 1936) und K i r i s h i m a (Kioto 1940) vor. Nach einer Mitteilung der Universitäts-Hautklinik aus Nagasaki wurden vor dem zweiten Weltkrieg in dieser Gegend hin und wieder Kranke mit A. chr. a. registriert (pers. Schreiben vom August 1957). Nach dem Krieg soll das Krankheitsbild bisher nicht mehr in Erscheinung getreten sein.

N o r d - , M i t t e l - u n d S ü d a m e r i k a

In Nordamerika ist die A. chr. a. der Literatur entsprechend nicht allzu häufig. Meist handelt es sich um Einwanderungsfälle (vorwie-

gend aus Zentral- und Osteuropa), aber auch bei Einheimischen sowohl Weißen wie Negern wurde die Krankheit beobachtet. M o n t - S o m e r y und S u l l i v a n berichten 1945 über 45 Kranke, von denen nur 6 in den Vereinigten Staaten geboren waren, und deren Eltern auch von dort stammten. Acht Patienten kamen aus Skandinavien, einer aus Mexico, die übrigen aus Mittel- und Osteuropa. Fünfzehn der A. chr. a.-Kranken waren Juden. Bereits 1934 fiel W i s e die Häufigkeit der Krankheit bei Einwanderern auf, und R o s e n f e l d berichtete 1955, daß nach den USA ausgewanderte Europäer noch bis in die zweite Generation an A. chr. a. erkranken können. Bei weiteren 31 Fällen aus der Literatur, deren Herkunft genau feststellbar war, konnten 25 aus Europa stammend ermittelt werden, und zwar 4 aus Schweden, 4 aus Deutschland, 5 aus Rußland (Litauen, Ukraine), 2 aus Polen, 2 aus Finnland, 3 aus Österreich, 2 aus der Tschechoslowakei, 1 aus Ungarn und 2 aus dem Elsaß. Die übrigen Kranken waren Einheimische, darunter 1 Negerin (C a n n o n 1928, C o s t e l l o 1953, K i n g - S m i t h, T r o w und D i x o n 1932, S w e i t z e r und W i n e r 1938, W i s e 1941). Die Auffassung von C u r t h und S t i l l i a n s, daß in den Vereinigten Staaten nur Europäer befallen werden, ist damit generell nicht zutreffend. Wenn auch aus der Herkunft der einzelnen Mitteilungen kein sicherer Anhalt für die Häufigkeit der A. chr. a. in den einzelnen Staaten Nordamerikas gegeben ist, so scheint doch eine Abnahme der Krankheit von Osten nach Westen und von Norden nach Süden vorzuliegen (New York, Pennsylvania, Massachusetts: 47 Beobachtungen; Ohio: 3; Illinois: 17; Wisconsin: 2; Minnesota: 55; Los Angeles: 2). Als Erklärung hierfür könnte die Tatsache angesehen werden, daß die Einwanderer, die die Krankheit von Europa mitbrachten, sich vor-

wiegend im Nordosten der Vereinigten Staaten ansiedelten.

Von Mittelamerika berichtet P a r d o - C a s t e l l o (1936) aus Cuba über A. chr. a. bei einem 46jährigen Mulatten.

In Südamerika sind sichere Fälle von A. chr. a. bei Einheimischen nicht bekannt geworden. Dagegen sind hin und wieder Einwanderer mit diesem Krankheitsbild zur Beobachtung gekommen. Zwar hebt F i d a n z a (1929) in seiner Arbeit aus der Straßburger Universitäts-Hautklinik hervor, daß die A. chr. a. in Argentinien ungewöhnlich selten beobachtet würde, wobei allerdings nicht gesagt ist, ob es sich bei solchen Beobachtungen um Einheimische oder Einwanderer handelt. Die von ihm in der Arbeit erwähnten Patienten sind jedenfalls solche aus dem Krankengut der Straßburger Universitäts-Hautklinik. Was den Krankheitsfall von B a l i ñ a und B l a n c o (1929) anbetrifft, so dürfte es sich bei den Hautveränderungen (z. B. zeigen Handrücken und Finger eine rot-violette Färbung, die durch Heben der Hände und durch Pressen verschwindet) und dem klinischen Erscheinungsbild nach (Hypothyreosis, Hypogenitalismus und Hypertension) nicht um eine A. chr. a. handeln. P i e r i n i betont 1935: "Das Krankheitsbild, das sonst nur in Zentraleuropa vorkommt, konnte deshalb in Argentinien gezeigt werden, weil es bei einer 46jährigen Bayerin auftrat". Wie gerade aus dieser Bemerkung hervorgeht, müssen die wenigen Einzelbeobachtungen, die aus Argentinien mitgeteilt worden sind, hinsichtlich der Diagnosestellung kritisch und mit einer gewissen Reserve betrachtet werden. Dieses wurde bereits für den Fall von B a l i ñ a und B l a n c o diskutiert, und dieses gilt auch für die im folgenden noch kurz angeführten Beobachtungen von P i a n t o n i und F e r r a r i s (1938) ("A. chr. a. bei

einem fünf Monate alten Kinde, begonnen an der Bauchhaut") und Grayeb und Abulafia (1956). Letztere sahen eine A. chr. a. bei einer Frau, die Diabetikerin war, und bei der sie den Übergang in "Sklerodermie" sowie "Beziehungen zum Syndrom Ehlers-Danlos" diskutieren. Bei den Publikationen von Pierini und Abulafia und Tejeizo de Auster und Bonafina handelt es sich um A. chr. a., jedoch ist den Referaten (die Originalberichte lagen nicht vor) nicht zu entnehmen, ob Einwanderer oder Einheimische befallen waren. Histologisch zeigte sich unter einer Hyperkeratose ein atrophisches Epithel ohne Leistenbildung und in der Cutis eine Sklerosierung des Bindegewebes mit perivaskulären lymphocytären Infiltrationen.

In Brasilien wie im übrigen Südamerika wird die A. chr. a. bei Einheimischen nicht beobachtet (Mitteilung von Herrn Professor Rabello, Rio de Janeiro 1957). Der von Scholl (São Paulo 1925) vorgestellte A. chr. a.-Kranke war Einwanderer.

In Chile fehlt offenbar das Krankheitsbild bei Einheimischen und wird nur gelegentlich bei Einwanderern gesehen. So handelt es sich bei 2 A. chr. a.-Kranken, die an der Universitäts-Hautklinik in Santiago de Chile registriert wurden, um eine 40jährige Schwedin und einen 50jährigen Spanier (pers. Schreiben von Herrn Professor Prunés, Santiago de Chile 1957).

A u s t r a l i e n

Barrack hat während seiner 30jährigen Praxis in Brisbane eine A. chr. a. nicht gesehen (Universitäts-Hautklinik Brisbane, pers. Mitteilung 1957). Anderweitige Publikationen über das Vorkommen der A. chr. a. in Australien sind aus der Literatur nicht zu

entnehmen, so daß ein Anhalt für das Auftreten der Krankheit zumindest nicht gegeben ist. Aus der Mitteilung B a r r a c k s kann aber geschlossen werden, daß das Krankheitsbild bei Einheimischen offenbar nicht vorkommt.

Über die geographische Verbreitung der
Acrodermatitis chronica atrophicans
gibt

f o l g e n d e T a b e l l e
näheren Aufschluß

Tabelle 1

Häufigkeit von Acrodermatitis chronica atrophicans in den einzelnen Ländern der Erde, wie sie sich aus Angaben der Literatur bzw. aus persönlichen Mitteilungen ergibt

Es entfallen auf	Land	F ä l l e	Bemerkungen
Europa	Deutschland	1.457	davon 479 Würzburger Kranken- berichte (v. 1.1.1949-31.12.1957)
	Österreich	207	
	Ungarn	53	
	Tschechoslowakei	43	
	Polen	72	
	Rußland	79	
	Norwegen	1	
	Schweden	67	
	Finnland	93	
	Dänemark	14	
	Schweiz	74	
	Frankreich	127	davon 88 aus dem Elsaß
	England	6	
	Niederlande	2	
	Belgien	2	
	Spanien	4	
	Portugal	*	
	Italien	5	
	Rumänien	1	Frau bulgarischer Abstammung

Bulgarien	1					
Jugoslawien	5					
Griechenland	2	2.315				
Türkei	2					
Israel	+					ohne Zahlenangaben, Patienten stammen fast alle aus Europa
Irak	-					
Indien	-					
Ceylon	-					
Japan	4	6				
Vereinigte Staaten	179	179				größtenteils Einwanderer
Mexico	*					bei 1 Einwanderer in USA festgestellt
Cuba	1					Einheimischer Einwanderer
Brasilien	1					
Argentinien	6					z. T. Einwanderer bzw. fragliche Einzelbeobachtungen (z. B. seit dem 5. Lebensmonat bestehend, begannen an der Bauchhaut).
Chile	2	10				Patienten stammen aus Europa
Australien	-					
						insgesamt 2.510

* Keine Publikationen aus diesen Ländern

4) Geschlechtsverteilung und Lokalisation der Acrodermatitis
chronica atrophicans

Auf diese beiden Punkte sei hier kurz eingegangen, da sich möglicherweise, wie in der Einleitung bereits betont wurde, gewisse Rückschlüsse auf die fragliche Überträgnernatur ergeben können. In der Schlußbetrachtung der vorliegenden Arbeit wird hierauf noch näher eingegangen.

Von den 2.510 Krankheitsfällen, die für die Beurteilung der geographischen Verbreitung der A. chr. a. verwendet wurden, konnte bei nur 1.977 das Geschlecht ermittelt werden. Davon waren 1.430 (72 %) Frauen. Auf das männliche Geschlecht entfielen nur 547 (28 %).



Abb. 1 Prozentuales Verhältnis zwischen männlichem und weiblichem Geschlecht bei A. chr. a.

Die folgende graphische Darstellung (Abb. 2) gibt Aufschluß über den Beginn der Krankheit bei beiden Geschlechtern. Da die Angaben hierüber in der Literatur unvollständig sind, wurden, um ein genaues Bild zu vermitteln, nur die Würzburger Krankenberichte (322) der letzten fünf Jahre verwandt; während dieser Zeit wurden exakte diesbezügliche Anamnesen erhoben. Wie aus der Abbildung hervorgeht, tritt die Krankheit bei beiden Geschlechtern in jedem Lebensjahrzehnt auf.

Bei Betrachtung der Altershäufigkeitskurve erkennt man, daß der Beginn der Krankheit sich zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr am häufigsten zeigt, und zwar bei beiden Geschlechtern. Desgleichen ist zu ersehen, daß die Krankheit beim weiblichen Geschlecht viel häufiger auftritt als beim männlichen. Von 322 Beobachtungen waren 263 (82 %) Frauen und 59 (18 %) Männer.

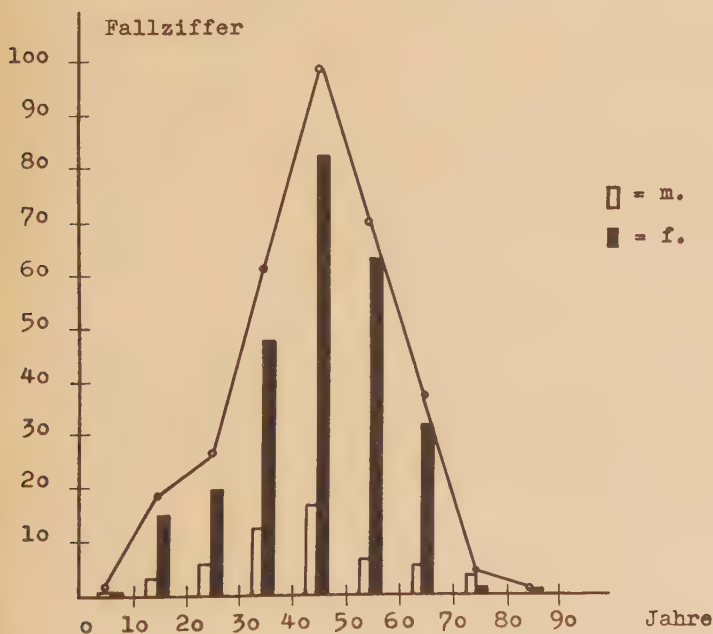


Abb. 2 Altershäufigkeitskurve (322 Beobachtungen) bei A. chr. a.
Altersverteilung in 10-Jahreswerten

Die Lokalisation der Krankheit, die bei 1.218 Fällen genau festgestellt werden konnte, ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Tabelle 2

Fälle aus der Würzburger Universitäts-Hautklinik aus der Zeit vom 1. Januar 1953 bis 31. Dezember 1957 (s. Rubrik I = 298 Beobachtungen) und der Literatur (s. Rubrik II = 920 Beobachtungen).

Lokalisation	I	II	Gesamtz.	%
Untere Extremitäten	96	351	447	36
Unt. Extremitäten u. Stamm	5	10	15	
Unt. Extremitäten u. Gesicht	-	1	1	
Unt. Extremitäten, Stamm u. Gesicht	1	-	1	
Obere Extremitäten	105	269	374	31
Ob. Extremitäten u. Stamm	2	2	4	
Ob. Extremitäten u. Gesicht	-	8	8	
Unt. u. ob. Extremitäten	80	224	304	25
Unt. u. ob. Extremitäten u. Stamm	4	32	36	
Unt. u. ob. Extremitäten u. Gesicht	1	2	3	
Unt. u. ob. Extremitäten u. Ohren	2	-	2	
Unt. u. ob. Extremitäten, Gesicht u. Ohren	-	1	1	
Stamm	1	3	4	
Stamm u. Gesicht	-	1	1	
Gesicht	1	2	3	
Ganzer Körper	-	14	14	
	298	920	1.218	

Wie sich aus der Tabelle ergibt, sind die unteren Extremitäten allein um ein geringes häufiger befallen als die oberen. Bei 25 % der Fälle waren obere und untere Extremitäten gleichzeitig betref-

fen. Seltene Lokalisationen sind Stamm und Gesicht.

Zusammenfassung

Wie aus den Ergebnissen in der Literatur hervorgeht, ist die geographische Verbreitung der A. chr. a. auf der Erde unterschiedlich. Die häufigsten Beobachtungen stammen aus Mittel-, Nord- und Osteuropa. Eine Abnahme der Häufigkeit ist nach Westen und Süden offenbar gegeben. Im übrigen besteht auch eine zeitlich unterschiedliche Häufigkeit, wie sie insbesondere in Frankreich in den letzten Jahren mitgeteilt wurde.

In Nordamerika kommt die A. chr. a., wenn auch nicht häufig, so doch überhaupt bei Einheimischen vor (neben zahlreichen Einwanderern).

Anders scheint die Situation in Südamerika zu sein. Es fehlt nicht an südamerikanischen Autoren, die darauf hinweisen, daß Einheimische dort nicht betroffen werden (z. B. P i e r i n i, P i a n t o n i, R a b e l l o, P r u n é s und andere). Aus der einen oder anderen kasuistischen Mitteilung über A. chr. a. aus Argentinien ist die Herkunft der Kranken nicht zu ersehen (z. B. bei P i e r i n i und A b u l a f i a; T e j e i z o d e A u s t e r und B o n a f i n a), oder es handelt sich um Beobachtungen, die darüber hinaus noch die Diagnose in Frage stellen lassen (z. B. die Fälle von B a l i ñ a und B l a n c o, P i a n t o n i und F e r r a r i s und G r a y e b und A b u l a f i a).

Auf Grund der eigenen Umfragen an verschiedenen Universitäts-Hautkliniken asiatischer Länder steht fest, daß die A. chr. a. dort nicht beobachtet wird. Eine Ausnahme bildet Japan. Bei Fällen von

A. chr. a. in vorderasiatischen Ländern wird im allgemeinen betont, daß es sich um Einwanderer handelt (z. B. Israel).

Bezüglich Australien konnten entsprechende Mitteilungen in der Literatur nicht festgestellt werden, der eigenen Umfrage nach dürfte die A. chr. a. zumindest bei Einheimischen aber unbekannt sein.

Über Afrika sind Mitteilungen bezüglich des Vorkommens der A. chr. a. weder aus der Literatur noch durch Umfragen zu erhalten gewesen, woraus mit einer gewissen Reserve geschlossen werden kann, daß auch dort das Krankheitsbild unbekannt zu sein scheint.

II

Erythema chronicum migrans

1) Definition des Krankheitsbildes

Das Erythema chronicum migrans (E. chr. m.) ist charakterisiert durch ein ringförmiges, peripherwanderndes Erythem, ohne Schuppung, das sich im Anschluß an einen Zeckenstich (der anamnestisch mit hoher Regelmäßigkeit nachgewiesen wird) entwickelt. Meist liegt e i n E. chr. m. vor, multiples Auftreten ist aber nicht ungewöhnlich. Die bullöse Form der Krankheit ist selten. Befallen werden vorwiegend Stamm und Extremitäten. Zentral kommt es an der Stichstelle häufig zur Entwicklung eines Lymphocytoms. Der einige Millimeter breite Erythemring grenzt sich scharf gegen die noch gesunde Haut ab. Die abgeheilten Stellen erscheinen entweder vollkommen normal, oder das Zentrum blaßt ab, behält aber für längere Zeit einen leicht cyanotischen Farbton. Die Dauer der Affektion erstreckt sich über Wochen und Monate. Subjektive Beschwerden fehlen fast immer.

Beim E. chr. m. handelt es sich zweifellos um eine Infektionskrankheit mit bislang unbekanntem Erreger. Therapeutisch ist es durch antibiotische Behandlung (z. B. Penicillin) meist prompt zur Abheilung zu bringen.

2) Historischer Überblick

Die Kenntnis des Krankheitsbildes des E. chr. m. ist jünger als die der A. chr. a. Die erste Beobachtung demonstrierte A f - z e l i u s im Jahre 1909 vor der Dermatologischen Gesellschaft in Stockholm unter dem Namen "Erythema migrans", wahrscheinlich

hervorgerufen durch einen *Ixodes ricinus* (bei einer älteren Frau). Im folgenden Jahre veröffentlichte B a l b a n (Wien) im Archiv für Dermatologie und Syphilis eine Beobachtung von "Erythema annulare, entstanden durch Insektenstiche", bei der es sich einer späteren Mitteilung zu Folge um ein E. chr. m. gehandelt haben soll. 1913 erfolgte eine genauere Abhandlung des Krankheitsbildes durch L i p s c h ü t z ("Über eine seltene Erythemform (Erythema chronicum migrans)"). A f z e l i u s hat in den nächsten Jahren wiederholt Krankenfälle von E. chr. m. demonstriert, so u. a. 1915 zwei Beobachtungen, die ausführlich in der Hygiea (Stockholm), Bd. 78, referiert sind (zit. nach S. H e l l e r - s t r ö m). 1921 erfolgte eine ausführliche Arbeit von A f - z e l i u s, die sich auf bisher sechs von ihm gemachte Beobachtungen aufbaut. 1923 veröffentlichte L i p s c h ü t z eine größere Abhandlung über das E. chr. m., in der er sich über die charakteristischen Merkmale desselben verbreitete. Zugleich revidierte er seine ursprüngliche Ansicht, daß das E. chr. m. stets in der Einzahl auftreten würde. Das E. chr. m. wird, entgegen der Auffassung von D a r i e r vom "Erythema centrifugum annulare" sowie entgegen jener von S a c h s vom "Erythema exsudativum perstans", als etwas grundsätzlich anderes abgegrenzt. D a r i e r selbst war der Ansicht, daß das Erythema centrifugum annulare mit dem Erythema chronicum migrans identisch sei. Ebenfalls für eine Trennung der beiden Krankheitsbilder setzten sich T o u r a i n e und S o l e n t e im Jahre 1934 ein. Noch zu erwähnen sind die Arbeiten von H e l l e r s t r ö m aus den Jahren 1930, 1931, 1938, 1948, 1951 und von H o l l s t r ö m aus dem Jahre 1951. In den letzten Jahren wurden Versuche, das E. chr. m. von Mensch zu Mensch zu übertragen, unternommen. Während P r e i n i n g e r

(mittels eines Extraktes aus einem excidierten kranken Hautstück),
B r u d e r (mittels einer injizierten Gewebsflüssigkeit, gewonnen aus dem Randsaum eines E. chr. m.), H o l l s t r ö m und J a n s o n (Überimpfungsversuche mit Gewebswasser von Kranken mit einem E. chr. m.) dieses Experiment nicht gelang, führten B i n d e r , D o e p f m e r und H o r n s t e i n (Würzburg 1955) erfolgreiche Übertragungen von E. chr. m. durch Hautimplantate im Selbstversuch in zwei Passagen durch, wodurch der Infektionscharakter des E. chr. m. wahrscheinlich gemacht sein dürfte.

Geographische Verbreitung

In der Literatur ist bislang ein Überblick über die geographische Verbreitung des E. chr. m. nicht gegeben worden. Um einen solchen zu bekommen, wurde die entsprechend zugängliche Literatur gesichtet und darüber hinaus eine Umfrage bei verschiedenen ausländischen Hautkliniken durchgeführt.

E u r o p a

Am meisten befallen sind wiederum Zentral-, Nord- und Osteuropa.

Die aus der Literatur gesammelten kasuistischen Mitteilungen ergeben für Deutschland eine Gesamtzahl von 59 Beobachtungen. Zweifellos ist das E. chr. m. aber weit häufiger als aus dieser verhältnismäßig kleinen Zahl hervorgeht. Von den 59 Beobachtungen entfallen allein auf Fulda 16, auf Breslau 11, auf Berlin 8, auf Hamburg 6, auf Frankfurt 5, auf Düsseldorf 4, auf Heidelberg, München, Stuttgart und Würzburg je 2 und auf Königsberg 1.

Diese Zahlen geben sicherlich kein genaues Bild über eine eventuell unterschiedliche Häufigkeit in den einzelnen Gegenden Deutschlands. Aus den Publikationen B r u d e r s (Fulda) geht

hervor, daß er diese Dermatoze nicht als eine Seltenheit ansieht, da die erwähnten 16 Fälle (von 1945 bis 1951) allein aus seiner Praxis stammen.

In der Würzburger Universitäts-Hautklinik wurden in den letzten 9 Jahren (1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1957) 54 Kranke beobachtet. Wie wenig das E. chr. m. oftmals beachtet wird, geht schon daraus hervor, daß im Würzburger Krankengut wiederholt diesbezügliche Fälle als Nebebefund beobachtet wurden, wobei den Patienten selbst die Hauterscheinungen nicht aufgefallen waren, oder es konnten Kranke beobachtet werden, bei denen der Hautbefund durch Zufall von einer anderen Seite aus festgestellt wurde. Ein für diese Situation typisches Beispiel ist folgendes:

H. J., 34 Jahre, Philologe (Poliklin.-Buch Nr. 2343/1957).

Anamnese: Vor etwa drei Wochen großer roter Fleck in der Kreuzbeingegend von der Ehefrau bemerkt worden. Patient wird im Wald oft von Holzböcken gestochen.

Befund: In der Kreuzbeingegend handtellergrößer, randbetonter Herd. In der Gegend des Manubrium sterni großes, rundlich - ovales Erythem, am rechten Ellenbogen und am linken Oberschenkel rundliches 7 x 7 cm großes Ringerythem.

Den österreichischen Mitteilungen nach zu schließen, ist das Krankheitsbild des E. chr. m. daselbst keine Seltenheit. Die Zahl der kasuistischen Beiträge beläuft sich auf 16; (L i p s c h ü t z (4), B a l b a n (4), K e r l (1), P o p p e r (1), S a c h s (1), M a t r a s (2), P l a n n e r (1), R e m e n o w s k y (1), W i e d m a n n (1)).

Aus den laufenden Literaturnachweisen von 1928 bis 1954 über

Ungarn ist zu entnehmen, daß die Krankheit auch hier ziemlich verbreitet sein muß (Lehner 1928, Preininger 1930, 1931, von Berde 1933, 1943, Kennedy 1935, Kovács 1936, Nékám 1938, Koscis und Selenyi 1954). Die Zahl der mitgeteilten Beobachtungen beträgt 9.

Die aus der Tschechoslowakei vorliegenden Veröffentlichungen enthalten 6 Krankenberichte (Hübshmann 1927/28, Schoenhof 1929, Lewith 1930, Bezecny 1930, 1938, Wosyka 1953).

Aus Polen und Rußland liegen Einzelmitteilungen über das E. chr. m. von Kwiatkowski (Lemberg 1931), Goldschlag (Lemberg 1934) sowie Maschkilleison und Minsker (Moskau 1930), Krestanow (Moskau 1931) und Alibekow (Moskau 1935) vor.

Schon 1909 berichtet Afzelius aus Schweden über das E. chr. m. Auch Strandberg (1920) ist die Krankheit nicht unbekannt. Aufschlußreich sind die Ausführungen Hellerströms aus den Jahren 1930, 1931, 1938, 1948 und 1951, in denen der Verfasser betont, daß das E. chr. m. in der Stockholmer Gegend durchaus keine Seltenheit ist. Er berichtet über 28 Beobachtungen aus den Jahren 1935 bis 1947. Weiterhin beobachtete Hellerström das gleichzeitige Auftreten von E. chr. m. und Meningitis (7 kasuistische Beiträge). Ein eventuell bestehender Zusammenhang zwischen beiden Krankheiten wird diskutiert. Hollström erwähnt 1951 16 mit Wismut, Neosalvarsan, Marphaside und Penicillin - allein oder in verschiedenen Kombinationen - behandelte E. chr. m.-Kranke. (In Schweden insgesamt 58 Krankenberichte.)

Auch in Finnland scheint das E. chr. m. ziemlich häufig vorzukommen. So hören wir allein in der Mitteilung von S o n c k (Hel-singfors 1954) über 22 diesbezügliche Beobachtungen (16 Frauen und 6 Männer).

Aus Norwegen und Dänemark berichten B j ø r n s t a d und M o s s i g e sowie K w o r n i n g über das E. chr. m. (je 1 Beobachtung).

Von K u s k e, P a s c h o u d und S o l t e r m a n n (Bern 1957) hören wir aus der Schweiz über das E. chr. m. (1 kasuistische Mitteilung).

Die Seltenheit der Krankheit in Frankreich geht aus Äußerungen P a u t r i e r s (Paris 1930) und T e t a u s (Tours 1952) hervor. Auch S o l e n t e bezeichnet in "Nouvelle Pratique Dermatologique" (1937) die Affektion als "selten und einzigartig". Die Zahl der publizierten Krankenberichte beläuft sich auf 3
Z o r n, Straßburg 1937, T e t a u, Tours 1942, S é z a - r y, Tours 1948).

Noch seltener scheint das Krankheitsbild in England in Erscheinung zu treten. So wird im British Journal of Dermatology von 1909 bis 1957 nur über 1 Beobachtung berichtet (G o l d 1953).

Auch aus Italien liegt nur 1 kasuistische Mitteilung von d e G a u d e n z i (1940) vor - seit 6 Jahren bestehend! -.

Aus Jugoslawien berichtet F o r e n b a c h e r (1940) über eine Einzelbeobachtung.

Über die übrigen Balkanstaaten, die Niederlande, Belgien, Portugal und Spanien konnten keine kasuistischen Beiträge in der zugänglichen Literatur erruiert werden.

Vorkommen des E. chr. m. in außereuropäischen Ländern

A s i e n

Nach der Mitteilung von R i c h t e r (Universitäts-Hautklinik Ankara, 1957) kommt das E. chr. m. in der Türkei nicht vor. Im gleichen Sinne äußerte sich auch M a r c h i o n i n i (1956).

Wie S a g h e r im August 1957 aus Israel (Jerusalem) berichtete, kamen an der dortigen Universitäts-Hautklinik in den letzten zwei Jahrzehnten nur einzelne Krankheitsfälle vor (Einwanderer?).

Aus dem Schreiben A k r a w i s (Baghdad 1957) geht nicht hervor, ob das E. chr. m. im Irak vorkommt. Desgleichen gibt die Literatur keinen Hinweis.

In Indien wird das E. chr. m. nicht beobachtet (nach G a n s und K r o n e n b e r g e r).

Auf Ceylon ist das E. chr. m. unbekannt (pers. Mitteilung von Herrn Professor W i j e t u n g e , Universitäts-Hautklinik Peradeniya, 1957).

Äußerst selten tritt die Krankheit in Japan auf, wie aus den spärlichen Literaturberichten N i s h i y a m a s und S a t ō s (Osaka 1933) und K a m b a r a s (1938) zu ersehen ist. Aus der persönlichen Mitteilung der Universitäts-Hautklinik Nagasaki (1957) ist ersichtlich, daß nach dem zweiten Weltkrieg kein Fall von E. chr. m. zu verzeichnen ist.

N o r d -, M i t t e l - und S ü d a m e r i k a

In den Vereinigten Staaten sind Beobachtungen über das E. chr. m. offensichtlich selten. Auf entsprechende kasuistische Beiträge wird aber in S u t t o n and S u t t o n hingewiesen

("Diseases of the Skin", Tenth Edition, 1939, p. 150). Eine weitere Publikation stammt von R o s t e n b e r g (Chicago 1956).

Von Mittel- und Südamerika sind in der Literatur keine Krankheitsfälle bekannt. Nach R a b e l l o (Universitäts-Hautklinik Rio de Janeiro, pers. Mitteilung, 1957) kommt das E. chr. m. im speziellen in Brasilien, wie überhaupt in Südamerika, nicht vor.

Auch in Chile tritt das E. chr. m. nicht auf (pers. Mitteilung von Herrn Professor P r u n é s , Universitäts-Hautklinik Santiago de Chile, 1957).

A u s t r a l i e n

Bezüglich des Vorkommens des E. chr. m. in Australien sind Hinweise aus der Literatur sowie aus durchgeführten Anfragen nicht zu entnehmen.

Über die geographische Verbreitung des

Erythema chronicum migrans

gibt

f o l g e n d e T a b e l l e

näheren Aufschluß

Tabelle 3

Häufigkeit von Erythema chronicum migrans in den einzelnen Ländern der Erde, wie sie sich aus Angaben der Literatur bzw. aus persönlichen Mitteilungen ergibt

Es entfallen auf	Land	F ä l l e	Bemerkungen
Europa	Deutschland	113	davon 54 Würzburger Krankenberichte (aus der Zeit v. 1.1.1949 - 31.12.1957)
	Österreich	16	
	Ungarn	9	
	Tschechoslowakei	6	
	Polen	2	
	Rußland	4	
	Norwegen	1	
	Schweden	58	
	Finnland	22	
	Dänemark	1	
	Schweiz	1	
	Frankreich	3	
	England	1	
	Italien	1	
	Jugoslawien	1	seit 6 Jahren bestehend
		<u>239</u>	
Asien	Türkei	-	
	Israel	+	einzelne Fälle, keine Zahlenangaben (Einwanderer?)

Irak	- (?)	
Indien	-	
Ceylon	-	
Japan	<u>2</u>	2
Nordamerika		
Vereinigte Staaten	<u>3</u>	3
Mittel- u. Südamerika		
Brasilien	-	
Chile	-	
Australien		
	<u>- (?)</u>	
insgesamt		244

4) Geschlechtsverteilung und Lokalisation des Erythema chronicum
migrans

Da aus Geschlechtsverteilung und Lokalisation eventuell Rückschlüsse auf eine gemeinsame Überträgernatur der drei Krankheiten gezogen werden können, sollen sie im folgenden kurz abgehandelt werden.

Wie bei der A. chr. a. sind auch beim E. chr. m. mehr Frauen als Männer befallen. Von den 197 Fällen, bei denen das Geschlecht festzustellen war, entfielen 114 (58 %) auf das weibliche und 83 (42 %) auf das männliche Geschlecht.



Abb. 3 Prozentuales Verhältnis zwischen männlichem und weiblichem Geschlecht bei E. chr. m.

Nachstehende graphische Darstellung gibt den auf Grund der Literaturberichte und der Beobachtungen an der Würzburger Universitäts-Hautklinik gefundenen Beginn der Krankheit bei beiden Geschlechtern wieder (wegen mangelnder Literaturangaben konnten nur 152 Krankenberichte Verwertung finden). Wie aus der Altershäufigkeitskurve hervorgeht, wurden beide Geschlechter vorwiegend vom 3. bis 6. Lebensjahrzehnt von der Krankheit befallen. Der jüngste Patient mit einem E. chr. m. war ein 17 Monate alter Knabe (K a m b a r a 1937). Die ältesten Patienten waren ein 61jähriger Mann aus Norwegen (B j ö r n s t a d 1955) und eine 60jährige Frau aus dem Würzburger Krankengut (Poliklinik Buch-Nr. 1940/1956).

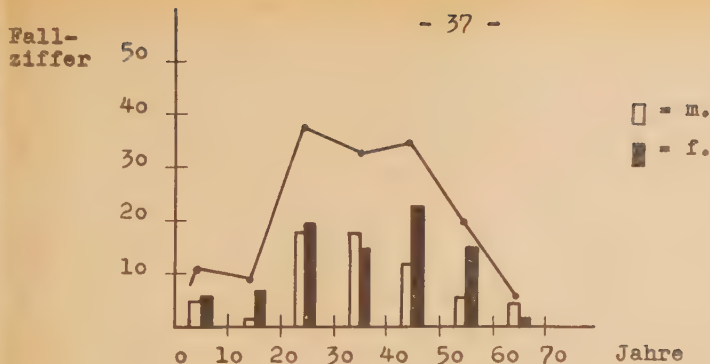


Abb. 4 Altershäufigkeitskurve bei E. chr. m.
 Altersverteilung in 10-Jahreswerten

Die Läsionsstellen der Krankheit, die bei 164 Fällen ermittelt werden konnten, sind der Tabelle 4 zu entnehmen (Fälle aus der Würzburger Universitäts-Hautklinik aus der Zeit vom 1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1957 (54) und der Literatur (110)).

Tabelle 4

Lokalisation	Fälle	%
Untere Extremitäten	69	42
Untere Extremitäten u. Stamm	6	
Obere Extremitäten	20	13
Obere Extremitäten u. Stamm	4	
Obere Extremitäten u. Gesicht	1	
Obere u. untere Extremitäten	2	
Obere u. untere Extremitäten u. Stamm	6	
Obere u. untere Extremitäten, Stamm u. Gesicht	1	
Stamm	44	28
Gesicht	11	7

Wie aus vorstehender Tabelle zu ersehen ist, sind die unteren Extremitäten allein mit 42 % am häufigsten befallen. Dann folgen der Stamm mit 28 %, die oberen Extremitäten mit rd. 13 % und das Gesicht mit rd. 7 %.

Zusammenfassung

Die kasuistischen Beiträge aus Literatur und Umfrage lassen erkennen, daß die geographische Verbreitung des E. chr. m. ebenfalls unterschiedlich ist. Das Auftreten der Krankheit beschränkt sich fast ausschließlich auf Europa.

Die meisten Beobachtungen wurden in Mittel-, Nord- und Osteuropa registriert. Ein weniger häufiges Vorkommen zeigt sich im Westen und Süden.

In Asien kommt das E. chr. m. offenbar nur in Israel und Japan vor, wobei die aus Israel gemeldeten Fälle Einwanderer betreffen dürften.

In Nordamerika tritt das Krankheitsbild selten auf.

Südamerika sowie Australien verzeichnen keine Beobachtungen.

Über Afrika waren aus Literatur und Umfrage keinerlei Mitteilungen zu erhalten, so daß angenommen werden darf, daß das Krankheitsbild dort nicht bekannt ist.

Auffällig ist die geringe Zahl der Publikationen und Krankenberichte über das E. chr. m. in der Literatur. Dieses wird verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß es keine subjektiven Beschwerden verursacht, und das Krankheitsbild oft kaum merklich in Erscheinung tritt und ihm infolgedessen vom Patienten oft weniger Beachtung geschenkt wird. Im eigenen Krankengut trat das E. chr. m. wiederholt als Nebebefund auf.

III

Lymphocytom

Definition des Krankheitsbildes

Bei dieser Hautaffektion handelt es sich um circumscripte Krankheitsherde mit Wucherung lympho-reticulärer Elemente. Für die Diagnose ist der histologische Nachweis von "Keimzentren" von Wichtigkeit; dieser ist jedoch nicht immer ganz einfach zu führen. Nach M a t r a s (1955) werden die Lymphocytome in drei Kategorien eingeteilt:

1. Multiple, infiltrierte, bräunliche, oft juckende und lichtempfindliche Papeln.
2. Solitär vorspringende Knoten an den Ohr läppchen, an der Mamilla und am Scrotum.
3. Multiple, umfangreiche Tumorbildungen ohne Prädispositionsstellen, welche nur bei Erwachsenen vorkommen.

Von einem Teil der Lymphocytome ist bekannt, daß sie nach Holzbockstichen auftreten und im übrigen gut auf Penicillin ansprechen. Ein Teil reagiert auch auf Röntgenbestrahlungen. Bemerkenswerterweise können Lymphocytome auch bei A. chr. a., vorwiegend in der atrophischen Haut, auftreten. Darüber hinaus dürfte von Wichtigkeit sein, daß beim E. chr. m. häufig ein zentrales (an der Stichstelle lokalisiertes) Lymphocytom vorliegt. Nach den durchgeführten Übertragungsversuchen von P a s c h o u d (Bern 1957) zu schließen, dürfte es sich beim Lymphocytom um eine Infektionskrankheit handeln.

Historischer Überblick

Den ersten Fall von Lymphocytom demonstrierte J a d a s s o h n (1906) unter der Bezeichnung einer "Pseudoleukämischen (?) Erkrankung der Haut". B u r c k h a r d t hat dann im Jahre 1910/11 den Grund zu unseren heutigen Kenntnissen des Lymphocytoms gelegt (zit. nach B ä f v e r s t e d t). Im Jahre 1920 publizierten L i p s c h ü t z einige bemerkenswerte Beobachtungen unter dem Titel "Untersuchungen über nicht venerische Gewebeveränderungen am äußeren Genitale des Weibes", bei denen es sich nach B ä f v e r s t e d t um Lymphocytome gehandelt haben dürfte, und bald darauf K a u f m a n n - W o l f (1921) sowie A r n i n g (1922) analoge Gebilde am Skrotum bei Knaben. Wie B i b e r s t e i n in einer seiner Arbeiten (1923) erwähnt, stammt die Bezeichnung Lymphocytom von K a u f m a n n - W o l f . Von diesem Zeitpunkt an mehren sich die Mitteilungen über diese Krankheit im deutschen Schrifttum von Autoren wie: B i b e r s t e i n (1924, 1927), S p i t z e r (1927), W e i s e (1928), J a d a s s o h n (1928), K ö n i g s t e i n (1928, 1929, 1931), W i e n e r (1931), E p s t e i n (1931, 1936), C o h n (1931), K a r r e n b e r g (1932), M a t r a s (1930, 1936), S i m o n s (1937), S z o d o r a y (1938), B e r g g r e e n (1941), F u h s (1941) und G o t t r o n (1939, 1941). Einige größere Arbeiten stammen von M u l z e r und K e i n i n g (1929), M a t r a s (1930), F r e u n d (1931), B e r d e und L a n g (1935), B r ü n a u e r (1935), E p s t e i n (1936) und G o t t r o n (1939). B ä f v e r s t e d t faßt (1943) unter dem Sammelbegriff "Lymphadenosis benigna cutis" die beiden unter dem Namen S p i e g l e r - F e n d t 'sches Sarkoid und Lymphocytom bekannten Gruppen unter Auslassung der zur

leukämischen oder aleukämischen Lymphadenose zu zählenden Fälle, die bis dahin ganz allgemein zur Lymphadenosis cutis circumscripta gerechnet wurden, zusammen. Unter dieser Bezeichnung sind in neuerer Zeit, um nur einige zu nennen, folgende Arbeiten erschienen:

J o r d a n und R e i c h e l (1950), J o r d a n und H o l t s c h m i d t (1951), W e y h b r e c h t (1952), K a l k h o f f (1952, 1954), G e r t l e r (1951, 1952, 1954, 1955), G e r t l e r und S c h i m p f (1955), H ö f e r (1956), B i a n c h i (1950), F e r r a r i (1950), L o v e - m a n und F l i e g e l m a n (1951), M e z z a d r a (1950), B ä f v e r s t e d t (1951, 1953) sowie A z e r a d und Mitarbeiter (1954).

Neuerdings sind Übertragungsversuche von Mensch zu Mensch (und Passagen), die offenbar positiv verliefen, gemacht worden (P a - s c h o u d , Bern 1957), wodurch der infektiöse Charakter der Krankheit bestätigt zu sein scheint.

Geographische Verbreitung des Lymphocytoms

Wie aus den Literaturangaben hervorgeht, ist das Vorkommen und die Häufigkeit der Lymphocytome in den einzelnen Ländern sehr verschieden.

E u r o p a

Am häufigsten scheint das Lymphocytom in Mittel- und Osteuropa sowie in den nordischen Ländern, weniger jedoch im Westen und Süden, aufzutreten.

Aus den zahlreichen Unterlagen ist die Verbreitung der Krankheit in Deutschland ersichtlich. So entfallen von 109 Beobachtungen

die meisten auf Breslau mit 20, weitere 16 auf Berlin, 12 auf Hamburg, je 9 auf Frankfurt, Leipzig und Zwickau, 5 auf Marburg, 4 auf München und je 3 auf Heidelberg und Essen. Darüber hinaus verteilen sich je 1 bzw. 2 kasuistische Beiträge auf andere Großstädte Deutschlands. Diese Zahlen geben aber keinen sicheren Anhalt über die wirkliche Häufigkeit der Krankheit in den verschiedenen Gebieten Deutschlands.

An der Würzburger Universitäts-Hautklinik wurden in 9 Jahren, vom 1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1957, 41 Fälle von Lymphocytom diagnostiziert und behandelt. Diese sind in der obengenannten Zahl (109) nicht enthalten.

Im Südosten finden wir das Lymphocytom vornehmlich in Österreich, was aus der laufenden Kasuistik und den Publikationen von 1920 bis 1955 hervorgeht (L i p s c h ü t z 1920, K ö n i g - s t e i n 1927, 1928, 1929, K r e n 1927, 1937, B r ü - n a u e r 1935, F u h s 1941, 1942, K o n r a d 1942, R i e h l jun. 1943, L a u s e c k e r 1950, W i e d m a n n 1950, L i n d e m a y r 1951, 1952, G u m p e s b e r g e r 1952, A r z t 1932, 1935, 1951, 1952, S c h n e i d e r 1953, M a t r a s 1930, 1936, 1949, 1953, 1954, 1955, F e u e r - s t e i n 1954, W i t t e l s 1954, P f l e g e r - S c h w a r z 1954, 1955). Die Zahl der registrierten Krankenberichte beläuft sich auf 60.

Aus Ungarn wird in der Literatur über 26 Lymphocytom-Kranke berichtet (S z e n t k i r á l y i 1928, S z o d o r a y 1934, 1938, v o n B e r d e und L a n g 1935, 1938).

Dessgleichen tritt die Krankheit in der Tschechoslowakei auf. In der Literatur wird auf 9 Beobachtungen verwiesen (R h e i n s -

berg und Kadlicky 1924, Gawalowski 1941, 1948, Trf b 1953, Neumann 1956 und Schwank 1956).

Auch in Rußland ist das Lymphocytom offerbar nicht selten. So haben Zorno und Vasilleva (1953) allein 6 eigene Beobachtungen mitgeteilt.

Aus Norwegen liegen nur 2 Krankenberichte vor (Danbolt 1952).

Auf die Häufigkeit der Affektion in Schweden machen die Arbeiten von Strandberg (1920), Brandt (1932), Westberg (1935), Hellerström (1939, 1949), Bäfverstedt (1940, 1943, 1951) und Tenlén (1951) aufmerksam. Das Krankengut umfaßt 52 Beobachtungen.

Bemerkenswert ist die Mitteilung Vosbeins (1944) aus Dänemark, daß im Jahre 1941 der erste Fall von Lymphocytom in der Dänischen Gesellschaft für Dermatologie vorgestellt wurde.

Größere Krankenzahlen liegen aus der Schweiz vor. Es wird über insgesamt 22 Fälle berichtet (Miescher 1937, 1949, 1956, Graeflin 1948, Hargreaves 1949, Bianchi 1950, Rutishauser und Mitarbeiter 1953, Paschoud 1954, 1957, Bolay 1955, Kuske 1955).

Aus den laufenden Veröffentlichungen aus Frankreich geht hervor, daß das Lymphocytom dort ebenfalls häufiger auftritt. Die kasuistischen Beiträge belaufen sich auf 24 (Beurmann und Gougerot 1906, Danlos und Blanc 1907, Hudedello und Mitarbeiter 1923, Masson und Diss 1926, Pautrier und Mitarbeiter 1926, 1927, 1937, Louste, Du Castel und Cailliau 1933, Gougerot

und Mitarbeiter 1937, 1940, 1948, G a t é und Mitarbeiter 1947, D u v a l 1948, D e g o s und Mitarbeiter 1950, T o u - r a i n e und Mitarbeiter 1951, P e l b o i s und Mitarbeiter 1951, D u p e r r a t und L o n g u e v i l l e 1952, B e r - n a r d und H a r e l 1952, B o n n e t und Mitarbeiter 1953, A z e r a d und Mitarbeiter 1954).

In England ist nach H a l l i a m und V i c k e r s (1939) die Krankheit eine Seltenheit. Ihnen waren damals nur zwei Fälle aus der englischen Literatur bekannt (G o l d s m i t h 1934, K l a b e r 1939). Inzwischen sind jedoch mehrere Veröffentlichungen erschienen (H e l l i e r 1939, B e t t l e y 1947, W a d - d i n g t o n 1953, P e g u m 1954, A l e x a n d e r und P a s i e c z n y 1954). Insgesamt handelt es sich um 13 Krankenberichte.

Ebenfalls finden wir die Krankheit in den Niederlanden. Schon B ä f v e r s t e d t (Schweden) erwähnt in seiner bekannten Arbeit "Über Lymphadenosis benigna cutis" die Veröffentlichungen von C a r o l (1938) sowie von C a r o l und P r a k k e n (1939) in der holländischen Literatur (7 Fälle).

Über Belgien sind in der zugänglichen Literatur nur 2 Fälle aufgeführt (D u p o n t 1950, M e s t d a g h 1956).

Aus Spanien liegen keinerlei kasuistische Beiträge über Lymphocyto-
cytome vor.

Über Portugal konnte in der vorliegenden Literatur nur eine Beobachtung festgestellt werden (D e S a - P e n e l l a 1953).

In Italien kommt das Lymphocytom laut Literaturberichten nur vereinzelt vor - 3 Krankheitsfälle - (F l a r e r 1936, F e r - r a r i 1952, M e z z a d r a 1952).

Über die Balkanstaaten konnten der Literatur keine kasuistischen Beiträge entnommen werden.

Vorkommen des Lymphocytems in außereuropäischen Ländern

A s i e n

In der Türkei ist das Krankheitsbild des Lymphocytems unbekannt oder zumindest sehr selten. Dieses geht aus einer brieflichen Mitteilung R i c h t e r s (Ankara 1957) hervor, nach der an der Universitäts-Hautklinik in Ankara von 1953 bis 1956 kein Fall von Lymphocytom beobachtet wurde.

Fast ebenso selten tritt das Lymphocytom in Israel auf, was die Antwort S a g h e r s (Universitäts-Hautklinik Jerusalem, 1957) auf Anfrage hin bestätigte. Er hat in den letzten 5 Jahren nur 3 Fälle in Israel beobachtet (Einwanderer?).

Kaum bekannt ist die Krankheit im Irak. Es liegt nur eine Veröffentlichung von K o c h s (Kasuistik in Bildern, 1953) aus Bagdad vor. A k r a w i teilte im August 1957 aus Bagdad mit, daß ihm kein Fall bekannt sei.

Wie K r o n e n b e r g e r aus Bombay mitteilte, tritt in Indien das Lymphocytom nicht auf (pers. Schreiben 1957).

W i j e t u n g e (Universitäts-Hautklinik Peradeniya) schrieb im September 1957, daß in Ceylon das Lymphocytom nicht vorkomme.

Über Japan berichtet schon B ä f v e r s t e d t (Stockholm 1943), "daß der einzige bekannte Fall von Lymphocytom in Arbeiten von O t a und Y a m a z a k i und N a k a n o (1940) beschrieben wurde". Die jüngste Nachricht aus der Universitäts-Hautklinik Nagasaki (pers. Mitteilung 1957) besagt, daß nach dem

zweiten Weltkrieg das Krankheitsbild dort nicht beobachtet worden ist.

N o r d - , M i t t e l - u n d S ü d a m e r i k a

Auch aus den Vereinigten Staaten liegen Mitteilungen über Lymphocyto-
mome vor (F o x 1922, K e t r o n 1927, Z e i s l e r
u n d C a r o 1932, B e c h e t 1937, L u d y 1939, W i s e
1939, 1942, M a c K e e 1944, N e t h e r t o n 1948, E p -
s t e i n 1949, F o e r s t e r u n d M i t a r b e i t e r 1949, L e n t z
u n d B e e r m a n 1949, B e c k e r 1951, L o v e m a n u n d
F l i e g e l m a n 1951, M o p p e r u n d R o g i n 1951,
S a m i t z u n d M i t a r b e i t e r 1951, W a i s m a n u n d O l i -
v e t t i 1951, O r f u s s 1953, T r i c e 1953, J e s s -
n e r u n d K a n o f 1953). Die Literatur derselben enthält
25 Krankheitsfälle, darunter 4 Einwanderer (Irland, Belgien,
Italien, Rußland).

Wie Herr Professor R a b e l l o - Universitäts-Hautklinik, Rio
de Janeiro - äußerte, liegen Beobachtungen über Lymphocyto-
Brasilien nicht vor (pers. Aussprache mit H a u s e r, 1957).

In Argentinien treffen wir das Krankheitsbild des Lymphocyto-
moms bei Einheimischen an. Nach dem Bericht von A m b r o s e t t i
ist die erste Arbeit 1945 in Argentinien publiziert worden. Die
vorliegenden 4 Fälle gehören der jüngsten Zeit an (A m b r o -
s e t t i 1950, S a n c h e z - d e B u s t a m e n t e
u n d M i t a r b e i t e r 1951, R a m o s - e - S i l v a 1952).

Wie den Berichten aus Chile zu entnehmen ist (pers. Mitteilungen
von Herrn Professor P r u n é s, Universitäts-Hautklinik, San-
tiago de Chile, 1957, Herrn Professor K i l l i a n, Universi-

tät Valdivia, 1957), wird das Lymphocytom bei Einheimischen dort sehr selten beobachtet. P r u n ó s hat die Krankheit nur bei einem Juden diagnostiziert.

A u s t r a l i e n

Nach B a r r a c k (Universitäts-Hautklinik, Brisbane, pers. Schreiben 1957) tritt das Krankheitsbild des Lymphocytoms offenbar auch in Australien, jedoch selten, auf. Er selbst hat während seiner Tätigkeit einige Fälle gesehen.

Ein übersichtliches Bild über die
geographische Verbreitung
des
Lymphocytoms
vermittelt
nachfolgende Tabelle

Tabelle 5

Häufigkeit von Lymphocytomen in den einzelnen Ländern der Erde, wie sie sich aus Angaben der Literatur bzw. aus persönlichen Mitteilungen ergibt

Es entfallen auf	Land	F ä l l e	Bemerkungen
Europa	Deutschland	150	darunter 41 Würzburger Krankenbe- richte aus der Zeit v. 1.1.1949 - 31.12.1957
	Österreich	60	
	Ungarn	26	
	Tschechoslowakei	9	
	Rußland	6	
	Norwegen	2	
	Schweden	52	
	Dänemark	1	
	Schweiz	22	
	Frankreich	24	
	England	13	
	Niederlande	7	
	Belgien	2	
	Spanien	*	
	Portugal	1	
	Italien	3	
		<u>378</u>	

1941 erster Fall der Dänischen
Dermatologischen Gesellschaft

Asien	Türkei	-		
	Israel	3		
	Irak	1		
	Indien	-		
	Ceylon	-		
	Japan	<u>1</u>	5	
Nordamerika	Vereinigte Staaten	<u>25</u>	25	darunter 4 Europäer
Mittel- u. Südamerika	Brasilien	-		
	Argentinien	4		
	Chile	<u>1</u>	5	Patient ist Jude
Australien		<u>+</u>		keine Zahlenangaben
	insgesamt		<u>413</u>	

* Keine Publikationen aus diesen Ländern

4) Geschlechtsverteilung und Lokalisation der Lymphocyto

Überprüft man beim Lymphocytom die Verteilung der Fälle auf Männer und Frauen und die Lokalisation der Krankheit, so kommt man zu folgendem Ergebnis:

Das weibliche Geschlecht ist in weit höherem Maße befallen als das männliche. Von 355 Kranken, deren Geschlecht bekannt ist, sind 242 (68 %) Frauen und 113 (32 %) Männer.



Abb. 5 Prozentuales Verhältnis zwischen männlichem und weiblichem Geschlecht beim Lymphocytom.

In der nachfolgenden graphischen Darstellung konnten von 413 Krankenberichten aus Literatur und Würzburger Krankengut nur 267 ausgewertet werden, da die übrigen Angaben keinen Rückschluß auf das Alter zuließen.

Wie aus Abbildung 6 zu ersehen ist, tritt das Lymphocytom bei beiden Geschlechtern in allen Altersgruppen auf. Ein gehäuftes Auftreten der Lymphocyto

findet sich beim weiblichen Geschlecht in den 1., 4., 6. und 7. Lebensjahrzehnten, dagegen beim männlichen nur in den 1. und 5. Lebensjahrzehnten.

Fallziffer

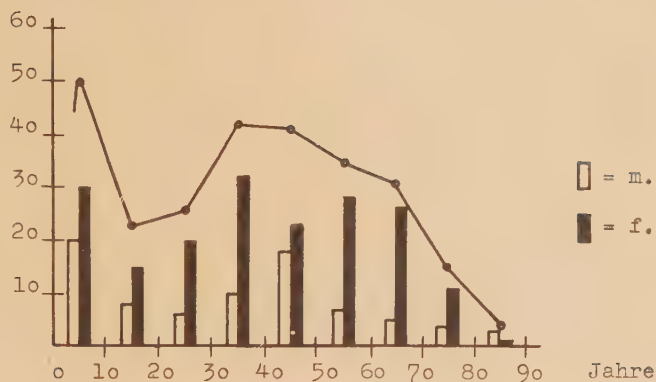


Abb. 6 Altershäufigkeitskurve
(Altersverteilung in 10-Jahreswerten)

Über die Lokalisation der Krankheit unterrichtet nachfolgende Tabelle (Fälle aus der Würzburger Universitäts-Hautklinik aus der Zeit vom 1. Januar 1949 bis 31. Dezember 1957 (41) und der Literatur (321).

Tabelle 6

Lokalisation	Fälle	%
Untere Extremitäten	43	12
Untere Extremitäten u. Stamm	3	
Untere Extremitäten u. Gesicht	2	
Obere Extremitäten	16	4
Obere Extremitäten u. Stamm	2	
Obere Extremitäten u. Gesicht	5	
Obere Extremitäten u. Stamm u. Gesicht	1	
Untere und obere Extremitäten	9	
Untere und obere Extremitäten u. Stamm	6	
Untere und obere Extremitäten u. Gesicht	4	
Hals / Nacken	1	
Brust u. Gesicht	1	
Brust	3	
Brustwarze	25	7
Bauch	9	
Rücken	7	
Scrotum	7	
Penis	1	
Stamm	8	
Ganzer Körper	7	
Ganzes Gesicht	46	13
Kopfhaut	10	
Stirn	23	6
Nase	18	5
Wange	22	6
Wange u. Ohren	6	
Schläfe	14	4
Ohren	61	17
Lippe	<u>2</u>	
	362	

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, sind Gesicht (36 %), Ohren (17 %), untere Extremitäten (12 %) und Brustwarzen (7 %) am häufigsten von der Krankheit befallen.

Zusammenfassung

Wie aus der gesichteten Literatur und der gemachten Umfrage hervorgeht, liegen Beobachtungen von Lymphocytomen vorwiegend aus Mittel- und Nordeuropa vor. Publikationen aus letzter Zeit lassen auf ein vermehrtes Auftreten auch in Westeuropa schließen (Schweiz, Frankreich).

Spärlich sind entsprechende Berichte aus asiatischen Ländern (Irak, Japan). Bei den in Israel gemachten Beobachtungen dürfte es sich wohl um Einwanderer handeln.

Auch in Nordamerika sind Fälle von Lymphocytomen vereinzelt bekannt geworden. Einheimische sowie Einwanderer werden gleichermaßen befallen.

Aus Südamerika liegen bis auf wenige Einzelbeobachtungen, die aus Argentinien und Chile mitgeteilt wurden, keine kasuistischen Mitteilungen vor (Einwanderer?).

In Australien ist das Lymphocytom in wenigen Fällen bekannt geworden, jedoch konnte nicht erruiert werden, ob es sich um Einheimische oder Einwanderer handelt.

Über das Vorkommen des Lymphocytoms auf dem afrikanischen Kontinent ist weder aus der Literatur noch aus gemachten Umfragen etwas zu entnehmen.

Schlußbetrachtung

Es wurde im Rahmen dieser Arbeit der Versuch unternommen, einen Überblick über die geographische Verbreitung von *Acrodermatitis chronica atrophicans* (A. chr. a.), *Erythema chronicum migrans* (E. chr. m.) und *Lymphocytom* zu gewinnen. Überblickt man die Literatur, so wird man feststellen, daß über die drei genannten Krankheiten vorwiegend Publikationen oder kasuistische Mitteilungen vorliegen aus Europa, Nordamerika und vereinzelt aus Japan, während von den übrigen Ländern Angaben fehlen. Durch eine Umfrage an verschiedenen ausländischen Universitäts-Hautkliniken konnte zur Frage der geographischen Verbreitung der drei Krankheiten insofern ein Beitrag geliefert werden, als diese in Indien (Bombay), in der Türkei (mit vereinzelt Ausnahmefällen aus Istanbul, zum Teil Einwanderer) und in Südamerika (im speziellen in Brasilien und Chile) nicht bekannt sind. Diesen Angaben kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als sie zum Teil von sicheren Kennern dieser Krankheitsbilder herrühren (Prof. G a n s und Dr. K r o n e n b e r g e r für Indien, Prof. R i c h - t e r und Prof. M a r c h i o n i n i für die Türkei). Was die wirkliche Häufigkeit der einzelnen Krankheiten anbelangt, so können darüber nur teilweise genauere Angaben gemacht werden (auf Grund der durchgeführten Erhebungen).

Die *Acrodermatitis chronica atrophicans* kommt vorwiegend in Mittel-, Nord- und Osteuropa, seltener, aber in letzter Zeit zunehmend in Frankreich vor, wenn man absieht vom Elsaß, wo sie schon seit Jahrzehnten beobachtet wird (P a u t r i e r). Bezüglich der Verbreitung in außereuropäischen Gebieten kann gesagt werden, daß sie in Nordamerika sicher, wenn auch nicht sehr häufig, bei

Einheimischen vorkommt. Selten ist dieses in Mittelamerika der Fall, und bemerkenswert ist das Fehlen, zumindest von sicheren Beobachtungen bei Einheimischen, in Südamerika. Auf die Häufigkeit bzw. das Fehlen dieser Krankheit auf dem asiatischen Kontinent wurde oben bereits hingewiesen (Einzelfälle bei Japanern). Über das Vorkommen von A. chr. a. in Australien konnten Hinweise nicht erruiert werden. Bemerkenswert ist die Äußerung von B a r - r a c k , Brisbane, der im Verlauf von 30 Jahren diesbezügliche Beobachtungen nicht machen konnte. Über Krankheitsfälle von A. chr. a. in Afrika liegen in der zugänglichen Literatur Mitteilungen nicht vor. Anfragen hierüber wurden von den entsprechenden Universitäts-Hautkliniken nicht beantwortet.

Publikationen oder kasuistische Mitteilungen über das Erythema chronicum migrans sind zahlenmäßig nur gering in der Literatur vorliegend. Die meisten Beobachtungen werden aus Zentraleuropa aber auch aus Nord- und Osteuropa mitgeteilt. Wenige Fälle sind aus den Vereinigten Staaten bekannt. Beobachtungen aus Mittel- und Südamerika fehlen. In Asien sind wiederum nur einzelne kasuistische Beiträge aus Japan bekannt, während insbesondere aus Indien und der Türkei, wahrscheinlich auch aus dem mittleren Orient, Beobachtungen fehlen. Wenige Krankheitsfälle liegen aus Israel vor, bei denen es sich aber um Einwanderer handeln dürfte. Für Australien und Afrika gilt, das E. chr. m. betreffend, das gleiche, wie für die A. chr. a.

Die Verbreitung des Lymphocytems, soweit sie sich aus Literatur und Rückfrage ergibt, deckt sich auf der Erde mit der der A. chr. a. und des E. chr. m., mit Ausnahme des Balkans (dort keine Mitteilung von Lymphocytom, aber wohl von A. chr. a. und E. chr. m.; umgekehrt liegt eine Einzelmitteilung eines Lymphocy-

toms aus dem Irak vor (K o c h s)).

Insgesamt konnten 2.510 Fälle von A. chr. a., 244 von E. chr. m. und 413 von Lymphocytomen aus Kasuistiken festgestellt werden. Wenn man Beziehungen zwischen diesen drei Krankheiten annimmt - und solche werden neuerdings diskutiert -, so erhebt sich die Frage, warum sich ein so relativ großer zahlenmäßiger Unterschied ergibt. Dieses mag einmal darin seinen Grund haben, daß den drei verschiedenen Krankheitsbildern eine recht unterschiedliche Bedeutung zukommt. Dieses gilt einmal für den Patienten selbst, für den z. B. ein blasser Ring eines E. chr. m. nur wenig bedeutet, wenn er ihn überhaupt bemerkt. Gerade dem letzteren Umstand dürfte es zuzuschreiben sein, daß die Zahl der Beobachtungen (z. B. im Würzburger Krankengut) relativ gering ist. Ähnliches, wenn auch nicht in diesem Umfang, mag für einen Teil der Lymphocytome gelten. Auf der anderen Seite führt aber die A. chr. a., wenn sie einmal Jahre oder Jahrzehnte besteht, zu doch immerhin recht auffälligen Veränderungen und gegebenenfalls auch Beschwerden. Ein weiterer Grund für die unterschiedliche Anzahl der Publikationen liegt wohl auch darin, daß das Krankheitsbild der A. chr. a. schon seit den 80-er Jahren des letzten Jahrhunderts bekannt ist, während der Begriff des Lymphocytoms im eigentlichen Sinne aber erst in den 20-er Jahren und letztlich erst durch die Arbeit von B ä f v e r s t e d t (1943) Gegenstand der Diskussion wurde. Die Kenntnis vom E. chr. m., das im Jahre 1909 erstmalig beschrieben worden war, fand auch erst in den 20-er Jahren allmählich Eingang in die Literatur. Alle diese Gesichtspunkte sind bei der Kenntnis um die geographische Verteilung dieser drei Dermatosen auf der Erde zu berücksichtigen, und es muß damit gerechnet werden, daß die Krankheiten in Gegenden, in denen sie vielleicht nur in vereinzelt Fällen vorkommen, nicht diagnostiziert und umge-

kehrt, daß Fehldiagnosen gestellt werden (Einzelfälle in Argentinien?).

Bei der Erörterung der Frage über den Infektionsmodus bei der A. chr. a. ist es für H a u s e r besonders aufschlußreich, daß sich die geographische Verbreitung der Krankheit mit der geographischen Verbreitung von *Ixodes ricinus* (Holzbock) im großen und ganzen deckt. Diese Feststellung wird bekräftigt durch ein Schreiben K i l l i a n s (Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Valdivia / Chile, 1957), der bezüglich Südamerikas von einem Nichtvorkommen von *Ixodes ricinus* und verwandter Arten spricht, sowie durch die Mitteilungen P r u n é s (Direktor der Universitäts-Hautklinik, Santiago de Chile, 1957) und R a b e l l o s (Direktor der Universitäts-Hautklinik, Rio de Janeiro, Brasilien, 1957), die das Vorkommen der drei Dermatosen in Südamerika negieren.(bei Einheimischen).

An Hand des in der vorliegenden Arbeit erbrachten statistischen Nachweises über die weitgehend übereinstimmende geographische Verbreitung von A. chr. a., E. chr. m. und Lymphocytom, sowie auf Grund der in der Literatur beschriebenen Koinzidenz von A. chr. a. mit E. chr. m. oder Lymphocytom, bzw. E. chr. m. mit Lymphocytom, neigt man dazu, die drei Dermatosen in engere Beziehung zueinander zu bringen. Hierfür sprechen auch noch zahlreiche andere Gesichtspunkte, so z. B. das gemeinsame therapeutische Verhalten (Ansprechen auf Penicillin und verschiedene andere Antibiotica), die Beobachtungen von gemeinsamen Vorkommen der drei Krankheiten beim gleichen Patienten, sowie die Übertragung durch den *Ixodes ricinus*, die gesichert ist für das E. chr. m., und die für einen Teil der Lymphocytome bekannt ist, während sie für die A. chr. a. letztlich nicht bewiesen, aber vor allem aus geomedi-

zinischen Gesichtspunkten diskutabel erscheint.

Hinsichtlich der Koinzidenz von A. chr. a. und E. chr. m. verweise ich besonders auf die Arbeit von H a u s e r (Würzburg 1954), der zum ersten Mal eventuell bestehende Beziehungen zwischen beiden Krankheiten diskutiert. Weitere Beobachtungen über das Zusammenreffen von A. chr. a. und E. chr. m. machten B r u d e r (Fulda 1952), L u d w i g (Hamburg 1956) sowie M a r c h i o n i n i (München 1956). Über gemeinsames Vorkommen von A. chr. a. und Lymphocytom berichten u. a. M u l z e r und K e i n i n g (Hamburg 1929), F r e u n d (Berlin 1930, 1931), G o t t r o n (Breslau 1938, 1940), B e r g g r e e n (Berlin 1941), B ä f v e r s t e d t (Stockholm 1943, 1953), H e r z b e r g (Hamburg 1952), L a n d e s (Frankfurt 1952), H a l t e r (Berlin 1953), M a t r a s (Wien 1949, 1953, 1954, 1955), S c h u e r m a n n (Würzburg 1953), M e y e r - R o h n (Hamburg 1954), H a u s e r (Würzburg 1954), N e u m a n n (Tschechoslowakei 1955), S c h w a n k (Tschechoslowakei 1955) und K r ö b e r (Regensburg 1956), während S t r a n d b e r g (Stockholm 1943), J o r d a n und H o l t s c h m i d t (Hamburg - München 1951), J o r d a n und S c h u l z (Hamburg - München 1952) sowie S p i e r und H e g e w a l d (München 1956) über gemeinsames Auftreten von E. chr. m. und Lymphocytom referieren, ohne aber eventuelle Beziehungen zu diskutieren.

Bedenkt man weiterhin, daß einerseits Holzbockstiche anerkanntermaßen ein E. chr. m. hervorrufen können (H e l l e r s t r ö m , M i e s c h e r , H a u s e r u. a.), und andererseits bei der A. chr. a. (in dem Würzburger Krankengut hat sich bei routinemäßiger Befragung fast grundsätzlich eine positive Holzbockanamnese ergeben) - sowie einem Teil der Lymphocytom-Kranken - der

vorangehende Befall durch Holzböcke feststeht, und bei einem weiteren Teil der Patienten ein Holzbockstich durchaus im Bereich des Möglichen liegt, könnte man zu der Ansicht kommen, daß die drei Dermatosen eventuell durch den Holzbock übertragen werden.

Weiterhin geht aus den vorausgegangenen graphischen Darstellungen (Abb. 1, 2, 3, 4, 5 und 6) deutlich hervor, daß bei allen drei Krankheiten das weibliche Geschlecht in höherem Maße befallen ist, als das männliche. So waren von 1.977 A. chr. a.-Kranken 1.430 (72 %) Frauen und nur 547 (28 %) Männer. Beim E. chr. m. entfielen von 197 Fällen 114 (58 %) auf das weibliche und 83 (42 %) auf das männliche Geschlecht. Von 355 Lymphocytom-Kranken waren 242 (68 %) Frauen und 113 (32 %) Männer. Dieser Nachweis läßt nun zwei Möglichkeiten zu, und zwar, daß die Männer infolge ihrer Bekleidung weit mehr als die Frauen gegen den Stich des Holzbocks geschützt sind, oder was wahrscheinlicher ist, daß die Zecken von einer eventuell vermehrten oder anders zusammengesetzten Sekretion der apokrinen Drüsen des weiblichen Geschlechts angezogen werden. Für die letzte Version spricht das Untersuchungsergebnis in der Arbeit von T o t z e (Rostock 1933) über "Beiträge zur Sinnesphysiologie der Zecken", daß die Zecken z. B. auf eine Duftkonzentration der Buttersäure von 1 : 100.000 (Optimumreaktion) unwiderruflich reagieren. Es ist bekannt, daß die Zusammensetzung des Schweißes bei Mann und Frau eine unterschiedliche ist (dieses gilt z. B. für die Milchsäure). Leider liegen keine Untersuchungen über einen unterschiedlichen Gehalt von Buttersäure vor, jedoch ist anzunehmen, daß dieses für letztere auch der Fall ist.

Abschließend sei ganz kurz noch auf die Frage eingegangen, ob sich aus den bevorzugten Lokalisationen der A. chr. a., des

E. chr. m. und der Lymphocyto^me gewisse Beziehungen erkennen lassen. Dieses ist anscheinend nur zum Teil der Fall. Aus den in der Arbeit vorliegenden entsprechenden Tabellen über die Lokalisation der drei Krankheiten geht hervor, daß bei der A. chr. a. fast ausschließlich die Extremitäten und verhältnismäßig recht selten der Stamm oder gar das Gesicht befallen werden. Auch das E. chr. m. bevorzugt in erster Linie die Extremitäten und dann erst den Stamm, während Lokalisation im Gesicht selten ist. Anders ist die Situation bei den Lymphocyto^men. Hier werden am meisten das Gesicht und die Ohren betroffen; an zweiter Stelle (etwa nur halb so häufig) die Extremitäten und schließlich der Stamm. In lokalisatorischer Hinsicht weichen die Lymphocyto^me kollektiv gesehen demnach von dem Verhalten der A. chr. a. und des E. chr. m. ab. Trotzdem ist die Zahl von Lymphocyto^men an den Extremitäten und im übrigen auch am Stamm, also an den Prädisilektionsstellen der A. chr. a. und auch des E. chr. m., beträchtlich.

.

Ein übersichtliches Bild über die
geographische Verbreitung
der
drei Hautkrankheiten
vermitteln

nachfolgende Tabelle und kartographische Darstellung

Tabelle 7

Gesamtübersicht über die geographische Verbreitung der drei Dermatosen auf der Erde

Es entfallen auf	Land	Anzahl der Fälle von		Lymphocytom
		A. chr. a.	E. chr. m.	
Europa				
	Deutschland	1.457	113	150
	Österreich	207	16	60
	Ungarn	53	9	26
	Tschechoslowakei	43	6	9
	Polen	72	2	*
	Rußland	79	4	6
	Norwegen	1	1	2
	Schweden	67	58	52
	Finnland	93	22	*
	Dänemark	14	1	1
	Schweiz	74	1	22
	Frankreich	127	3	24
			davon 88 aus dem Elsaß	
	England	6	1	13
	Niederlande	2	*	7
	Belgien	2	*	2
	Spanien	4	*	*
	Portugal	*	*	1
	Italien	5	1	3
	Rumänien	1	*	*

Asien	Bulgarien	1	*	*	*
	Jugoslawien	5	1		*
	Griechenland	2	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	Türkei	2	-	-	-
	Israel	+	+	+	3 Einwanderer?
	Irak	-	-	(?)	1
	Indien	-	-	-	-
	Ceylon	-	-	-	-
	Japan	4	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>1</u>
	Vereinigte Staaten	179	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>25</u>
Nordamerika					
Mittel- u. Südamerika	Mexico	*	bei 1 Einwanderer in USA	*	*
	Cuba	1	Einheimischer	*	*
	Brasilien	1	Einwanderer	-	-
	Argentinien	6		*	4
	Chile	2	Pat. aus Europa	-	1 Jude
Australien		-	-	(?)	+
	insgesamt	2.510	<u>244</u>	<u>244</u>	<u>413</u>

* Keine Publikationen aus diesen Ländern



Abb. 7

Es ist mir ein Bedürfnis, Herrn Privatdozent Oberarzt Dr. Hauser für die Überlassung der Arbeit, die wertvollen Hinweise und die liebenswürdige Unterstützung aufrichtig Dank zu sagen.

Ebenfalls erlaube ich mir, Herrn Professor Dr. med. Schuermann für die Übernahme des Korreferates herzlich zu danken.

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s

Acrodermatitis chronica atrophicans

- 1) ABRAMOVITZ, C.W.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
3. II. 1925):
Arch. of Dermat. 12, Nr. 3, 441 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 19, 236 (1926).
- 2) " Acrodermatitis chronica atrophicans and psoriasis.
(Dep. of Dermat., Vanderbilt Clin., New York).
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
5. I. 1926).
Arch. of Dermat. 13, Nr. 5, 719 - 720 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 182 (1927).
- 3) ADLER, : Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 8. VII. 1913).
Dermat. Cbl. 16, 383 (1913).
- 4) " Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 10. V. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 326 - 327 (1927).
- 5) AKIMA, P.: Fall von Acrodermatitis atrophicans chronica.
(Jap. Dermat. Tochterges., Tokyo, 11. XII. 1934).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 663 (1936).
- 6) AKIMA T.: Fall von Acrodermatitis atrophicans chronica,
die sich durch Acetylcholin besserte.
(Jap. Dermat. Tochterges. Tokyo, 18. X. 1933).
Jap. J. of Dermat. 26, 48 - 49 (1934).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 49, 513, (1935).
- 7) AKRAWI, F.: Pers. Mitteilung vom 3. VIII. 1957.
- 8) ALBITE, : Acrodermatitis atrophicans mit sklerodermiformen Veränderungen beider Unterschenkel.
(67. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat.
München, 26. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 66, 8 (1941).
- 9) ALJAWDIN, A.: Zur Kasuistik der subcutanen Knotenbildungen bei atrophischer Acrodermatitis mit Sklerodermie.
Russkij vestnik dermatologii 4, Nr. 8, 726 - 729 (1926) (Russisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 23, 383 (1927).
- 10) ANDERSEN : Acrodermatitis atrophicans Herxheimer, mit einem malignen Tumor kompliziert.
(Dän. Dermat. Ges., Kopenhagen, 6. X. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 61, 241 (1939).

- 11) ANDREWS, G.C.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans and Hodgkin's Disease.
(New York Acad. of Med. Sect. Dermat., 1. III. 1927).
Arch. of Dermat. 16, 474 - 475 (1927)
- 12) ANFIMOV, V. u. M. MIROENKO: Ein Fall von idiopathischer progressiver Akrodermatitis.
Russk. Vestn. Dermat. 7, 832 - 835 (1929),
(Russisch).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 357 (1930).
- 13) ARNDT, G.: Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans des linken Armes.
(Berliner Dermat. Ges., 10. III. 1908).
Arch. f. Dermat. 91, 114 - 115 (1908).
Dermat. Cbl. 11, 253 (1908).
- 14) " Acrodermatitis chronica atrophicans und circumscripte Sklerodermie.
(Berliner Dermat. Ges.).
Berliner klin. Wschr. Nr. 28 (1909).
Ref. Dermat. Cbl. 13, 79 (1910).
- 15) " Zur Kenntnis der leukämischen und aleukämischen Lymphadenose (lymphatischen Leukämie und lymphatischen Pseudoleukämie) der Haut mit besonderer Berücksichtigung der klinischen und histologischen Diagnose und Differentialdiagnose.
Dermat. Zschr. 18, Erg. Heft 1, 60 - 72 (1911).
- 16) " Idiopathische Hautatrophie und verhornender Plattenzellkrebs.
(Berliner Dermat. Ges., 8. V. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 9, 369 (1924).
- 17) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 13. VII. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 30 (1927).
- 18) ARNING, E.: Hautatrophie (seltenere Form der entzündlichen Vorstufe).
(Dermat. Ges., Hamburg, 23. III. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 24 (1924).
- 19) AZUA de, L. u. J. MASSON y R. MAR: Acrodermatitis crónica atroficante de Herxheimer. Estudio de un caso tratado con penicillina y vitamina E.
(Cat. de Dermat. Fac. de Med.; Zaragoza).
Actas dermo-sifilogr. 44, 30 - 36 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 64 (1954).
- 20) BABES, A.: Der erste in Rumänien beobachtete Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer).
(Rumän. Dermat. Ges. Bukarest, 20. VI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 12 (1936).
- 21) BACK : Akrodermatitis.
(Wiener Dermat. Ges., 28. II. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 12, 242 (1924).

- 22) BAEVERFLEET, B.: Fall von Acrodermatitis atrophicans Herxheimer mit Calcinosis.
(Dermat. Ges. Stockholm, 11. III. 1942).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 69, 356 (1943).
- 23) " Über Lymphadenosis Benigna Cutis. Eine klinische und pathologisch-anatomische Studie.
Acta dermato-vener. (Stockh.) 24, Suppl. 11 (1943).
Ref. Zbl. Haut-Krkh.
- 24) " Lymphadenosis benigna cutis as a symptom of malignant tumours.
(Gen. and Path. Dep. of Radiumhemmet a. Dermat. Dep., Södersjukh., Stockholm).
Acta dermato-vener. (Stockh.) 33, 171 - 180 (1953).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 252 (1954).
- 25) BAER, H.: Acrodermatitis atrophicans chronica.
(Frankf. Dermat. Ges., 3. XII. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 761 (1932).
- 26) BAER, Th.: Akrodermatitis atrophicans.
(Frankfurter Dermat. Verein., 10. III. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 449 (1927).
- 27) " Bindegewebstumoren und Akrodermatitis atrophicans.
(Frankfurter Dermat. Verein., 8. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 10 (1929).
- 28) " Acrodermatitis chronica atrophicans incipiens der Ellenbogen.
(52. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 2. - 3. III. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 561 (1929).
- 29) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer (Lues latens) mit Befallensein des Gesichtes.
(52. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat. Frankfurt/M., 2. - 3. III. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 560 (1929).
- 30) BALINA, P.L. u. M.F. BLANCO: Erythromelie Pick.
(Argentin. Dermat. Ges., Buenos Aires, 10. VIII. 1927).
Prensa méd. argent. 14, 572 (1927) (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 65 (1929).
- 31) BALLIN : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat., 3. IV. 1928).
Arch. of Dermat. 18, 936 - 937 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 486 (1929).
- 32) BARBER, H.W.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer), érythromélie of Pick.
(Sect. of Dermat., London 15. XII. 1932).
Proc. Roy. Soc. Med. 26, 498 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 45, 190 (1933).
- 33) BARRACK, B.B.: Pers. Mitteilung vom 5. IX. 1957.

- 34) BARRIO de MEDINA, J. u. N. CALVIN: Picksche Erythromelie.
(Span. Akad. f. Dermat. u. Syphilogr.,
14. V. 1926).
Actas dermo-sifilogr. 18, Nr. 4, 175 - 178
(1926), (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 23, 383 (1927).
- 35) BARTELS, F.: Über Acrodermatitis chronica atrophicans.
Med. Diss. Freiburg i.Br. 1936.
Zbl. Haut-Krkh. 52, 288 (1936).
- 36) BECHET : Atrophia maculosa et striata, acrodermatitis
chronica atrophicans associated with dystro-
phia adiposogenitalis.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
3. III. 1925).
Arch. of Dermat. 12, Nr. 4, 597 - 598 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 19, 236 (1926).
- 37) BEESON : Acrodermatitis chronica atrophicans with
scleroderma.
(Chicago Dermat. Soc., 25. XI. 1925).
Arch. of Dermat. 13, Nr. 5, 690 - 691 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 181 - 182 (1927).
- 38) BENEDEK, L. u. J. THURZO: Acrodermatitis atrophicans als
Neurotrophopathie bei multipler Sklerose.
(Ung. Dermat. Ges. Budapest).
Gyógyászat 1928 II, 730 - 733 (Ungarisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 742 (1929).
- 39) BENJAMOWITSCH, E. u. L. N. MASCHKILLEISSON: Zur Frage
der Jadassohnschen Anetodermia erythematosa
(Atrophia cutis maculosa idiopathica) mit
besonderer Berücksichtigung ihrer Histologie.
(Aus dem Staatl. Venerol. Inst. Prof. W. M.
Bronner zu Moskau).
Arch. f. Dermat. 154, 611 - 620 (1928).
- 40) " Weitere Beiträge zur Frage über die Atrophie
der Haut.
III. Acrodermatitis chronica atrophicans und
ihre Beziehungen zur Sklerodermia.
(Klin. f. Haut-Krkh. Staatl. Venerol. Inst.
Moskau).
Acta dermato-vener. (Stockh.) 14, 313 - 341
(1933).
Zbl. Haut-Krkh. 47, 314 (1934).
- 41) BERGGREEN, P.: Lymphocytom (Lymphadenosis circumskripta?).
(Berliner Dermat. Ges., 28. II. 1941).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 67, 286 (1941).
- 42) BERNHARDT, R.: Fall von Pick-Herxheimerschen Krankheit
bei einer tuberkulösen sympathicotonischen
Kranken.
(Dermat. Verein. am Lazarus Krkhs., Warschau,
31. XII. 1931).
Pamiętn. Klin. Stpit. Sw. Lazarza 2, 1 (1932),
(Polnisch).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 109 (1935).

- 43) BERNSTEIN, E.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Vers. Südwestdt. Dermat., 14. u. 15. X.
1922, Frankfurt/M.).
Zbl. Haut-Krkh. 7, 168 (1923).
- 44) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Vers. Südwestdt. Dermat., Frankfurt/M.,
13. u. 14. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 28 (1927).
- 45) BEZECNY, R.: Acrodermatitis atrophicans und Basedow.
(Deutsche Dermat. Ges. i.d. Tschechoslowak.
Rep., Prag, 13. XII. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 40, 453 (1932).
- 46) " Acrodermatitis atrophicans.
(DDG in der CSR, Prag, 14. II. 1932).
Dermat. Wschr. 94, 809 (1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 419 (1932).
(Vgl. dies. Zbl. 40, 453 (1932)).
- 47) " Acrodermatitis atrophicans mit Xanthelasma.
(DDG in der CSR, Prag, 10. VI. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 602 (1934).
- 48) " Generalisierte Acrodermatitis atrophicans.
(DDG in der CSR, Prag, 8. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 1 (1937).
- 49) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(DDG in der CSR, Prag, 13. III. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 560 (1938).
- 50) BIANCHI, G.: Il trattamento chemioterapico (Germanina)
e antibiotico (Penicillina) dell'Acroderma-
titis atrophicans e di alcune forme simili.
(Clin. Dermat. Univ. Zurigo).
Giorn. Ital. Dermat. 90, 121 - 132 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 76, 189 (1951).
- 51) BLATT, O.: Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 18. VI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 749 (1926).
- 52) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 18. II. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 536 (1926).
- 53) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Lemberger Dermat. Ges., 3. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 628 (1927).
- 54) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Lemberger Dermat. Ges., 5. I. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 23, 627 (1927).
- 55) " Lues latens. Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 3. II. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 27, 477 (1928).
- 56) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 20. XII. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 445 (1929).

- 57) BLATT, O.: Klinische Beiträge zur Frage der Atrophodermien.
(Aus der Frauenabt. f. Haut- u. Geschl.-Krkh. des Allgem. Krkhs. Lemberg).
Dermat. Wschr. 88, 190 - 198 (1929).
- 58) BLOCH, B.: Akrodermatitis atrophicans.
(9. Congr. d. Schweiz. Dermat. Ges., Zürich, 4. - 5. VII. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 42 (1927).
- 59) BLOCH, M.: Lupus erythematodes mit Atrophia cutis maculosa und Akrodermatitis atrophicans.
(8. Congr. d. Schweiz. Dermat. Ges., 13. - 14. IX. 1924, Luzern).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 297 (1925).
- 60) BLOCH, M. et P. BLAMOUTIER: Atrophie cutanéomuqueuse diffuse (variété de la dermatite chronique atrophique). Etude d'un cas avec dysendocrinie, rhinite atrophique azéneuse et malformation pharyngée.
Presse méd. 30, Nr. 88, 949 - 952 (1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 2, 385 - 386 (1923).
- 61) BLOOM, D.: Acrodermatitis chronica atrophicans. (Associated with Livido Reticularis).
(New York Acad. of Med.; Sect. of Dermat., 7. XII. 1937).
Arch. of Dermat. 37, 1091 (1938).
- 62) BOAS, H.: Unfall als Ursache von Acrodermatitis atrophicans.
(Dän. Dermat. Ges.).
Dermat. Zschr. 35, H 1 / 2, 99 (1921).
Zbl. Haut-Krkh. 4, 430 (1922).
- 63) BOHINOWNA : Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Lemberger Dermat. Ges., 22. I. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 499 (1925).
- 64) " Acrodermatitis atrophicans cum sclerodermia.
(Lemberger Dermat. Ges., 14. V. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 748 (1926).
- 65) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 14. V. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 748 (1926).
- 66) BOHN - NAGEOTTE : Nouveaux cas d'acrodermatite chronique atrophique de Pick-Herxheimer avec sclerodermie, chez une Germanique.
Bull. Soc. franc. Dermat. 40, 1309 (1933).
- 67) BÖRNER, W.: Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer).
(Med. poliklin. Inst. Univ. Leipzig).
Dtsch. Gesundheitswesen 1955, 1126 - 1132.
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 95, 366 (1956).
- 68) BONNEVIE, P.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Dän. Dermat. Ges. Kopenhagen, 6. III. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 50, 651 (1935).

- 69) BORY, L., R. BORY et NEGRI: Deux cas de maladie de Pick-Herxheimer localisée à un seul membre supérieur.
(Soc. Dermat., 11. VI. 1953).
Bull. Soc. franç. Dermat. 63, T. 60, Nr. 5, 220 - 221 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 88, 304 (1954).
- 70) BOSNIAKOVIC : Acrodermatitis atrophicans, familiär.
(Kroatische Dermat.-Vener. Ges., 28. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 67, 524 (1941).
- 71) " Acrodermatitis atrophicans.
(Kroatische Dermat.-Vener. Ges., 19. I. 1941).
Zbl. Haut-Krkh. 67, 526 (1941).
- 72) BRACK : Siehe Disk. NICOLAS, J. et Ch. PETOURAUD.
- 73) BREUCKMANN, H.: Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(Tag. Rhein.-Westf. Dermat., Bonn, 23./24. IV. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 106 (1940).
- 74) BREZOVSKY, E.: Acrodermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 16. I. 1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 257 (1943).
- 75) BRIEL, J.: Akrodermatitis und Sklerodermie.
(Frankfurter Dermat. Verein., 30. VI. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 25, 761 (1928).
- 76) BRILLINGER : Acrodermatitis atrophicans und Sklerodermie an den Extremitäten, Röntgenstrahlenatrophie der Gesichtshaut.
(Klin. Demonstrationsabend d. Mannheimer u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 10. XII. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 515 (1938).
- 77) BRONSON, E.B. a. G. T. ELLIOT: Zit. nach HAUSER, W., siehe auch J. of Cutan. Dis., Vol. XIII, No. 148, 1-10 (1895).
J. of Cutan. Dis., No. 152 (1895).
- 78) BRUCHHOLZ, H.: Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Dresdner Dermat., 13. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 81 (1938).
- 79) " Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Dresdner Dermat., 13. X. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 507 (1938).
- 80) BRUDER, K.: Zur Kasuistik des Erythema chronicum migrans.
(Fulda).
Hautarzt 3, 462 - 463 (1952).
- 81) BRÜNAUER, ST. R.: Atrophien. In: ARZT, L. u. K. ZIELER: Haut- und Geschlechtskrankheiten, S. 707.
Berlin, Wien: Urban und Schwarzenberg 1935.
- 82) BRUHNS, C.: Die Knotenbildungen bei Sklerodermie.
(Aus der dermat. Abt. des Städt. Krkhs. Charlottenburg).
Berliner Dermat. Ges., 11. XI. 1924; 9. VII. 1929.
Arch. f. Dermat. 129, 178 - 185 (1921).

- 83) BRUHNS, C.: Acrodermatitis atrophicans im Infiltrationsstadium.
(Berliner Dermat. Ges., 11. XI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 15, 320 (1925).
- 84) " Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 10. XI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 825 (1926).
- 85) " Acrodermatitis atrophicans am linken Arm und an der linken Hand.
(Berliner Dermat. Ges., 9. VII. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 32, 402 (1930).
- 86) BRUN - PEDERSEN, M.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Dän. Dermat. Ges. Kopenhagen, 6. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 750 (1931).
- 87) BRUNNER, N.: Zur Penicillinbehandlung bei Sklerodermie und Akrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Aus der Univ.-Klinik f. Haut- u. Geschl.-Krkh. in Wien).
Hautarzt 2, 545 - 547 (1951).
- 88) BRUNS, W.: Acrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, 25./26. II. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 343 (1940).
- 89) BUCHWALD, A.: Ein Fall von diffuser idiopathischer Hautatrophie. (Breslau).
Arch. f. Dermat. 10, 553 - 556 (1883).
- 90) BURCKHARDT, W.: Akrodermatitis atrophicans Herxheimer nach Penicillinbehandlung.
(Aus der Städt. Poliklinik f. Haut- u. Geschl.-Krkh., Zürich).
Dermatologica 112, 556 (1956).
- 91) BUSCH, N.: Acrodermatitis atrophicans chronica Herxheimer.
(Nordwestdt. Dermat.-Verein., Kiel, 1. V. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 672 (1932).
- 92) BUSCHKE : Syphilis III und Akrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 23. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 175 (1927).
- 93) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 12. VII. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 25, 513 (1928).
- 94) " Psoriasis und Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 14. II. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 769 (1928).
- 95) CAJKOVAC : Dermatitis atrophicans progressiva mit chronischer deformierender Arthritis des rechten Handgelenkes.
(Dermato-vener. Sekt. Zagreb, 26. IV. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 201 (1938).

- 96) CALLOMON, F.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(4. Tag. Mitteldtsch. Dermat., Chemnitz,
29. VI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 15, 411 (1925).
- 97) CANNON : Acrodermatitis chronica atrophicans (two
cases).
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
7. II. 1928).
Arch. of Dermat. 18, 607 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 65 (1929).
- 98) CANTOR : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Brooklyn Dermat. Soc., 15. XI. 1926).
Arch. of Dermat. 15, Nr. 4, 518 - 519 (1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 24, 643 (1927).
- 99) CHAJES : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 11. III. 1913).
Dermat. Cbl. 16, 254 (1913).
- 100) CHARGIN , L.: A case for diagnosis: Acrodermatitis chro-
nica atrophicans?
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
5. V. 1925).
Arch. of Dermat. 12, 6, 904 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 20, 577 (1926).
- 101) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
5. V. 1925).
Arch. of Dermat. 12, Nr. 6, 903 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 20, 577 (1926).
- 102) CHARGIN, L. a. H. SILVER: Macular Atrophy of the Skin.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.).
Arch. of Dermat. 24, 614 - 643 (1931).
- 103) CIVATTE, A.: Zit. nach DARIER, J., A. CIVATTE u. A. TZANCK:
Dermatologie, Hans-Huber-Verlag, Bern, 2.
Aufl., S. 372 (1949).
- 104) COLE a. DRIVER: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Cleveland Dermat. Soc., 28. II. 1929).
Arch. of Dermat. 20, 421 (1929).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 357 (1930).
- 105) CONZELMANN : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Verein. Württemb. Dermat., Stuttgart,
9. VII. 1949).
Zbl. Haut-Krkh. 74, 208 (1950).
- 106) CORNBLEET, T.: Acrodermatitis Atrophicans Chronica and
Squamous Cell Epithelioma.
(Chicago Dermat. Soc., 20. XII. 1944).
Arch. of Dermat. 54, 96 (1946).
- 107) " Livedo Reticularis and Acrodermatitis Atro-
phicans Chronica.
(Chicago Dermat. Soc., 20. II. 1946).
Arch. of Dermat. 57, 751 (1948).

- 108) COSTELLO, M. J.: Scrofuloderma and Tuberculous Sinus Treated Successfully with Isoniazid (Nydrasid). Acrodermatitis Chronica Atrophicans and Hyperpigmentation of the Skin Resembling Riehl's Melanosis. (New York Acad. of Med., Sect. of Dermat., 6. I. 1953). Arch. of Dermat. 68, 600 - 602 (1954).
- 109) CROSS, F. E.: Xanthomatous Lesion in Acrodermatitis Chronica Atrophicans. (Bronx Dermat. Soc., 21. XI. 1946). Arch. of Dermat. 58, 462 (1948).
- 110) CURTH, H.: Siehe Disk. COSTELLO, M. J.
- 111) CZARNOTA-BOJARSKA, M.: Dermatitis atrophicans chronica Pick-Herxheimer. (Dermat. Verein. am Lazarus-Krkh., Warschau, 25. VI. 1932). Zbl. Haut-Krkh. 49, 115 (1935).
- 112) DAUBRESSE : Siehe Disk. NICOLAS, J. et CH. PETOURAUD.
- 113) DAUBRESSE-MORELLE : Erythromelie de Pick ou acrodermite chronique atrophiante. (Soc. Belge de Dermat., Bruxelles, 11. XI. 1928). Scalpel 1928 II, 1470. Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 742 (1929).
- 114) DANBOLT, N.: Dermatitis chronica atrophicans verbunden mit lymphoglandularer Retikulose. (Verh. Dermat. Verein. 1936, 1149 - 1151). Norsk Mag. Laegevidensk. 99 (1938) (Norwegisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 62, 118 - 119 (1939).
- 115) DEBBERT, E.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer). (Verein. Düsseld. Dermat., 21. I. 1935). Zbl. Haut-Krkh. 51, 82 (1935).
- 116) DESAI : Pers. Mitteilung von KRONENBERGER an HAUSER, W., Dezember 1957.
- 117) DIETZL, L.: Dermatitis atrophicans. (Ung. Dermat. Ges. Budapest, 4. V. 1934). Zbl. Haut-Krkh. 50, 14 (1935).
- 118) DIRECTOR, W. a. S. M. BLUEFARB: Familial Occurrence of Acrodermatitis Atrophicans Chronica. (Dep. of Dermat., New York Univ. Coll. of Med., a. Dep. of Dermat., Thirel (New York Univ.) Med. Div., Bellevue Hosp.). Arch. of Dermat. 46, 480 - 482 (1942).
- 119) DISS, A. et F. WORINGER: Les formations tumorales dans la dermatite chronique atrophiante. (Travail de la Clinique Dermatologique de Strasbourg). (Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929). Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 783 - 785, (1929).

- 120) DÖLLKEN, H.: Acrodermatitis atrophicans.
(Nordostdttsch. Dermat. Verein., Königsberg,
17./18. XII. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 11 (1933).
- 121) DÖRFFEL, J.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer).
(Nordostdttsch. Dermat. Verein., Königsberg,
18. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 295 (1929).
- 122) " Acrodermatitis atrophicans.
(Nordostdttsch. Dermat. Verein., Königsberg,
10. IX. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 36, 545 (1931).
- 123) DOWNING, J. G.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Americ. Dermat. Assoc. Boston, 3. VI. 1936).
Arch. of Dermat. 35, 741 - 743 (1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 57, 113 (1938).
- 124) DU BOIS, CH.: Siehe Disk. NICOLAS, J. et CH. PETOURAUD.
- 125) DUCREY, C.: Dermatitis cronica atrophicans, di probabile
natura tuberculare. (Contributo clinico, isto-
patologico e sperimentale allo studio delle
cosi dette Atrofie idiopatiche diffuse delle
pelle).
(Soc. Ital. di Dermat., Roma, 17. XII. 1921).
Giorn. Ital. d. malatt. vener. e. d. pelle
63 H. 2, S. 596 - 617 (1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 6, 262 (1923).
- 126) DÜBENDORFER, E.: Acrodermatitis atrophicans.
(9. Kongr. d. Schweiz. Dermat. Ges., Zürich,
4./5. VII. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 34 (1927).
- 127) EBERT, M.H.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Chicago Dermat. Soc. 15. V. 1940).
Arch. of Dermat. 42, 1147 (1940).
- 128) EBERT, M. H. a. A. H. SLEPYAN: Acrodermatitis Chronica
trophicans with Tumor Formation.
(Chicago Dermat. Soc., 16. X. 1940).
Arch. of Dermat. 43, 1054 - 1055 (1941).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 68, 690 (1942).
- 129) EBERT, M. H. a. B. YAFFE: Acrodermatitis Chronica Atro-
phicans (Unilateral).
(Chicago Dermat. Soc., 15. II. 1950).
Arch. of Dermat. 63, 525 (1951).
- 130) EHRMANN, S. u. F. FALKENSTEIN: Über Dermatitis atrophica-
ans und ihre pseudo-sklerodermatischen For-
men.
(Aus der 2. Abt. f. Haut- u. Gesch.Krkh.,
Allgem. Krkhs. Wien).
Arch. f. Dermat. 149, 142 - 175 (1925).
- 131) EICHHOLZ, E.: Acrodermatitis und Carcinom am rechten Un-
terschenkel.
(Verein Dresdener Dermat., 6. IV. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 677 (1932).

- 132) ELIASCHEFF, O.: Dermatitis chronique atrophique.
Ann. de Dermat. 1923, 591 - 596.
- 133) ELLERBROEK, U.: Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(Nordwestdttsch. u. Hamb. Dermat. Ges., Hamburg, 2. - 4. IV. 1948).
Zbl. Haut-Krkh. 72, 262 (1949).
- 134) ENGELBRECHT, A.: Akrodermatitis atrophicans.
(Tag. d. Norddttsch. Dermat. Verein., 6. IV. 1926, Universitäts-Hautklin., Königsberg).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 795 (1927).
- 135) ENGELHARDT, W.: Acrodermatitis atrophicans chronica mit Hautjucken.
(Verein. Düsseld. Dermat., 17. VI. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 52, 5 (1936).
- 136) EPSTEIN, ST.: Zur Behandlung von Sklerodermie und acrodermatitis chronica atrophicans mit Thorium X. (Degea).
(Aus dem Strahleninst. der Univ.-Hautklin. Breslau).
Arch. f. Dermat. 167, 533 - 542 (1933).
- 137) EREL, N. O.: Über einen Fall von Dermatitis chronica atrophicans Pick Herxheimer.
Bull. Soc. Turque Med. Nr. 1, 16 und franz. Zusammenfassung (1937) (Türkisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 37 (1937).
- 138) FALK, V.: 2 Fälle von Akrodermatitis atrophicans.
(Nordostdttsch. Dermat. Verein., Königsberg, 17. V. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 336 (1926).
- 139) FALKENSTEIN, F.: Acrodermatitis atrophicans.
(Kölner Dermat. Ges., 24. II. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 5 (1933).
- 140) FEIT : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat., 7. II. 1928).
Arch. of Dermat. 18, 613 - 614 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 65 (1929).
- 141) FIDANZA, E. P.: Sur l'étiologie de l'érythromelie de Pick.
(Travail de la clinique des maladies cutanées: Prof. L. M. PAUTRIER).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 793 - 803 (1929).
- 142) FINGER, E. u. M. OPPENHEIM: Die Hautatrophien, Wien 1910.
Ref. Dermat. Cbl. 14, 221 (1911).
- 143) FISCHEL : Idiopathische Hautatrophie.
(Berliner Dermat. Ges., 13. III. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 8, 376 - 377 (1923).
- 144) FISCHER, W.: Hauterkrankungen im Anschluß an Strumaoperation.
(Berliner Dermat. Ges., 5. XII. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 305 (1927).

- 145) FLESCH-THEBESIIUS, M.: Acrodermatitis atrophicans mit Hautplastik.
(53. Vers. Südwestdt. Dermat., Frankfurt/M., 25./26. X. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 36, 533 (1931).
- 146) FÖLDES, E.: Schwerer Fall von Dermatitis atrophicans mit Leberatrophy und Tetanie.
Börgegy. Szemle 15, 37 - 41 (1937) (Ungarisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 57, 113 (1938).
- 147) FOLLMANN, E.: Anetodermie und Akrodermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 10. II. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 555 (1933).
- 148) FORDYCE, J. A.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(New York Dermat. Soc., New England a. Philadelphia Dermat. Soc., 27. II. 1923).
Arch. of Dermat. 8, Nr. 1, 148 - 149 (1923).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 12, 165 (1924).
- 149) " Acrodermatitis Chronica Atrophicans. Lichen Planus?
(New York Dermat. Soc., 28. X. 1924).
Arch. of Dermat. 11, Nr. 5, 679 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 18, 362 (1926).
- 150) FORMAN, L.: Poikilodermia? Chronic Atrophic Dermatitis?
(Sect. of Dermat., London, 16. XII. 1937).
Proc. Roy. Soc. Med. 31, 351 - 352 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 60, 155 (1938).
- 151) FOX, H.: Scleroderma and Diffuse Atrophy.
(New York Dermat. Soc., 7. XI. 1923).
Arch. of Dermat. 9, Nr. 5, 639 (1924).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 14, 203 (1924).
- 152) FRANK : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Brooklyn Dermat. Soc., 20. XII. 1926).
Arch. of Dermat. 15, Nr. 6, 745 (1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 25, 441 (1928).
- 153) FREUND, H.: Acrodermatitis chronica atrophicans. Ver-
schluß der Art. dorsalis pedis.
(Berliner Dermat. Ges., 12. XI. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 32, 548 (1930).
- 154) " Lymphadenosis cutis. Acrodermatitis chronica
atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 11. III. 1930).
Dermat. Zschr. 59, 122 (1930).
Zbl. Haut-Krkh. 34, 530 (1930).
- 155) " Acrodermatitis chronica atrophicans. Herd-
förmige Sclerodermie.
(Berliner Dermat. Ges., 11. III. 1930).
Dermat. Zschr. 59, 123 (1930).
Zbl. Haut-Krkh. 34, 530 (1930).
- 156) " Lymphatische Leukämie unter dem Bilde einer
Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 10. III. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 569 (1931).

- 157) FREUND, H.: Acrodermatitis atrophicans progressiva, erfolgreich behandelt mit Penicillin und Hypophysenreizbestrahlung.
(Berliner Dermat. Ges., 22. VI. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 400 (1951).
- 158) " Acrodermatitis chron. atrophicans mit papulonekrotischen Tuberkuliden vergesellschaftet.
(Österr. Dermat. Ges., 11. II. 1954).
Zschr. f. Haut-Krkh. 18, 279 (1955).
- 159) FRÜHWALD, R.: Acrodermatitis atrophicans.
(Demonstrationsabende Chemnitzer Hautärzte, 14. IV. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 362 (1937).
- 160) FÜLLENBAUM, L.: Acrodermatitis atrophicans. Lues latens.
(Lemberger Dermat. Ges., 5. I. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 20 (1933).
- 161) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 22. II. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 279 (1934).
- 162) FÜRST, K.: Zwei Fälle von Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 13. u. 14. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 31 (1927).
- 163) " Acrodermatitis chronica atrophicans. (Herxheimer).
(50. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 11. III. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 665 (1928).
- 164) FUNK, C. F. u. F. KRÖBER: Beitrag zur infektiösen Ätiologie der Acrodermatitis chronica atrophicans Pick-Herxheimer.
(Regensburg).
Zbl. f. Haut-Krkh. 97, 139 (1957).
- 165) FUSS, S.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit sklerodermieähnlicher Hautveränderung.
(Wiener Dermat. Ges., 28. V. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 161 (1926).
- 166) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(52. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 2./3. III. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 560 (1929).
- 167) " Acrodermatitis atrophicans?
(52. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 2./3. III. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 565 - 566 (1929).
- 168) GABRIEL, H.: Zur Frage der Penicillinbehandlung und Häufigkeit der Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer).
(Univ. Klin. f. Geschl.- u. Haut-Krkh., Wien).
Hautarzt 3, 172 - 176 (1952).
Zbl. Haut-Krkh. 82, 76 (1953).

- 169) GAHLEN, W.: Halbseitige Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Düsseld. Dermat., 19. VII. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 400 (1952).
- 170) GANS, O.: Acrodermatitis atrophicans.
(58. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat.
mit d. Frankfurter Dermat. Verein., Mainz,
25. IX. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 678 (1933).
- 171) " Acrodermatitis atrophicans und Sklerodermie.
(58. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat.
mit d. Frankfurter Dermat. Verein., Mainz,
25. IX., 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 678 (1933).
- 172) GANS, O. u. KRONENBERGER: Siehe Diskussionsbemerkung
von MARCHIONINI, A. zu KUSKE, H., J.-M. PA-
SCHOUD u. W. SOLIERMANN.
- 173) GENNER, V.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Dän. Dermat. Ges., 3. III. 1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 58, 241 (1938).
- 174) GERTLER, W.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit
straffer, keloidartiger Atrophie.
(Schles. Dermat. Ges. Breslau, 25. IV. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 58 (1943).
- 175) GLASSER, M. R.: Dermatite chronique atrophiante (maladie
de Pick-Herxheimer) (50^e cas).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1505 (1933).
- 176) GÖHR, A.: Zur Klinik der Acrodermatitis chronica atro-
phicans.
(Univ.-Hautklinik Berlin).
Med. Diss. Berlin 1935.
- 177) GÖTZ, H.: Die Acrodermatitis chronica atrophicans Herx-
heimer als neue Indikation für die Behandlung
mit Chloromycetin.
(Aus der Dermat. Klinik u. Poliklinik der
Univ. München).
Hautarzt 3, 310 - 312 (1952).
- 178) " Die Acrodermatitis chronica atrophicans Herx-
heimer als Infektionskrankheit.
(Dermat. Klin. u. Poliklin. Univ. München).
Hautarzt 5, 491 - 504 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 92, 176 (1955).
- 179) " Die Acrodermatitis chronica atrophicans Herx-
heimer als Infektionskrankheit. - Ergänzung
zur 1. Mitteilung.
Hautarzt 6, 249 - 252 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 136 (1956).
- 180) " Die Acrodermatitis chronica atrophicans Herx-
heimer als Infektionskrankheit.
(Dermat. Univ. Klin. München), (36. Kongr.
Schweizer Ges. f. Dermat. u. Vener., Lausanne,
23. u. 24. X. 1954).
Dermatologica (Basel) 110, 312 - 314 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 93, 331 (1956).

- 181) GÖTZ, H. u. E. LUDWIG: Die Behandlung der Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer mit Penicillin. (Univ. Hautklinik, Hamburg). Hautarzt 2, 6 - 14 (1951). Zbl. Haut-Krkh. 78, 76 (1952).
- 182) GÖTZ, H. u. K. MEINICKE: Ist die Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer eine Spirochätose? (Dermat. Klin. u. Poliklin. Univ. München). Arch. f. klin. u. experiment. Dermat. 201, 132 - 140 (1955). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 331 (1956).
- 183) GÖTZ, H. u. TH. NASEMANN: Zur Frage der Virusätiologie der Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer. (Dermat. Klin. u. Poliklin. Univ. München). Hautarzt 7, 349 - 353 (1956). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 199 (1957).
- 184) GOLDSCHLAG, F.: Lues gummosa. Acrodermatitis atrophicans mit fibromartigen Bildungen. (Lemberger Dermat. Ges., 19. I. 1928). Zbl. Haut-Krkh. 27, 476 (1928).
- 185) " Acrodermatitis atrophicans mit sog. Pseudofibromen. Sarkoid Boeck. (Lemberger Dermat. Ges., 26. IV. 1928). Zbl. Haut-Krkh. 27, 593 (1928).
- 186) " Acrodermatitis chronica atrophicans. (Lemberger Dermat. Ges., 18. II. 1932). Zbl. Haut-Krkh. 41, 432 (1932).
- 187) " Acrodermatitis atrophicans. (Lemberger Dermat. Ges., 14. I. 1937). Zbl. Haut-Krkh. 56, 594 (1937).
- 188) " Acrodermatitis atrophicans mit pseudofibromatösen Veränderungen. (Lemberger Dermat. Ges., 15. IV. 1937). Zbl. Haut-Krkh. 56, 595 (1937).
- 189) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer. (Lemberger Dermat. Ges., 17. II. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 59, 466 (1938).
- 190) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer. (Lemberger Dermat. Ges., 24. II. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 59, 467 (1938).
- 191) " Pemphigus vulgaris, Acrodermatitis atrophicans, Osteomyelitis. (Lemberger Dermat. Ges., 7. IV. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 60, 602 (1938).
- 192) GOLOMB, J. u. L. FAJNGOL'D: Zur Frage der zwischen Atrophia cutis idiopathica und Sklerodermie bestehenden Beziehungen. Ein Fall von Acrodermatitis chr. symmetrica in Kombination mit Anetodermie und Sklerodermie. Russk. Vestn. Dermat. 7, 736 - 740 u. dtsch. Zusammenfassung 740 (1929) (Russisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 78 (1930).

- 193) GOODMAN : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.,
7. II. 1928).
Arch. of Dermat. 18, 614 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 65 (1929).
- 194) GORDON, H.: Two Cases of Acrodermatitis Atrophicans Herx-
heimer.
(Sect. of Dermat., London, 18. V. 1933).
Proc. Roy. Soc. Med. 26, 1299 - 1300 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 446 (1933).
- 195) GOTTRON, H.: Gleichzeitiges Vorhandensein von Acroderma-
titis chronica atrophicans und circumscrip-
ter Sklerodermie.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 12. XII. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 7 (1938).
- 196) " Lymphadenosis cutis circumscripta im Bereich
der Mamille bei gleichzeitiger Acrodermatitis
chronica atrophicans der Extremitäten.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 23. IV. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 633 (1938).
- 197) " Aleukämische Lymphadenosis bei gleichzeitiger
Acrodermatitis chronica atrophicans sowie
Spindelzellencarcinom der Gesichtsmitte.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau; Schles. Ges.
f. Vaterländ. Kultur, 22. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 65, 325 (1940).
- 198) " Großfleckige Dermatitis atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 24. I. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 68, 616 (1942).
- 199) " Gleichzeitiges Vorhandensein von Acrodermatitis
und circumskripter Sklerodermie.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 22. IX. 1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 594 (1943).
- 200) GOUGEROT, E. et BURNIER: Deux cas d'acrodermatite
chronique atrophiante de (Pick-Herxheimer)
avec lésion nodulaire dermique débutante:
lésion élémentaire.
Bull. Soc. franç. Dermat. 37, 1117 (1930).
- 201) GOUGEROT, H. et P. BLUM: Maladie de Pick-Herxheimer (Pré-
sentation de loulage No 3374). Atténuation
des symptômes sous l'influence des extraits
pancréatiques.
(Soc. de Dermat., 9. II. 1933).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 259 (1933).
- 202) GOUGEROT, H. et O. ELIASCHEFF: Maladie de Pick-Herxheimer
unilatérale chez une Française.
Bull. Soc. franç. Dermat. 39, Nr. 7, 1200 -
1201 (1932).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 44, 171 (1933).
- 203) GOUGEROT, H. et E. LORTAT-JACOB: Acrodermatite de Pick-
Herxheimer débutante, infiltrée au stade en-
core non atrophique.
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1708 (1933).

- 204) GOUGEROT, H., E. LORTAT-JACOB et A. DREYFUS: Nouveau cas d'acrodermatite chronique atrophique de Pick-Herxheimer avec sclerodermie chez une Française.
Bull. Soc. franc. Dermat. 40, Nr. 7, 1305 - 1309 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 692 (1934).
- 205) GOUGEROT, H. et J.-J. MEYER: Acrodermatite atrophique de Pick-Herxheimer régressant par la pénicilline.
Bull. Soc. franc. Dermat. 56, 427 - 429 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 76, 92 (1951).
- 206) " Acrodermatite de Pick-Herxheimer traitée par la pénicilline.
Bull. Soc. franc. Dermat. 58, 278 - 279 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 81, 195 (1952).
- 207) GRACIANSKY DE P., S. BOULLE et M. BOULLE: Maladie de Pick-Herxheimer survenue après un séjour prolongé en Europe Orientale et en Extrême-Orient chez une Française originaire de l'Ain.
Bull. Soc. franc. Dermat. 61, 128 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 90, 50 (1954/55).
- 208) GRAYEB, H. J. y J. ABULAFIA: Enfermedad de Pick-Herxheimer (Pick-Herxheimersche Krankheit).
(Cátedra de Dermat., Buenos Aires, 10. IX. 1955).
Arch. argent Dermat. 6, 118 - 120 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 280 (1957).
- 209) GRIMM : Sklerodermie und Akrodermatitis atrophicans.
(Norddtsh. Dermat. Ges. Königsberg, 14./15. XII. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 53, 438 (1936).
- 210) GRINGAR, F. N.: Acrodermatitis chronica atrophicans (Pick).
(Moskauer Vener. u. Dermat. Ges., 4. XII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 526 (1925).
- 211) GRIVEAUD, E.: Cinq cas autochtones de maladie de Pick-Herxheimer.
Bull. Soc. franc. Dermat. 40, 1603 (1933).
- 212) GROEGER, H.-W.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Dermat. Tag., Hamburg, 26. IX. 1948).
Arch. f. Dermat. 189, 455 (1949).
Zbl. Haut-Krkh. 74, 325 (1950).
(Vgl. dies. Zbl. 73, 180).
- 213) GROSS, P.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Bronx Dermat. Soc., 16. II. 1933).
Arch. of Dermat. 28, 291 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 447 (1933).
- 214) GRÜNEBERG, TH.: Zur Frage der Ätiologie der Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Hautklin., Martin Luther Univ. Wittenberg).
Dermat. Wschr. 126, 1041 - 1046 (1952).
Zbl. Haut-Krkh. 84, 348 (1953).

- 215) GRÜNMANDEL : Acrodermatitis chronica atrophicans mit atypischem Beginn.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 8. V. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 746 (1926).
- 216) GRÜTTE : Skleropoikilodermie mit raynaudähnlichen Veränderungen, beginnende Akrodermatitis atrophicans.
(66. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg, 11. VI. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 473 (1940).
- 217) " Akrodermatitis atrophicans und Skleropoikilodermie.
(66. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg, 11. VI. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 473 (1940).
- 218) GUGGENHEIM, I.: Narben in der Conjunctiva bei Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Univ.-Augenklin., Basel).
Klin. Monatsbl. f. Augenheilkunde 74, 213 - 216 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 17, 166 (1925).
- 219) GUHRAUER : Acrodermatitis atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 19. II. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 588 (1927).
- 220) " Acrodermatitis atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 17. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 546 (1929).
- 221) " Acrodermatitis atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 11. V. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 31, 559 (1930).
- 222) HABERMANN, R.: Acrodermatitis atrophicans und Urticaria chronica.
(Dtsch. Dermat. Ges. i. d. Tschechoslowak. Rep., 28. VI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 25 (1926).
- 223) " Akrodermatitis atrophicans.
(DDG. in der CSR., 20. VI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 133 (1927).
- 224) HALTER, K.: Fibroide Knoten an den Fingern bei Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 25. IV. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 57 (1943).
- 225) " Acrodermatitis chronica atrophicans mit aleukämischer Lymphadenosis cutis.
(Hautklin. d. Städt. Krkhs. Berlin-Spandau).
Dermat. Wschr. 128, 1248 (1953).
- 226) HAMMACHER, P.: Zur Kasuistik der Pseudoleukämie der Haut.
Dermat. Zschr., Februar (1915).
Ref. Dermat. Obl. 19, 59 (1916).

- 227) HAMPEL, G.: Akrodermatitis chronica atrophicans, zum Teil sklerodermieartig mit Ulcerationen. (Schles. Dermat. Ges., Breslau, 3. V. 1941). Zbl. Haut-Krkh. 67, 475 (1941).
- 228) HART-DRANT : Acrodermatitis Chronica Atrophicans Associated with Scleroderma. (Philadelphia Dermat. Soc., 10. XII. 1923, 14. I. u. 10. III. 1924). Arch. of Dermat. 10, Nr. 2, 236 - 237 (1924). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 15, 61 (1925).
- 229) " Acrodermatitis Chronica Atrophicans. (Philadelphia, New York a. New England Dermat. Soc., 14. X. 1924). Arch. of Dermat. 11, Nr. 4, 558 (1925). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 17, 794 (1925).
- 230) HAUSER, W.: Sternalmarkbefunde und ihre Beziehungen zur Blutsenkungsgeschwindigkeit bei Acrodermatitis chronica atrophicans. (Univ.-Hautklinik Würzburg). (Südwestdtsh. Dermat. Verein., Würzburg, 26./27. X. 1952). Arch. f. Dermat. 195, 164 - 170 (1952). Zbl. Haut-Krkh. 84, 392 (1953).
- 231) " Zur Kenntnis der Gewebsmastzelle im Knochenmark unter besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens bei Dermatosen. (Urticaria pigmentosa, Lymphadenose, Mycosis fungoides, Erythrodermien, Acrodermatitis chronica atrophicans usw.). (Aus der Univ.-Hautklinik Würzburg). Arch. f. Dermat. 195, 514 - 524 (1952/53).
- 232) " Zur Klinik, Ätiologie und Pathogenese der Akrodermatitis chronica atrophicans. (Univ.-Hautklinik Würzburg). Hautarzt 6, 77 - 80 (1955). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 92, 177 (1955).
- 233) " Zur Kenntnis der Akrodermatitis chronica atrophicans (unter besonderer Berücksichtigung der Veränderungen an den hautnahen Lymphknoten, des Knochenmarkes, der Serumeiweißverhältnisse, sowie der Ätiologie und der Pathogenese.). (Univ.-Hautklinik Würzburg). Arch. f. Dermat. 199, 350 - 393 (1955). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 92, 259 (1955).
- 234) HAXTHAUSEN, H.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer. (Dän. Dermat. Ges., 3. II. 1932). Zbl. Haut-Krkh. 41, 306 (1932).
- 235) " Fall von Dermatitis atrophicans progressiva mit eigentümlichen Symptomen. (Dän. Dermat. Ges., 3. III. 1937). Zbl. Haut-Krkh. 58, 241 (1938).

- 236) HEILESEN, B.: Acrodermatitis atrophicans chronica Herxheimer.
(424. Meet. Danish Dermat. Soc., 7. V. 1952).
Acta dermato-vener. (Stockh.) 35, 213 - 214 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 136 (1956).
- 237) " Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
Acta dermato-vener. 36, 235 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 199 (1957).
- 238) HELLER, O.: Fall von idiopathischer Hautatrophie.
(Verh. d. Berliner Dermat. Ges., 12. VI. 1900).
Arch. f. Dermat. 54, 126 (1900).
- 239) HELSKE, E. u. V. PIRILÄ: Oslersche Krankheit zusammen mit chronischer, atrophischer Acrodermatitis.
Ann. Med. int. fenn. 39 (1950).
Ref. Schweiz. Med. Wschr. 81, 561 (1951, I).
- 240) HERLITZ, S.: Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer) mit papulonekrotischen Tuberkuliden in den atrophischen Herden.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 11. V. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 358 (1943).
- 241) HERRMANN, F.: Akrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(50. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 11. III. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 665 (1928).
- 242) " Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer).
(Frankfurter Dermat. Verein., 26. IX. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 33, 535 (1930).
- 243) HERTZ, A.: Zur Frage der Therapie der idiopathischen Hautatrophie.
(I. Med. Abt., Allgem. Krkhs., Barmbeck-Hbg.).
Arch. f. Dermat. 159, 169 - 171 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 34, 312 (1930).
- 244) HERXHEIMER, K.: Further Observations on Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
Journ. of Cutan. a. Genito-Urin. Diseases Nr. 6 (1905).
Ref. Dermat. Cbl. 9, 217 (1906).
- 245) HERXHEIMER, K. u. K. HARTMANN: Über Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Dermat. Abt. d. Städt. Krkhs., Frankfurt/M.).
Arch. f. Dermat. 61, 57 - 76 (1902).
- 246) " Über Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Dermat. Abt. d. Städt. Krkhs., Frankfurt/M.).
Arch. f. Dermat. 61, 255 - 300 (1902).

- 247) HERXHEIMER, K. u. W. SCHMIDT: Über "strangförmige" Neubildung bei Acrodermatitis chronica atrophicans nebst kurzer Zusammenfassung der Histopathologie der Dermatitis chronica atrophicans.
(Dermat. Klin. d. Städt. Krkhs., Frankfurt/M.).
Arch. f. Dermat. 105, 145 - 168 (1911).
Ref. Dermat. Cbl. 15, 144 (1912).
- 248) HERZBERG, J.: Retikulosarkomatöse Umwandlung multipler subkutaner Lymphozytome bei Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Hamburger Dermat. Ges., 27./28. X. 1951).
Dermat. Wschr. 125, 422 (1952).
- 249) HEYMAN : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 17. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 550 (1929).
- 250) HEYN, W.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit sklerodermieähnlichen Veränderungen.
(Berliner Dermat. Ges., 11. XI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 15, 321 (1925).
- 251) HIRSCHBERGER : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(61. Tag. d. Südwestdtsh. Dermat. Verein., Freiburg i. Br., 10. V. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 54, 301 (1937).
- 252) HOEDE, K.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(65. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Hautärzte, Würzburg, 22./23. X. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 62, 22 (1939).
- 253) HÖVELBORN, C.: Gelenkveränderungen bei Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Aus. der Univ.-Hautklin., Münster/W.).
Arch. f. Dermat. 164, 349 - 356 (1931).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 41, 470 (1932).
- 254) HOFBAUER, L.: Acrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 29. I. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 68, 664 (1942).
- 255) " Atrophia cutis mit Anetodermie.
(Wiener Dermat. Ges., 4. II. 1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 240 (1943).
- 256) " Atrophia cutis idiopathica mit Akrofibromatose.
(Wiener Dermat. Ges., 4. II. 1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 240 (1943).
- 257) HOFFMANN, H.: Sklerodermie en plaques und Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Univ.-Hautklin. Breslau).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 882 (1925).
(Vgl. dies. Zbl. 7, 308).

- 258) HOFFMANN, H.: Untersuchungen über endokrine Störungen bei Hautkrankheiten, insbesondere Sklerodermie und Acrodermatitis atrophicans. (Univ.-Hautklin., Breslau). Klin. Wschr. 4, Nr. 20, 978 (1925). Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 18, 204 (1926).
- 259) " Untersuchungen über endokrine Störungen bei Hautkrankheiten, insbesondere Sklerodermie und Acrodermatitis. (Univ.-Hautklin. Breslau). Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 20, 678 (1926).
- 260) " Acrodermatitis atrophicans. (Verein. Württemb. Hautärzte, Stuttgart, 2. VI. 1934). Zbl. Haut-Krkh. 50, 273 (1935).
- 261) " Acrodermatitis atrophicans. (18. Tag. d. Dtsch. Dermat. Ges., Stuttgart, 18. - 22. IX. 1937). Zbl. Haut-Krkh. 57, 492 (1938).
- 262) HOLLANDER, L.: Scleroderma with Ulceration. Dermat. Soc., Pittsburgh, 19. IV. 1923). Arch. of Dermat. 8, Nr. 2, 306 (1923). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 10, 433 (1924).
- 263) HOLLANDER, L. u. GOLDMANN: Acrodermatitis Chronica Atrophicans and Scleroderma. (Pittsburgh Dermat. Soc., 20. X. 1927). Arch. of Dermat. 17, Nr. 3, 441 - 442 (1928). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 27, 390 (1928).
- 264) HOLLANDER, L. a. C. L. SCHMITT: Atrophie of the Skin and Subcutaneous Fat. Arch. of Dermat., 46, 414 - 418 (1942).
- 265) HOLSCHNEIDER, H.: Akrodermatitis atrophicans chronica (Herxheimer). (Dermat. Ges. Hamburg-Altona, 2. XI. 1924). Zbl. Haut-Krkh. 16, 18 (1925).
- 266) HORVATH, D.: Dermatitis atrophicans. (Ung. Dermat. Ges. Budapest, 8. III. 1941). Zbl. Haut-Krkh. 68, 99 (1942).
- 267) HUBER, A.: Über Atrophia idiopathica diffusa progressiva cutis im Gegensatz zur senilen Atrophie der Haut. (Abt. f. Haut- u. vener. Krkh., St. Stephansspital, Budapest). Arch. f. Dermat. 52, 71 - 90 (1900).
- 268) HUDELO , O. ELIASCHEFF et RABUT: Un cas d'érythromélie. (Soc. de Dermat., 15. IV. 1926). Bull. Soc. franç. Dermat., 33, Nr. 4, 341 - 343 (1926). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 182 (1927).

- 269) HUFF, S. E.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans. Report of a Case with Chloroquine Phosphate (Aralen).
(Dep. of Dermat., Northwestern Univ. Med. School, Chicago).
Arch. of Dermat. 72, 132 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 94, 98 (1956).
- 270) HUFSCMITT, G.: Siehe Disk. NICOLAS, J. et CH. PETOURAUD.
- 271) " Un cas d'érythromélie.
Bull. Soc. franc. Dermat. 37, 190 (1930).
- 272) INCEDAYI, C. H. u. I. HAZAN: Die Pick-Herxheimersche Krankheit.
Bull. Fac. Méd., Istanbul, 17, 455 - 472
mit franz. Zusammenfassung (1954) (Türkisch).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 91 (1955).
- 273) JADASSOHN, J.: Siehe Disk. ZEISLER, E. P.
- 274) JAEGER, H. et J. DELACRETAZ: Trois cas d'Acrodermatite chronique atrophiant de Pick-Herxheimer (formes frustes).
(Clin. Dermat. Univ. Lausanne).
(35. Congr. Soc. Suisse de Dermat. et Venereol., Bale, 24. et 25. X. 1953).
Dermatologica, (Basel) 108, 433 (1954).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 177 (1955).
- 275) JAKAC : Acrodermatitis chronica atrophicans, Anetodermia.
(Dermatovenerologische Sekt., Zagreb, 27. VI. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 64, 372 (1940).
- 276) JESPERSEN, I.: Ein Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
Acta dermatovener. (Stockh.) 19, 195 - 208 (1938).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 60, 252 (1938).
- 277) JESSNER, M.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 29. VI. 1921).
Zbl. Haut-Krkh. 2, 423 (1921).
- 278) " Zur Kenntnis der Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Aus der Dermat. Univ. Klin. Breslau).
Arch. f. Dermat. 134, 478 - 487 (1921).
Zbl. Haut-Krkh. 3, 34 (1922).
- 279) " Sclerodermie en plaques neben Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 28. I. 1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 4, 326 (1922).
- 280) " Weiterer Beitrag zur Kenntnis der Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Aus der Dermat. Univ.-Klin. Breslau).
Arch. f. Dermat. 139, 294 - 305 (1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 6, 86 (1923).

- 281) JESSNER, M.: Akrodermatitiden.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 8. VII. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 6, 226 - 227 (1923).
- 282) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., 24. XI. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 11, 402 (1924).
- 283) " Acrodermatitis chron. atrophicans nach Sym-
pathektomie.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 5. VII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 161 (1924).
- 284) " Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., 22. XI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 881 (1925).
- 285) " Acrodermatitis chronica atrophicans (nach
Röntgenkastration) + Psoriasis.
(Schles. Dermat. Ges., 3. VII. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 17 (1927).
- 286) " Demonstrationen zur salvarsanresistenten Lues
und Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Dtsch. Dermat. Ges. i. d. Tschechoslowak.
Rep., Prag, 23. II. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 174 - 175 (1929).
- 287) " Zur Histologie der Acrodermatitis chronica
atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 17. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 548 (1929).
- 288) JESSNER, M. a. A. LOEWENSTAMM: Bericht über 66 Fälle von
Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Aus der Univ.-Hautklin. Breslau).
Dermat. Wschr. 79, 1169 - 1177 (1924).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 793 (1925).
- 289) JORDAN, A.: Über die Ätiologie der idiopathischen pro-
gressiven Hautatrophie (Acrodermatitis
chronica atrophicans).
Russk. Klin. 12, 801 - 822 (1929).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 34, 312 (1930).
- 290) JORDAN, A. u. E. ROMEIKOWA: Über einen Fall von Acro-
dermatitis chronica atrophicans und Me-
lanodermie.
(Klin. f. Propädeutik, II. Univ., Moskau).
Dermat. Zschr. 39, 193 - 202 (1923).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 11, 214 - 215 (1924).
- 291) JORDAN, P.: Acrodermatitis atrophicans mit Sklerosierung
des Bindegewebes und "Lilac ring". Sklero-
dermie?
(Groß-Hamburg, 28. XI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 127 (1938).
- 292) JOSA, ST.: Dermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 8. II. 1941).
Zbl. Haut-Krkh. 67, 219 (1941).

- 293) JOULIER et TEXTIER: Maladie de Pick-Herxheimer et purpura allergique.
Bull. Soc. franç. Dermat. 63, 207 (1957).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 280 (1957).
- 294) KAALUND-JØRGENSEN, O.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer treated with penicillin by mouth.
(436. Meet. of Dan. Dermat. Soc. Copenhagen, 2. XII. 1953).
Acta dermato-venereol. 36, 189 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 199 (1957).
- 295) KALZ, F.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Prag, 10. III. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 249 (1935).
- 296) KAUCZYNSKI, K.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Lemberger Dermat. Ges., 20. I. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 23, 628 - 629 (1927).
- 297) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 7. XI. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 33, 150 (1930).
- 298) " Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., 19. VI. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 3 (1935).
- 299) KEINING, E.: Acrodermatitis atrophicans mit pernio-artigem Aussehen.
(Univ.-Hautklinik Hamburg, 15. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 370 (1938).
- 300) KEMERER v., D.: Acrodermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 13. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 7 (1936).
- 301) KENEDY, D.: Über herdförmige Amyloidartung bei einem Falle von Dermatitis atrophicans diffusa.
(Graf Albert Apponyi - Poliklinik, Budapest).
Arch. f. Dermat. 136, H. 2, 245 - 250 (1921).
Zbl. Haut-Krkh. 3, 353 (1922).
- 302) KETZAN, J.: Acrodermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., 13. I. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 65, 8 (1940).
- 303) KILIAN, E. F.: Pers. Mitteilung vom 9. X. 1957.
- 304) KING-SMITH, D., E. J. TROW and H. A. DIXON: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Americ. Dermat. Assoc., Toronto, 15. VI. 1931).
Arch. of Dermat. 25, 176 - 177 (1932).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 41, 69 - 70 (1932).
- 305) KIRISHIMA, M.: Dermatitis atrophicans maculosa.
(Dermat. Kais. Univ.-Klin. Kyoto).
Iconogr. Dermat. (Kyoto) 49, 294 (1939),
(Japanisch).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 63, 585 - 586
(1940).

- 306) KLAAR, J.: Ein Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans mit Sarkombildung.
(I. Univ.-Klin. f. Syphil. u. Dermat. d. Univ. Wien).
Arch. f. Dermat. 134, 160 - 170 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 2, 505 (1921).
- 307) KLAUDER, J. V.: Acrodermatitis Atrophicans Chronica.
(Philadelphia Dermat. Soc., 17. III. 1933).
Arch. of Dermat. 28, 586 - 587 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 231 (1934).
- 308) KLEIN, J.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Tag. Rhein.-Westf. Dermat., Bonn, 9. XI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 21 (1925).
- 309) KLIEGEL : Acrodermatitis chronica atrophicans mit atypischer Epithelwucherung und multiplen Ulcerationen.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 22. IX. 1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 599 (1943).
- 310) KLÖVEKORN, G. H.: Acrodermatitis atrophicans mit sklerodermischen Veränderungen.
(Gemeins. Tag. d. Niederl. Verein. v. Dermat. u. d. Verein. Rhein.-Westf. Dermat., Bonn, 16. u. 17. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 26 (1932).
- 311) KOCH, H.: Siehe Disk. GAHLEN, W.
- 312) KOCH, R.: Zur Frage der Anerkennung einer Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer als Wehrdienstbeschädigung.
(Dermat. Klin. u. Poliklin., Univ. München).
Hautarzt 7, 316 - 321 (1956).
Zbl. Haut-Krkh. 96, 329 (1956).
- 313) KOGOJ, F.: Über Atrophodermien und Sklerodermien.
Ceská Dermat. 6, H. 5, 169 - 170 (1925).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 16, 778 - 779 (1925).
- 314) KOSKIMIES, A.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer).
A clinical and serological study in 57 cases.
(Wihuri Forsch. Institut. III med. Univ. Klin. u. Serol.-bakteriol. Abt. der Univ. Helsinki).
Ann. med. int. fenn. 41, Suppl. 12, Helsinki: 1952, 87 S.
Ref. Schweiz. Med. Wschr. 83, 248 (1953, I).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 375 - 376 (1954).
- 315) KRAKAUER : Acrodermatitis atrophicans mit Hämosiderose.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 5. VII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 163 (1924).
- 316) KRAUSE, P.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(68. Tag. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 4./5. III. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 75, 303 (1950).

- 317) KRÖBER, F.: Zur Pathogenese der Akrodermatitis chronica atrophicans (Pick-Herxheimer) unter Berücksichtigung von Wirbelsäulenveränderungen als nervöse Irritationszentren.
(Städt. Hautklinik Regensburg).
Hautarzt 7, 61 - 70 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 95, 253 (1956).
- 318) KRONENBERGER : Pers. Mitteilung an HAUSER, W.
(Dezember 1957).
- 319) KRUMEICH, R.: Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Düsseldorfer Dermat., 16. V. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 193 (1935).
- 320) KRUSPE, M.: Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Dresdener Dermat., 6. X. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 178 (1927).
- 321) " Acrodermatitis atrophicans mit Calcinosis.
(Verein. Dresdener Dermat., 11. XII. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 99 (1937).
- 322) KUSKE, H., J.-M. PASCHOUD u. W. SOLTERMANN: Acrodermatitis chronica atrophicans Pick-Herxheimer.
Dermatologica 114, 317 (1957).
- 323) KWIATKOWSKI, S. L.: Acrodermatitis atrophicans. Atrophia maculosa.
(Lemberger Dermat. Ges., Lemberg, 26. I. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 24 (1933).
- 324) " Acrodermatitis atrophicans mit pseudofibromatösen Knoten.
(Lemberger Dermat. Ges., Lemberg, 15. XI. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 50, 276 (1935).
- 325) " Atrophia maculosa cutis et Acrodermatitis atrophicans.
(Lemberger Dermat. Ges., Lemb., 21. III. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 164 (1935).
- 326) " Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Lemberger Dermat. Ges., Lemberg (Sekt. d. Poln. Dermat. Ges., 17. III. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 602 (1938).
- 327) KYRLE, J.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit Rundzellensarkom.
(Wiener Dermat. Ges., 20. V. 1920).
Arch. f. Dermat. 137, 70 (1921).
- 328) LANDES, E.: Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer mit fibromartigen Tumoren.
(Univ.-Hautklin. Frankfurt/M.).
Zbl. Haut-Krkh. 75, 311 (1950/51).
- 329) " Lymphadenosis cutis mit wahrscheinlichem Übergang zu Retothelsarkom und Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(Univ.-Hautklin. Frankfurt/M., 1./2. III. 1952).
Dermat. Wschr. 126, 1058 (1952).

- 330) LAUN, F.: Acrodermatitis atrophicans.
(Kölner Dermat. Ges., 27. V. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 764 (1932).
- 331) LEDERMANN, R.: Acrodermatitis chron. atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges.).
Dermat. Cbl. 17, 127 (1914).
- 332) " Akrodermatitis atrophicans.
(Berl. Dermat. Ges., 9. V. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 5, 277 (1922).
- 333) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., 6. II. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 27 (1926).
- 334) " Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 8. III. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 299 (1932).
- 335) LEGROS, A.: Un cas de maladie de Pick-Herxheimer.
Arch. Belg. Dermat. 4, 67 - 68 (1948).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 74, 264 (1950).
- 336) LEHMANN, H.: Acrodermatitis atrophicans chronica.
(Nordwestdt. u. Hamb. Dermat. Ges.,
Hamburg, 2. - 4. IV. 1948).
Zbl. Haut-Krkh. 72, 262 (1949).
- 337) " Acrodermatitis atrophicans chronica.
(Nordwestdt. u. Hamb. Dermat. Ges.,
Hamburg, 2. - 4. IV. 1948).
Zbl. Haut-Krkh. 72, 262 (1949).
- 338) LEIBKIND : Acrodermatitis in der rechten Kniegegend.
(Verein. Dresdener Dermat. u. Urol., 4. II.
1925).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 756 (1925).
- 339) " Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Dresdener Dermat. u. Urol., 4. III.
1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 129 (1925).
- 340) " Beginnende Acrodermatitis atrophicans.
Verein. Dresdener Dermat. u. Urol., 2. XII.
1925).
Zbl. Haut-Krkh. 19, 204 (1926).
- 341) LERICHE, R. et R. FONTAINE: Un cas de dermatite chronique atrophiante (maladie de Herxheimer-Pick) traité par des opérations sympathiques.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 803 - 808 (1929).
- 342) LESZCZYNSKI, v. R.: Acrodermatitis atrophicans, Scleroderma, Anetoderma.
(Lemberger Dermat. Ges., 19. III. 1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 17, 501 (1925).
- 343) " Acrodermatitis atrophicans. Anetoderma maculosa.
(Lemberger Dermat. Ges., 10. XI. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 472 (1928).

- 344) LESZCZYNSKI, v. R.: Gumma cruris et dermatitis atrophicans.
(Lemb. Dermat. Ges., Lemb., 23. XI. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 47, 452 (1934).
- 345) LEVINE, B.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Cleveland Dermat. Soc., 26. I. a. 23. II. 1933).
Arch. of Dermat. 28, 257 - 258 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 723 (1933).
- 346) LEWANDOWSKY : Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(V. Kongr. d. Schweiz. Dermat. Ges., 9./10. VII. 1921).
Schweiz. Med. Wschr. 52, Nr. 22, 570 (1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 6, 262 (1923).
- 347) LEWIS, G. M. a. W. SACHS: Anaplastic Epithelioma in a Patient with Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Arch. of Dermat. 63, 790 - 792 (1951).
- 348) LEWITH, R.: Acrodermatitis atrophicans kombiniert mit Anetodermia erythematosia (Jadassohn).
DDG. in der CSR., Prag, 10. VI. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 602 (1934).
- 349) LINSAY, H. C. L.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans Complicated by Epithelioma.
Arch. of Dermat. 44, 91 - 92 (1941).
Zbl. Haut-Krkh. 68, 541 (1942).
- 350) LINSER, K.: Keratoderma maculosa disseminata palmare (bei gleichzeitiger Akrodermatitis atrophicans).
(Verein. Dresdener Dermat., 14. II. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 109 (1934).
- 351) " Acrodermatitis atrophicans und Lupus erythematoses.
(Verein. Dresdener Dermat., 11. III. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 103 (1937).
- 352) " Akrodermatitis atrophicans mit harten kutanen Knoten.
(Verein. Dresdener Dermat., 14. IV. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 86 (1938).
- 353) " Dermatitis atrophicans circumscripta im Anfangsstadium.
(Verein. Dresdener Dermat., 13. X. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 506 (1938).
- 354) LIPP : Akrodermatitis atrophicans (Herxheimer).
(Wiener Dermat. Ges., 1. XII. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 469 (1928).
- 355) LITTMANN, S.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Americ. Dermat. Assoc. Cleveland, 19. VI. 1930).
Arch. of Dermat. 23, 174 (1931).
Zbl. Haut-Krkh. 37, 755 (1931).

- 356) LOEB : Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg i.
Br., 24./25. IV. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 546 (1926).
- 357) LÖHE, H. Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges.).
Dermat. Cbl. 16, 224 (1913).
- 358) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Dermat. Ges. a. d. Univ. Berlin u. Ber-
liner Med.-Wissenschaftl. Ges. f. Dermat.
u. Vener., 9. III. 1949).
Zbl. Haut-Krkh. 74, 284 (1950).
- 359) LÖWENFELD, W.: Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 23. III. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 5, 209 (1922).
- 360) " Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 22. XI. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 11, 464 (1924).
- 361) " Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 28. II. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 12, 240 (1924).
- 362) " Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 20. III. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 37 (1924).
- 363) " Akrodermatitis atrophicans und Tuberkulid.
(Wiener Dermat. Ges., 12. VI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 164 (1924).
- 364) " Acrodermatitis atrophicans und Dermatocha-
lasis.
(Wiener Dermat. Ges., 11. II. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 562 - 563 (1932).
- 365) LOMHOLT, S.: Ein Fall von Akrodermatitis chronica atro-
phicans (Herxheimer) mit sekundären Infiltra-
tionen und Ulzerationsbildung.
(Verhandl. d. Dän. Dermat. Ges.).
Dermat. Zschr. (1917).
Ref. Dermat. Cbl. 21, 24 (1918).
- 366) " Akrodermatitis mit Melanose.
(Verhandl. d. Dän. Dermat. Ges., 1921/1922).
Hospitalstidende 65, Nr. 50, 74 - 76 (1922)
(Dänisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 8, 252 (1923).
- 367) " Einseitige Akrodermatitis chronica atro-
phicans (Herxheimer).
(Verhandl. d. Dän. Dermat. Ges. 1921/1922).
Hospitalstidende 65, Nr. 50, 79 - 82 (1922)
(Dänisch).
Ref. Zbl. 8, 252 (1923).

- 368) LOPEZ, B. y J. R. MORALES: Acrodermatitis atrofica de Pick-Herxheimer.
(Acad. Español de Dermat. y Sifiliogr. Secc. Andaluza, 14. XI. 1949).
Actas dermo-sifiliogr. 41, 241 - 243 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 234 (1951/52).
- 369) LOUIS, K. W.: Akrodermatitis atrophicans.
(66. Tag. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg, 11. VI. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 477 (1940).
- 370) LOTH : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M., 4. u. 5. III. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 75, 303 (1950/51).
- 371) LUDWIG, E.: Erythema chronicum migrans im Frühstadium der Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(Univ.-Hautklin., Hamburg).
Hautarzt 7, 41 - 42 (1956).
Zbl. Haut-Krkh. 95, 142 (1956).
- 372) LUDY, J. B. : Acrodermatitis Chronica Atrophicans (Schweninger-Buzzi Atrophy).
(Philadelphia Dermat. Soc., 17. V. 1935).
Arch. of Dermat. 32, 825 (1935).
- 373) " : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Philadelphia Dermat. Soc., 17. V. 1935).
Arch. of Dermat. 32, 825 (1935).
- 374) LUNIATSCHEK, V.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit sklerodermieartiger, straffer Atrophie im Bereich der Fußrücken.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 19. II. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 554 (1938).
- 375) LUTATI, K. V.: Neuer Beitrag zur Untersuchung der sogn. Maculae atrophicae, aufgetreten in einem Falle von Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
Monatsh. f. prakt. Dermat., Bd. L, Nr. 5.
Ref. Dermat. Obl. 13, 270 (1910).
- 376) MACHACEK, G. F.: Unilateral Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Metropolitan Dermat. Soc., 19. II. 1945).
Arch. of Dermat. 54, 494 (1946).
- 377) MAIRE, G. et FR. WORINGER: Association d'une dermatite chronique atrophiante au début avec une sclérodémie généralisée aux 4 membres.
(Réunion dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 780 - 783 (1929).
- 378) MARCHIONINI, A.: Xanthoma und Acrodermatitis atrophicans incipiens.
(61. Tag. d. Südwestdtsh. Dermat.-Verein., Freiburg i.Br., 10. V. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 54, 297 (1937).

- 379) MARCHIONINI, A. : Akrodermatitis atrophicans (Zustand nach Penicillinbehandlung).
(Münchener Dermat. Ges., 17. II. 1951).
Hautarzt 3, 331 - 332 (1952).
- 380) " Akrodermatitis atrophicans (Zustand nach Penicillinbehandlung).
(Münchener Dermat. Ges., 17. II. 1951).
Hautarzt 3, 331 - 332 (1952).
- 381) " Akrodermatitis atrophicans (Zustand nach Penicillinbehandlung).
(Münchener Dermat. Ges., 17. II. 1951).
Hautarzt 3, 331 - 332 (1952).
- 382) " Zur Ätiologie der Acrodermatitis chronica atrophicans (Pick-Herxheimer).
(Dermat. Klin. u. Poliklin., Univ. München
("Münchener Univ.-Woche in Paris", 12. - 18. III. 1956).
Münch. med. Wschr. 98, 705 - 708 (1956, I).
Zbl. Haut-Krkh. 97, 90 (1957).
- 383) " : Nuove ricerche sulla clinica e l'eziologia dell'acrodermatite cronica atrofizzante.
(Soc. Med. chir., Catania, 24. IV. 1956).
Minerva dermat. (Torino) 31, 255 - 261 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 280 (1957).
- 384) " Siehe Disk. KUSKE, H., J. M. PASCHOUD u.
W. SOLTERMANN (1957).
- 385) MARCHIONINI, A. e H. GÖTZ: Sull' eziologia e sulla terapia penicillinica dell' acrodermatite cronica atrofizzante di Herxheimer.
(Clin. Dermat. Univ. Amburgo).
Dermatologia (Napoli) 1, 133 - 138 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 78, 76 (1952).
- 386) MARCUSSEN : Acrodermatitis atrophicans.
(Dän. Dermat. Ges. Kopenhagen, 6. V. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 54, 4 (1937).
- 387) MASSON, P. et E. DISS: Dermatite chronique atrophiante (Herxheimer-Pick) avec tumeurs.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 14. XI. 1926).
Bull. Soc. franç. Dermat. 33, 768 - 770 (1926).
- 388) MASSOT, M. H.: Deux cas de maladie de Pick-Herxheimer.
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1457 (1933).
- 389) MATRAS, A.: Akrodermatitis Herxheimer mit sklerodermie-artigen Veränderungen.
(Wiener Dermat. Ges., 29. III. 1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 28, 19 (1929).
- 390) " Acrodermatitis chronica atrophicans progres-siva und Livedo racemosa.
(Österr. Dermat. Ges.)
Zbl. Haut-Krkh. 56, 7 (1937).

- 391) MATRAS, A.: Dermatitis atrophicans diffusa progressiva mit sklerodermieartigen Veränderungen.
(Österr. Dermat. Ges.)
Zbl. Haut-Krkh. 56, 90 (1937).
- 392) " Acrodermatitis atrophicans mit sklerodermieartigen Veränderungen.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 18. III. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 18 (1938).
- 393) " Acrodermatitis atrophicans diffusa progressiva und squamöse palmare Epidermophytie mit Onychomykose.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 17. VI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 4 (1938).
- 394) " Dermatitis atrophicans diffusa progressiva.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 14. X. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 372 (1938).
- 395) " Akrodermatitis atrophicans und Atrophica maculosa.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 14. X. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 372 (1938).
- 396) " "Lymphocytome" in atrophischer Haut.
(Dermat. Abt. Krkhs. d. Stadt Wien, Lainz).
Wien. klin. Wschr. 61, 901 - 905 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 227 (1951/52).
- 397) " Acrodermatitis atrophicans und lymphatische Tumorbildung der Haut. Diabetes mellitus.
(Österr. Dermat. Ges., 20. XI. 1952).
Dermat. Wschr. 128, 1010 (1953).
- 398) " Tumorförmige Lymphocytombildung in atrophischer Haut.
(Österr. Dermat. Ges., 10. V. 1951).
Hautarzt 4, 85 (1953).
- 399) " Ein weiterer Beitrag zu den "Lymphocytomen" in atrophischer Haut.
(Dermat. Abt. Krkhs. d. Stadt Wien-Lainz).
Wien. klin. Wschr. 1953, 419 - 422.
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 252 (1954).
- 400) " Tumorartige Lymphocytome in atrophischer Haut.
(22. Tag. Dtsch. Dermat. Ges., Frankfurt/M., 16. - 20. IX. 1953).
Arch. f. Dermat. 200, 526 - 530 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 88, 24 (1954).
- 401) " Lymphozytoma, Akrodermatitis atrophicans.
(Österr. Dermat. Ges., 9. XII. 1954).
Dermat. Wschr. 131, 602 - 603 (1955, I).
- 402) " Großknotige Lymphozytome bei Akrodermatitis atrophicans et sclerodermiformis.
(Österr. Dermat. Ges., 24. II. 1955).
Dermat. Wschr. 132, 876 (1955, II).
- 403) MAYER, R. L.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 8. V. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 747 (1926).

- 404) MEIROWSKY, E.: Unfall als Ursache für die Entstehung von Acrodermatitis atrophicans und Arthritis deformans.
Dermat. Zschr. Bd. 32, H. 5/6, 346 - 347 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 2, 45 (1921).
- 405) MEMMESHEIMER, A.: Hautatrophie (Sclerodermie?).
(55. Tag. Verein. Südwestdtsh. Dermat. Stuttg., 9./10. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 737 (1931).
- 406) MEMMESHEIMER, A. M.: Acrodermatitis chronica atrophicans bei Lues latens.
(Tag. d. Verein. Rhein.-Westf. Dermat., Essen, 14. III. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 166 (1938).
- 407) " Halbseitige Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Essen, 14. III. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 166 (1938).
- 408) " Acrodermatitis chronica atrophicans und Psoriasis.
(Essen, 14. III. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 166 (1937).
- 409) MENDL, E.: Isolierte Acrodermatitis atrophicans des Penis.
Zschr. f. Haut- u. Geschl.-Krkh. 21, 144 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 288 (1957).
- 410) MEULEN van der, H.: Bullous acrodermatitis.
(Dep. of Dermat. Univ. of Indonesia, Djakarta).
Brit. J. Dermat. 67, 16 - 19 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 92, 91 (1955).
- 411) MEYER, P. S.: Acrodermatitis atrophicans mit Prurigo.
(57. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Mannh., 5. u. 6. III. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 547 (1932).
- 412) MEYER - BULEY : Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer), lediglich am linken Arm.
(Gemeins. Tag. d. Niederl. Verein. v. Dermat. u. d. Verein. Rhein.-Westf. Dermat. i. Bonn, 16. u. 17. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 33 (1932).
- 413) MEYER - ROHN, J.: Lymphoretikuläres Infiltrat und Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Hamb. Dermat. Ges., 28./29. XI. 1953).
Dermat. Wschr. 129, 525 (1954).
- 414) MICHELSON, H. E.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Minnesota Dermat. Soc., Minneapolis, 1. IV. 1938).
Arch. of Dermat. 38, 650 (1938).

- 415) MIERZECKI : Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
Anetoderma erythematosa Jadassohn.
(Lemberger Dermat. Ges., 4. III. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 536 (1926).
- 416) MIESCHER, G.: Acrodermatitis Atrophicans of the Face
and the Right Upper Extremity with Formation
of Nodes.
Dermatologica 86, 233 (1942).
Arch. of Dermat. 54, 217 (1946).
- 417) " Neuere in- und ausländische Ergebnisse auf
dem Gebiet der Therapie der Haut- und Ge-
schlechts-Krankheiten.
(Verh. d. Wissenschaftl. Dermat.-Tag., Ham-
burg, 24. IX. 1948).
Arch. f. Dermat. 189, 42 (1949).
- 418) " Erfolge der Penicillinbehandlung bei Acroder-
matitis atrophicans und bei Lymphocytom.
(Ges. d. Ärzte, Zürich, 2. VI. 1949).
Schweiz. med. Wschr., S. 1249 - 1250 (1949, II).
- 419) " Die Behandlung der Akrodermatitis atrophicans
mit Penicillin.
(Dermat. Univ.-Klin. Zürich).
Dermatologica (Basel) 98, 59 (1949).
- 420) MIHALESCU, O.: Acrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, 28. XI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 126 (1938).
- 421) MONCORPS, C.: Beitrag zur Pathogenese der Acrodermatitis
atrophicans.
(Klin. u. Poliklin. f. Haut- u. Geschl.-Krank-
heiten, Univ. München).
Dermat. Zschr. 48, H. 5/6, 285 - 295 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 22, 217 (1927).
- 422) MONTGOMERY, H. a. R. R. SULLIVAN: Acrodermatitis Atrophici-
ans Chronica.
(Mayo Clin., Rochester, Minn.).
Arch. of Dermat. 51, 32 - 46 (1945).
- 423) MONTGOMERY, R. M.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans,
Myxedema.
Arch. of Dermat. 58, 616 (1948).
- 424) MÜLLER, W.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., Frankf./M.,
13. u. 14. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 29 (1927).
- 425) MÜLLER, H. u. J. M. FISCHER: Multiple Lipome u. Acro-
dermatitis atrophicans.
(Wiesbadener Klin., Mainz, 25. IX. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 681 (1933).
- 426) " Acrodermatitis atrophicans der Hände u. Füße.
(Mainzer Klinik).
(58.Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat. ge-
meins. m. d. Frankf. Dermat. Verein., Mainz,
25. IX. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 681 (1933).

- 427) MÜNSTERER, H.-O.: Akrodermatitis atrophicans.
(Münchener Dermat. Ges., 16. I. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 33, 780 (1930).
- 428) " Acrodermatitis atrophicans.
(Vers. Südwestdt. Dermat., München,
26. IV. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 34, 670 (1930).
- 429) MULZER, P. u. E. KEINING: Über miliare Lymphocyto-
me der Haut.
(Univ.-Hautklin. Hamburg).
Dermat. Wschr. 88, 293 - 301 (1929, I).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 622 (1929).
- 430) NAEGLI, O.: Siehe Disk. NICOLAS, J. et CH. PETOURAUD.
- 431) " Acrodermatitis atrophicans Pick-Herxheimer.
(Schweiz. Ges. f. Dermat. u. Vener., Bern,
9. XI. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 140 (1932).
- 432) NAKASHIMA, J.: Ein Fall von Dermatitis atrophicans dif-
fusa progressiva, Dermatitis atrophicans ma-
culosa, Acrodermatitis chronica atrophicans
und Rosazea zweiten Grades.
Mitt. Med. Acad. Kioto, 10, 269 - 284 (1934)
(Japanisch).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 48, 298 (1934).
- 433) NEUMANN, E.: Tuberous lymphocyto-
me combined with acro-
dermatitis atrophicans.
Ceskoslow. Dermat. 30, 340 - 346 mit engl.
Zusammenfassung (1955) (Tschechisch).
- 434) NEUMANN, H.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer).
(Univ.-Klin. Frankf./M., 8. XII. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 14 (1936).
- 435) NEUMANN, J.: Über eine seltene Form von Atrophie der
Haut.
Arch. f. Dermat. 44, 3 - 16 (1898).
- 436) NICOLAS, J. et CH. PETOURAUD: Un cas de dermatite chro-
nique atrophiante de Herxheimer (Erythromelie
de Pick).
(Réunion dermat. de Strasbourg, 27. I. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 224 - 225
(1929).
- 437) " A propos du traitement de la dermatite chro-
nique de Pick-Herxheimer.
(Réunion dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 808 - 815
(1929).
- 438) NING-YÜ : Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Frankfurter Dermat. Verein., 26. IX. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 33, 535 (1930).
- 439) NOBL, G.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Med. Verein Greifswald, 7. III. 1918).
Dermat. Cbl. 22, 142 (1919).

- 440) NOBL, G.: Akrodermatitis atrophicans mit tumorförmigen Einlagerungen und Sudek-Kienböckscher Knochenatrophie.
(Wiener Dermat. Ges., 25. X. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 11, 288 (1924).
- 441) " Beziehungen der makulösen Anetodermie zur diffusen Acrodermatitis atrophicans.
(Abt. f. Haut-Krkh. u. Syphil., Allgem. Poliklin., Wien).
Wiener klin. Wschr. J. 36, Nr. 38, 673 - 675 (1923).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 12, 165 (1924).
- 442) " Pseudofibromatose bei Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 20. III. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 37 (1924).
- 443) " Unilaterale Akrodermatitis.
(Wiener Dermat. Ges., 8. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 332 (1924).
- 444) " Akrodermatitis atrophicans und atypische Psoriasis.
(Wiener Dermat. Ges., 8. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 332 (1924).
- 445) " Acrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 10. XII. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 19, 839 (1926).
- 446) " Frühform der Acrodermatitis atrophicans der Vorderarme. Fortgeschrittene Beinveränderungen.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 22. VI. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 46, 411 (1933).
- 447) " Initialerscheinungen der Acrodermatitis atrophicans.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 16. V. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 47, 545 (1934).
- 448) " Akrodermatitis atrophicans.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 14. V. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 186 (1937).
- 449) NÖDL, F.: Zur Penicillinbehandlung der Akrodermatitis chronica atrophicans mit pseudosklerodermatischen Veränderungen.
(Univ.-Hautklin., Göttingen).
Zschr. f. Haut-Krkh. 15, 153 - 156 (1953).
Zbl. Haut-Krkh. 87, 263 (1954).
- 450) OBERMAYER, M. E.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans, Nodular Type with Facial Involvement.
Arch. of Dermat. 58, 587 (1948).
- 451) O'LEARY, P. A. u. W. H. GOECKERMANN: Acrodermatitis Chronica Atrophicans (Calcification of Skin).
(Sect. Dermat., Mayo Clin., Rochester).
(Minnesota Dermat. Soc., 10. VII. 1926).
Arch. of Dermat. 15, Nr. 1, 96 (1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 23, 383 (1927).

- 452) O'LEARY, P. A., H. MONTGOMERY a. L. A. BRUNSTING: Acro-
dermatitis Chronica Atrophicans.
Arch. of Dermat. 41, 750 (1940).
- 453) CLIVER, E. A. a. S. M. BLUEFARB: Acrodermatitis Chronica
Atrophicans.
(Chicago Dermat. Soc., 16. I. 1946).
Arch. of Dermat. 57, 476 (1948).
- 454) OPPENHEIM, M.: Über die Ausgänge der Dermatitis atrophica-
ans.
(Atrophia cutis idiopathica).
(Univ.-Klin. f. Syphilid. u. Dermat., Wien).
Arch. f. Dermat. 102, 163 - 190 (1910).
- 455) " Beitrag zur Klinik und Ätiologie der atrophie-
sierenden Dermatiden.
Wiener klin. Wschr. Nr. 10 (1912).
Ref. Dermat. Cbl. 16, 81 (1913).
- 456) " Acrodermatitis atrophicans und Dermatitis
atrophicans maculosa.
(Wiener Dermat. Ges., 11. II. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 274 (1926).
- 457) " Atrophien.
In: JADASSOHN, J.: Handbuch der Haut- und
Geschlechtskrankheiten, VIII. 2, S. 500 ff.
Berlin: Springer 1931.
- 458) " Dermatitis atrophicans maculosa.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 9. XII. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 383 (1938).
- 459) ORGANSKA : Dermatitis atrophicans Pick-Herxheimer.
(Warschau, St. Lazarus Krkhs., 11. XII. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 257 (1937).
- 460) ORMSBY : Acrodermatitis Chronica Atrophicans (Resemb-
ling Poikiloderma Vasculare Atrophicans).
(Chicago Dermat. Soc., 16. I. 1929).
Arch. of Dermat. 20, 388 - 390 (1929).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 77 - 78 (1930).
- 461) ORMSBY a. MITCHELL: Acrodermatitis Chronica Atrophica-
ans.
(Chicago Dermat. Soc., 15. III. 1922).
Arch. of Dermat. 6, Nr. 1, 108 - 109 (1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 6, 262 (1923).
- 462) OSTROWSKI, ST.: Bestehen Grundlagen für die Einreihung
der Dermatitis chronica atrophicans und der
Sklerodermie in eine Gruppe?
Przegl. Dermat. 24, 296 - 314 (1929) (Polnisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 357 (1930).
- 463) OZSGYANYI, B.: Dermatitis atrophicans mit Scleroderma
und Lipomatosis.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 18. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 65, 521 (1940).
- 464) PACHUR, R.: Akrodermatitis atrophicans.
(Nordostdtsh. Dermat. Verein., Königsb.,
17. - 18. XII. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 11 (1933).

- 465) PARDO-CASTELLO, V.: Leprosy, Associated with Dermatitis Atrophicans Diffusa et Progressiva.
(Read at the 58. Annual Meet. of the Americ. Dermat. Association, White Sulphur Springs, N. Va., 4. V. 1935).
Arch. of Dermat. 33, 12 - 20 (1936).
- 466) PARKES WEBER, F. u. A. SCHLÜTER: Early Stage of Acrodermatitis Chronica Atrophicans (The Pick-Herxheimer Disease).
(Royal Soc. of Med.).
Brit. Journ. of Dermat. 49, 176 - 177 (1937).
- 467) PASTINSKY, ST.: Dermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 12. III. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 86 (1938).
- 468) " Acrodermatitis atrophicans incipiens.
(Ung. Dermat. Ges., 14. III. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 500 (1943).
- 469) PAUTRIER, L. M.: Les rapports de la dermatite chronique atrophiante, de l'anétodermie et de la sclérodermie. L'étude des troubles du métabolisme du tissu conjonctif.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 973 - 978 (1929).
- 470) " 30^e cas de dermatite chronique atrophiante (Pick-Herxheimer).
Bull. Soc. franç. Dermat. 37 Nr. 9, 1219 - 1221 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 37, 457 (1931).
- 471) " Dermatite chronique atrophiante de Pick-Herxheimer (36^e cas).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 12. VII. 1931).
Bull. Soc. franç. Dermat. 38, Nr. 8, 1251 - 1252 (1931).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 41, 70 (1932).
- 472) " Deux nouveaux cas de dermatite chronique atrophiante (38^e et 39^e cas), (maladie de Pick-Herxheimer).
Bull. Soc. franç. Dermat. 39, 1435 (1932).
- 473) " Cas extraordinaire de dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer 40^e cas) portant sur la totalité des quatre membres de leur racine à leur extrémité distale et s'accompagnant de fonte du pannicule adipeux.
Bull. Soc. franç. Dermat. 39, 1437 (1932).
- 474) " Quarante et unième cas de dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer).
Bull. Soc. franç. Dermat. 39, 1555 (1932).
- 475) " Nouveau cas de dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) (42^e cas).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, Nr. 2, 192 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 45, 465 (1933).

- 476) PAUTRIER, L. M.: Quarante-troisième cas de dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer). Bull. Soc. franç. Dermat. 40, Nr. 4, 499 - 500 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 65 (1933).
- 477) " Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) (45^e cas). Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1100 (1933).
- 478) " Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) généralisée à la quasi-totalité des téguments, sauf la face, les mains et les pieds et ayant succédé à une grande sclérodermie avec concrétions fibreuses sous-cutanées, compliquée d'un épithélioma spinocellulaire développé sur une ulcération de la malléole (47^e cas). Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1105 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 313 (1934).
- 479) " De la sclérodermie à la dermatite chronique atrophiante. (Clin. des Maladies Cut. Fac. de Med. Strasbourg). Presse méd. 1933 II, 1706 - 1707.
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 314 (1934).
- 480) " Dermatite chronique atrophiante au début (52^e cas) avec réaction de l'hormone hypophysaire nettement supérieure à la normale. Bull. Soc. franç. Dermat. 41, Nr. 4, 618 - 621 (1934).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 151 (1935).
- 481) " Deux nouveaux cas de dermatite chronique atrophiante (57^e et 58^e cas). Bull. Soc. franç. Dermat. 43, Nr. 3, 497 - 503 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 54, 320 (1937).
- 482) PAUTRIER, L. M. et A. DISS: Dermatite chronique atrophiante des deux membres inférieurs (Herxheimer - Pick) et lésions atrophiques circonscrites à type d'anétodermie de JADASSOHN. (Réunion de Dermat. de Strasbourg). Bull. Soc. franç. Dermat. 33, Nr. 4, 307 - 312 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 182 (1927).
- 483) " L'anatomie pathologique de la dermatite chronique atrophiante de Pick-Herxheimer. (Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929). Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 785 - 792 (1929).
- 484) PAUTRIER, L. M. et O. ELIASCHEFF: Contribution à l'étude de la dermatite chronique atrophique (Erythromelie de Pick) (Acrodermatitis chronica atrophicans de Herxheimer). Ann. de Dermat. 2, Nr. 6, 241 - 256 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 2, 273 (1921, II).

- 485) PAUTRIER, L. M., P. LANZENBERG et A. ULLMO: Six nouveaux cas de dermatite chronique atrophiante (Pick-Herxheimer).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 760 - 776 (1929).
- 486) PAUTRIER, L. M. et LERICHE: Dermatite chronique atrophiante (Herxheimer-Pick), projet d'un nouveau traitement par sympathectomie périartérielle.
(Réunion Dermat. de Strasbourg).
Bull. Soc. franç. Dermat. 32, Nr. 6, 128 - 130 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 19, 236 (1926).
- 487) PAUTRIER, L. M. et A. ULLMO: Dermatite chronique atrophiante (Pick-Herxheimer) des membres inférieurs (62^e cas).
Bull. Soc. franç. Dermat. 49, Nr. 4, 396 - 398 (1939).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 64, 281 (1940).
- 488) PAUTRIER, L. M. et E. WALTER: Anéstodermie de JADASSOHN.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 11. XI. 1928).
Bull. Soc. franç. Dermat. 35, 970 - 975 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 486 (1929).
- 489) PAUTRIER, L. M. u. A. WEILL: Dermatite chronique atrophiante (Pick-Herxheimer) au stade de début (à propos de l'étiologie endocrino-syphilitique soulevée par M. le professeur AUDRY).
(Réunion Dermat. de Strasbourg).
Bull. Soc. franç. Dermat. 34, Nr. 5, 256 - 260 (1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 24, 643 - 644 (1927).
- 490) PAUTRIER, L. M. et G. WEILL: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) compliquée d'elephantiasis du membre inférieur (46^e cas).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1102 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 313 (1934).
- 491) PAUTRIER, L. M. et FR. WORINGER: Psoriasis signé sur le corps avec lésions des membres inférieurs au niveau d'un Pick-Herxheimer).
Bull. Soc. franç. Dermat. 45, Nr. 7, 1315 - 1316 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 61, 191 (1939).
- 492) PAUTRIER, L. M. et M. ZIMMERLEIN: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) 37^e cas. Aspect particulier des lésions de début.
Bull. Soc. franç. Dermat. 39, 307 (1932).
- 493) PAUTRIER, L. M. et R. ZORN: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) 44^e cas.
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1100 (1933).

- 494) PELLIZARI, C.: Zit. nach CAP; siehe ZUKOV, B. J.
- 495) PETGES, A.: Nouvelle pratique dermatologique, Bd. VI, 95 ff.
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 54, 573 (1937).
- 496) PETGES, A., LECOULANT et MOUGNEAU: Dermatite chronique atrophique (type érythromélie de Pick, acrodermatite chronique atrophique de Herxheimer). (Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929).
Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 756 - 759 (1929).
- 497) PHOTINOS, G. u. P. PHOTINOS: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Griech. Dermat. - Vener. Ges., Athen, 27. V. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 115 (1938).
- 498) PHOTINOS, G. u. D. ANDREADES: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Griech. Dermat. - Vener. Ges., Athen, 27. V. 1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 59, 115 (1938).
- 499) PIANTONI, C. u. A. FERRARIS: Dermatitis atrophicans chronica (Pick-Herxheimer).
(Clin. Pediátr. Univ. Nac. Córdoba).
Rev. argent. Dermato-Sifilol. 22, 272 - 282 (1938) (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 61, 483 (1939).
- 500) PICK, F. J.: Zit. nach GÖTZ, H., und
Arch. f. Dermat. XIX, 427.
- 501) PICK, E.: Acrodermatitis atrophicans.
(DDG. in der CSR., 28. VI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 24 (1926).
- 502) PICK, F. J., K. HERXHEIMER u. B. MICHALOWSKI: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Dermat. Verein. am Lazaruskrkhs., Warschau, 14. XI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 108 (1935).
- 503) PIERINI, L. E. u. T. NOTTEBOHN: Erythromelie Pick.
(Argent. Ges. f. Dermat., Buenos Aires, 12. VI. 1935).
Rev. argent. Dermato.-Sifilol. 19, 309 - 310 (1935) (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 251 (1936).
- 504) " Acrodermatitis chronica atrophicans (Pick-Herxheimer).
Rev. argent. Dermato. - Sifilol. 19, 186 - 195 (1935) (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 316 (1936).
- 505) PIERINI, D. O. y J. ABULAFIA: Acrodermatitis cronica atrofante (Pick-Herxheimer).
Rev. argent. Dermato.-Sifilol. 36, 158 - 167 (1952).
Zbl. Haut-Krkh. 85, 95 (1953).

- 506) PINARD, M., RABUT et CL. GAUTHIER: Dermatite chronique atrophiante de Pick-Herxheimer. (Réunion Dermat. de Strasbourg, 26. V. 1929). Bull. Soc. franç. Dermat. 36, 755 - 756 (1929).
- 507) PIORKOWSKI : Zwei Fälle von Acrodermatitis chronica atrophicans. (Schles. Dermat. Ges., Breslau, 28. XI. 1925). Zbl. Haut-Krkh. 19, 362 (1926).
- 508) PIRILÄ, V.: The pénicillin of acrodermatitis atrophicans chronica. (Dermat. Clin. of Helsinki a. Inst. of Helsinki Univ.). Acta. dermato-vener. (Stockh.) 31, 576 - 591 (1951). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 81, 195 (1952).
- 509) PIUKOVIC : Acrodermatitis atrophicans extr. inf. utr. et Ulcera cruris sin. (Dermat. Sekt. Zagreb, 28. III. 1939). Zbl. Haut-Krkh. 64, 369 (1940).
- 510) POEHLMANN, A.: Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans. (Münch. Dermat. Ges., 24. III. 1922). Zbl. Haut-Krkh. 5, 215 (1922).
- 511) " Akrodermatitis atrophicans (entzündl. Vorstadium). (Münch. Dermat. Ges., 2. II. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 59, 127 (1938).
- 512) POKORNY, A.: Akrodermatitis chronica atrophicans. (DDG. in der CSR., 19. VI. 1927). Zbl. Haut-Krkh. 25, 166 (1928).
- 513) POLANO, M. K.: La dermatite chronique atrophiante à propos d'un cas remarquable. (Serv. Dermat. Hôp. Municip., La Haye). Acta dermato-vener. (Stockh.) 18, 205 - 215 (1937). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 57, 113 (1938).
- 514) POSPELOW, W. A.: Cas d'une atrophie idiopathique. Ann. de Dermat. 9, 505 (1886). Monatsh. f. prakt. Dermat. (1887). Arch. f. Dermat. 13 (Der Reihenfolge XVIII. Jahrg.) 880 (1886).
- 515) PRUNES, L.: Pers. Mitteilung vom 2. XI. 1957.
- 516) PUENTE, J. J., N. ROSSO u. H. FIOL: Chronische Dermatitis atrophicans und Pulmonarsyphilis. (Argent. Ges. f. Dermat., Buenos Aires, 8. VII. 1936). Rev. argent. Dermat. 20, 289 - 291 (1936) (Spanisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 67 (1937).
- 517) RABELLO, F. E.: Pers. Mitteilung an HÄUSER, W. (1957).

- 518) RAIK, I.: Acrodermatitis atrophicans.
(Russ. Syphilidol. u. Dermat. Ges., B. TARNOVS-
KIJ, Leningrad, 15. V. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 757 (1927).
- 519) RAPP, H.: Sklerodermie und Acrodermatitis atrophicans.
(Frankfurter Dermat. Verein., 26. II. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 129 (1932).
- 520) RATTNER, H. a. H. H. RODIN: Acrodermatitis Atrophicans
Chronica.
(Chicago Dermat. Soc., 17. X. 1945).
Arch. of Dermat. 57, 431 (1948).
- 521) REIN, Ch. R.: Lymphoblastomatous Nodules in Areas of Acro-
dermatitis Chronica Atrophicans.
(Bronx Dermat. Soc., 21. XI. 1946).
Arch. of Dermat. 58, 462 (1948).
- 522) REN TROP, P. A.: Acrodermatitis atrophicans Herxheimer?
(Tag. d. Rhein.-Westf. Dermat., Bonn, 23. -
24. IV. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 111 (1940).
- 523) RICHTER, W.: Pseudosklerodermie im Verlauf der Akroderma-
titis chronica atrophicans in ihrer Stellung
zur Sklerodermie.
(Univ.-Hautklin. Greifswald).
Arch. f. Dermat. 175, 123 - 143 (1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 615 (1937).
- 524) RILLE, J. H.: Zit. nach RUSCH, P.
- 525) ROBINSON, S. S.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Los Angeles Dermat. Soc., 11. XII. 1945).
Arch. of Dermat. 57, 561 (1948).
- 526) ROEDERER, J.: Essai de traitement par la pénicilline de
maladies de Pick-Herxheimer et de scléro-
dermie.
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 78, 76 (1952).
- 527) RONA, S.: Zit. nach HUBER, A.
- 528) ROSEN, I.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans and
Scleroderma.
(Manhattan Dermat. Soc., 11. X. 1927).
Arch. of Dermat. 17, Nr. 3, 418 - 419
(1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 27, 389 - 390 (1928).
- 529) " Poikiloderma Vaskulare Atrophicans (and
Acrodermatitis Atrophicans?).
(New York Acad. of Med., Sect. of Dermat.,
2. IV. 1935).
Arch. of Dermat. 33, 166 - 168 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 620 (1936).
- 530) ROSENBERG : Akrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Chicago Dermat. Soc., 16. XII. 1925).
Arch. of Dermat. 14, Nr. 1, 74 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 835 - 836 (1927).

- 531) ROSENFELD, H.: Zit. nach KRÖBER, F.
- 532) ROSENTHAL, F.: Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 14. II. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 770 (1928).
- 533) ROST, G. A.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Sitz. d. Berlin. Dermat. Ges. u. d. Dermat.
Ges. a. d. Univ. Berlin, 8. III. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 314 (1951).
- 534) " Acrodermatitis chronica atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 14. - 16. VII. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 77, 160 (1951/52).
- 535) ROSTENBERG : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat.
a. Syph., 3. XI. 1920).
Arch. of Dermat. Bd. 3, Nr. 3, 321 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 1, 287 (1921).
- 536) ROTHMAN, S.: Acrodermatitis chron. atrophicans mit
Ödem der Gesichtshaut und Zungenveränderung.
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M.,
13. u. 14. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 27 (1927).
- 537) ROTHMAN, ST.: Acrodermatitis Atrophicans Chronica.
(Chicago Dermat. Soc., 20. II. 1946).
Arch. of Dermat. 57, 750 (1948).
- 538) ROTHMAN, ST. a. E. FARNEY-DAVIES: Acrodermatitis Chronica
Atrophicans and Hyperthyroidism.
Arch. of Dermat. 63, 642 (1951).
- 539) ROTHMAN, ST. a. H. KRYSA: Idiopathic Macular Atrophy.
(Chicago Dermat. Soc., 20. XII. 1944).
Arch. of Dermat. 54, 90 - 92 (1946).
- 540) ROTTER, H.: Acrodermatitis atrophicans chronica.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 20. V. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 643 (1938).
- 541) ROXBURGH, A. C.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans:
Case for Diagnosis.
(Sect. of Dermat., London, 16. II. 1933).
Proc. Roy. Soc. Med. 26, 838 - 839 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 65 (1933).
- 542) RUDOLPHI, E.: Beitrag zur Kausalität der Acrodermatitis
chronica atrophicans (Herxheimer).
(Städt. Krkhs. Linden, Hannover).
Zschr. f. Haut-Krkh. 14, 9 - 13 (1953).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 84, 348 (1953).
- 543) RUSCH, P.: Beiträge zur Kenntnis der idiopathischen
Hautatrophie.
(Aus der Dermat. Klin. d. k. k. Univ. Innsbruck).
Arch. f. Dermat. 81, 3 - 46 (1906).
- 544) SAGHER, F.: Pers. Mitteilung vom 27. VIII. 1957.

- 545) SAMICANDRO, G.: Acrodermatite cronica atrofizzante con nodosità fibromatose "primitive" iuxarticolari e periorbitarie. Le formazioni tumorali nella malattia di Pick-Herxheimer. (Clin. Dermosifilopat. Univ. Sassari). Giorn. ital. Dermat. 79, 1 - 18 (1938). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 59, 578 (1938).
- 546) SCHÄFER : Krankendemonstration. (Schles. Dermat. Ges., Breslau, 29. VI. 1921). Disk. Zbl. Haut-Krkh. 2, 423 (1921).
- 547) SCHAUMANN, J.: Fall von Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer) mit papulonekrotischen Tuberkuliden in den atrophischen Herden. (Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 11. V. 1943). Zbl. Haut-Krkh. 69, 357 (1943).
- 548) SCHEER : Acrodermatitis Chronica Atrophicans. (New York Acad. of Med., Sect. on Dermat. a. Syph., 6. V. 1924). Arch. of Dermat. a. Syph. Bd. 10, Nr. 6, 788 (1924). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 16, 778 (1925).
- 549) SCHERER, TH.: Acrodermatitis chronica atrophicans. (Frankfurter Dermat. Verein., 7. XII. 1949). Zbl. Haut-Krkh. 75, 94 (1950/51).
- 550) SCHIWY, H.: Zwei Fälle von Akrodermatitis atrophicans. (Schles. Dermat. Ges., Breslau, 19. II. 1927). Zbl. Haut-Krkh. 24, 588 (1927).
- 551) SCHLIEKER : Akrodermatitis atrophicans mit multiplen Knoten- und Strangbildungen. (7. Tag. d. Dermat. Verein. Hamburg, 25./26. II. 1939). Zbl. Haut-Krkh. 63, 344 (1940).
- 552) SCHMIDLA, W.: Dermatitis atrophicans maculosa. (Berliner Dermat. Ges., 16. XII. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 61, 631 (1939).
- 553) SCHMIDT, E.: Acrodermatitis atrophicans. (55. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Stuttgart, 9. - 10. V. 1931). Zbl. Haut-Krkh. 38, 739 (1931).
- 554) SCHMIDT, P. W.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit papulonekrotischem Tuberkulid. (60. Tag. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg i. Br., 4. - 5. V. 1935). Zbl. Haut-Krkh. 52, 195 (1936).
- 555) " Acrodermatitis chronica atrophicans und Calcinosis. (60. Tag. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg i. Br., 4. - 5. V. 1935). Zbl. Haut-Krkh. 52, 195 (1936).

- 556) SCHMIDT, P. W.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit Ichthyosis vulgaris.
(60. Tag. Südwestdtsh. Dermat., Freiburg i. Br., 4./5. V. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 52, 196 (1936).
- 557) SCHMIDT, W.: Acrodermatitis atrophicans unilateralis, beginnende Agromegalie.
(Klin. Demonstrationsabend d. Mannh. u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 10. XII. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 515 (1938).
- 558) SCHMIDT-LA BAUME, F.: Acrodermatitis atrophicans und Sklerodermie.
(Mannheim, 1. VI. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 4 (1935).
- 559) " Acrodermatitis atrophicans monolateralis.
(Klin. Demonstrationsabend d. Mannh. u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 10. IV. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 399 (1935).
- 560) " Acrodermatitis atrophicans monolateralis und Sklerodermie.
(Mannheim, 10. IV. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 399 (1935).
- 561) " Acrodermatitis atrophicans und circumscripte Sklerodermie.
(Klin. Demonstrationsabend Mannh. u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 28. I. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 163 (1937).
- 562) " Acrodermatitis atrophicans mit subcutanen Fibromen und Sklerodermie am linken Unterarm.
(Klin. Demonstrationsabend Mannh. u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 28. I. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 163 (1937).
- 563) SCHMITT, K.: Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer).
(30-jähr. Jub.-Vers. Südwestdtsh. Dermat., Frankf./M., 7. - 8. III. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 50 (1925).
- 564) SCHNABL, E.: Akrodermatitis chronica atrophicans.
(DDG. in der CSR., 8. V. 1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 24, 165 (1927).
- 565) SCHNEEMANN : Acrodermatitis chron. atrophicans.
(Schles. Dermat. Ges., 24. XI. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 11, 403 (1924).
- 566) SCHOCH : Acrodermatitis atrophicans: Lichtdermatose mit forme fruste der acrodermatitis atrophicans.
(Soc. Suisse de Dermat., Neuchâtel, 26. - 27. IX. 1931).
Schweiz. Med. Wschr. 822, (1932, II).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 45, 489 (1933) (vgl. dies. Zbl. 44, 526).

- 567) SCHÜNFELD, W.: Acrodermatitis atrophicans des linken Beines.
(Heidelberg, 14. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 245 (1938).
- 568) SCHOENHOF, S.: Acrodermatitis chronica atrophicans.
(DDG. in der CSR, 22. VI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 13, 330 (1924).
- 569) SCHÖNSTEIN, A.: Fall von ausgedehnter Acrodermatitis atrophicans mit fleckenförmiger Anetodermie.
(Dermat. Abt., Israel. Hosp. (Kaszab Poliklin.), Budapest, 28. III. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 26, 122 (1928).
- 570) SCHOLL, O. K.: Über einen Fall von Psoriasis arthropathica kompliziert durch Acrodermatitis atrophicans.
(Univ.-Klin. f. Haut-Krkh., São Paulo, Brasilien).
Dermat. Wschr. Bd. 81, Nr. 34, 1223 - 1227 (1925).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 18, 777 - 778 (1926).
- 571) SCHREIBER, H.: Acrodermatitis atrophicans.
(Hautklin. Dresden, 14. XII. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 100 (1937).
- 572) " Acrodermatitis atrophicans.
(Hautklin. Dresden, 13. I. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 83 (1938).
- 573) SCHUERMANN, H.: Lymphadenosis benigna cutis (an den beiden Beinen), Acrodermatitis chronica atrophicans (an den Armen) nach wiederholtem Holzbockbefall (über 100 Holzböcke).
(Ber. ü. d. Vers. Südwestdsch. Dermat. Würzb., 25./26. X. 1952).
Hautarzt 4, 487 (1953).
Dermat. Wschr. 128, 912 (1953).
- 574) SCHUHMACHER, C.: Acrodermatitis atrophicans.
(Nordostdsch. Dermat. Verein. Königsberg, 17. - 18. XII. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 45, 11 (1933).
- 575) SCHULTZE, W.: Acrodermatitis atrophicans maculosa.
(64. Tag. d. Verein. Südwestdsch. Dermat., Gießen, 21./22. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 61, 7 (1939).
- 576) " Akrodermatitis, Sklerodermie.
(64. Tag. d. Verein. Südwestdsch. Dermat., Gießen, 21./22. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 61, 7 (1939).
- 577) " Akrodermatitis atrophicans, Sklerodermie.
(64. Tag. d. Verein. Südwestdsch. Dermat., Gießen, 21./22. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 61, 7 (1939).

- 578) SCHULTZE, W.: Akrodermatitis, Sklerodermie an Brust und beiden Oberarmen.
(64. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Gießen, 21./22. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 61, 10 (1939).
- 579) SCHWANK, R.: Lymphocytoma in akrodermatitis atrophicans. Ceskoslov. Dermat. 30, 278 - 285 mit engl. Zusammenfassung (1955) (Tschechisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 94, 343 (1956).
- 580) SCHWARZSCHILD : Lues II. Arhythmia perpetua. Akrodermatitis atrophicans mit Tumoren.
(Magdeburger Dermat. Verein., 3. IV. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 268 (1925).
- 581) SEGER, E.: Akrodermatitis atrophicans.
(Prag, 15. IV. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 452 (1934).
- 582) " Akrodermatitis atrophicans incipiens.
(Prag, 20. VI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 8 (1938).
- 583) SELLEI, J.: Zur Behandlung der Akrodermatitis atrophicans mittels der Pankreasfermenttherapie.
(Dermat. Abt., Charitépoliklin., Budapest).
Dermat. Wschr. 586 - 588 (1932, I).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 41, 779 (1932).
- 584) " A propos du traitement de la dermatite atrophiante (akrodermatite atrophiante; maladie de Pick-Herxheimer) par les ferments.
(Serv. Dermat. Hôp. des Chemins de fer Hongrois, Budapest).
Rev. franç. Dermat., 10, 533 - 537 (1934).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 50, 576 (1935).
- 585) SEMINARIO, C., J. PESSANO u. H. MESSONES: Ein neuer Fall von atrophierender chronischer Dermatitis (Pick-Herxheimer).
Semana Med. 1196 - 1200 (1933, II) (Spanisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 581 (1935).
- 586) SEYFERT, H. H.: Akrodermatitis atrophicans mit Tumorenbildung.
(Verein. Dresdener Dermat., 6. IV. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 677 (1932).
- 587) " Multiple maligne Tumoren auf dem Boden einer Akrodermatitis atrophicans chronica.
(Hautklin., Stadtkrkh., Dresden-Friedrichsstadt).
Dermat. Wschr. 99, 1234 - 1240 (1934).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 50, 48 (1935).
- 588) SEZARY : Maladie de Pick-Herxheimer.
Doc. Iconogr. Ann. de Dermat., Sér. 8, T. 8, 348 - B (1948).
- 589) SIEMENS, H. W.: Fall zur Diagnose (Akrodermatitis atrophicans mit Nagelveränderungen).
(Münch. Dermat. Ges., 26. V. 1922).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 6, 68 (1923).

- 590) SIEMENS, H. W.: Acrodermatitis atrophicans vom Typus der Erythromelie bei einem Hysterischen. (Münch. Dermat. Ges., 20. XII. 1928). Zbl. Haut-Krkh. 30, 16 (1929).
- 591) SILVERS, S. H.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans. Trophic Ulcers. Eczema. Unilateral Enlargement of the Thyroid Gland. (Brooklyn Dermat. Soc., 11. XI., 19. XII. 1938 a. 16. I. 1939). Arch. of Dermat. 39, 1085 - 1086 (1939). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 63, 291 (1940).
- 592) SINGER, G.: Beiträge zur Klinik und Ätiologie der Haut-atrophien. (Aus der Heilstätte für Lupuskranken in Wien). Arch. f. Dermat. 136, 198 - 206 (1921). Ref. Zbl. 4, 32 (1922).
- 593) SKARPAE, C.: L'acrodermatite cronica atrofizzante: considerazioni eziopatogenetiche ed esperienze terapeutiche. (Clin. dermosifilopat. Univ. Monaco di Baviera). Dermatologia (Napoli) 4, 297 - 302 (1953). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 88, 304 (1954).
- 594) SMILOVICI, J.: Über Kutis-Myome und Keloidbildung im Bereiche einer Acrodermatitis chronica atrophicans. (Aus der Königl. Dermat. Univ.Klin. i. Bresl.). Arch. f. Dermat. 124, 77 - 82 (1917). Ref. Dermat. Cbl. 20, 186 (1917).
- 595) SOURREIL et SARRAT: Atrophie cutanée du type Pick-Herxheimer débutant par des infiltrats sclérodermiformes. (Réunion de la filiale du sud-ouest, 11. VII. 1953). Bull. Soc. franç. Dermat. 60, 5, 493 (1953). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 88, 304 (1954).
- 596) SPRAFKE, H.: Acrodermatitis atrophicans. (8. Tag. Mitteldtsch. Dermat., Chemnitz, 7. II. 1932). Zbl. Haut-Krkh. 41, 303 (1932).
- 597) " Erythromelie Pick. (Demonstrationsabende Chemnitzer Hautärzte, 17. V. 1939). Zbl. Haut-Krkh. 62, 611 (1939).
- 598) SPRINZ : Acrodermatitis chronica atrophicans. (Berliner Dermat. Ges., 12. V. 1925). Zbl. Haut-Krkh. 17, 621 (1925).
- 599) STEEGMÜLLER, A.: Acrodermatitis atrophicans. (Klin. Demonstrationsabend d. Mannh. u. Ludwigsh. Dermat., Mannheim, 24. X. 1934). Zbl. Haut-Krkh. 50, 14 (1935).

- 600) STERLING, W.: Morbus Dühring et Acrodermatitis atrophicans chronica Herxheimer.
(Warschauer Dermat. Ges., 4. XII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 887 (1925).
- 601) STIERHOFF, A. K.: Akrodermatitis atrophicans (idiopathische Hautatrophie).
(Verein. Dresdener Dermat. u. Urologen,
3. II. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 271 (1926).
- 602) STILLIANS, A. W.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Chicago Dermat. Soc., 21. V. 1952).
Arch. of Dermat. 67, 527 (1953).
- 603) STOKES, J. H.: Siehe Disk. SWEITZER, S. E.
- 604) " Acrodermatitis Chronica Atrophicans of the Hands, Stasis Dermatitis, Lingua Geographica.
(Philadelphia Dermat. Soc., 15. III. 1935).
Arch. of Dermat. 32, 695 - 696 (1935).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 22 (1936).
- 605) STRITZLER, C.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Bronx Dermat. Soc., 20. I. 1955).
Arch. of Dermat. 71, 747 - 748 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 94, 98 (1956).
- 606) STROUGHTON, R. B.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
Arch. of Dermat. 73, 284 (1956).
- 607) STUMPF, A.: Acrodermatitis atrophicans progressiva mit Vergrößerung der rechten Hand (akromegalie-ähnlich).
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M.,
8. - 9. V. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 500 (1938).
- 608) SUTTON, R. L. a. J. P. KANOKY: Zit. nach SWEITZER, S. E.
- 609) SWEITZER, S. E.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans with Ulceration.
(Minneapolis Gen. Hosp., Minneapolis).
Arch. of Dermat. 58, 646 (1948).
- 610) SWEITZER, S. E. a. C. W. LAYMON: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Div. of Dermat., Univ. of Minnesota and Dermat. Serv. Minneapolis Gen. Hospital, Minneapolis).
Arch. of Dermat. 31, 196 - 212 (1935).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 51, 196 (1935).
- 611) SWEITZER, S. E. a. L. H. WINER: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Minnesota Dermat. Soc., Minneapolis, 16. IV. 1937).
Arch. of Dermat. 37, 151 - 152 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 59, 38 (1938).

- 612) SWEITZER, S. E. a. L. H. WINER: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Minnesota Dermat. Soc., Minneapolis, 16. IV. 1937).
Arch. of Dermat. 37, 151 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 59, 38 (1938).
- 613) SZANDICZ : Akrodermatitis atrophicans diffusa, kombiniert mit Anetodermia maculosa circumscripta.
(Wiener Dermat. Ges., 25. VI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 268 (1932).
- 614) SZAWLOWSKI, K. a. E. CHODYN: Results of penicillin treatment in chronic atrophic acroderm.
Przegl. Dermat. 5, 403 - 407 mit engl. Zusammenfassung (1955) (Polnisch).
Zbl. Haut-Krkh. 94, 98 (1956).
- 615) SZENTKIRALYI, Z.: Acrodermatitis atrophicans bei einem 13jährigen Mädchen.
Orv. Hetil. 510 - 511 (1936) (Ungarisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 55, 10 (1937).
- 616) SZODORAY, L.: Dermatitis atrophicans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 13. XII. 1941).
Zbl. Haut-Krkh. 68, 509 (1942).
- 617) TEJEIZO DE AUSTER, M. J. y O. A. BONAFINA: Acrodermatitis cronica atrofiante de Pick-Herxheimer.
(Serv. de Dermatofilogr. Policlin. Zubizarreta).
Rev. argent. Dermatosifilol. 36, 56 - 60 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 84, 80 (1953).
- 618) THELEN, L.: Akrodermatitis atrophicans. Röntgenhaut.
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., München, 26. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 66, 5 (1941).
- 619) THIEME, J.: Fall von Acrodermatitis chron. atrophicans bei 69jährigem Tagelöhner.
(Münch. Dermat. Ges., 24. II. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 5, 214 (1922).
- 620) THIMM, P.: Über erworbene, progressive, idiopathische Hautatrophie.
(Aus d. Dermat. Klin. d. k. k. Univ. Innsbr.).
Arch. f. Dermat. 81, 47 - 68 (1906).
- 621) THYRESSON, N.: Fälle von Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer), behandelt mit Penicillin (1946 - 1947).
(Dermat. Tag., Hamburg, 24. IX. 1948).
Arch. f. Dermat. 189, 157 - 158 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 74, 325 (1950).
- 622) " Case of Dermatitis Atrophicans Progressiva with Subcutaneous and Cutaneous Tumour-Like Infiltration, Successful Treated with Penicillin.
Acta Dermat.-Vener. 29, 302 (1949).

- 623) THYRESSON, N.: The Penicillin Treatment of Acrodermatitis Atrophicans Chronica (Herxheimer).
Acta Dermat.-Vener. 29, 572 - 621 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 75, 168 (1950/51).
- 624) TIEFENBRUNNER, G.: Acrodermatitis atrophicans mit Erythromelie (nach Pick) bei 52jährigem Patienten.
(Münch. Dermat. Ges., 24. III. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 5, 214 (1922).
- 625) TIETZEN, H. E.: Dermatitis atrophicans und perniciöse Anämie.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, 15. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 56, 356 (1937).
- 626) " Akrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, 15. V. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 373 (1938).
- 627) TÖRÖK, L.: Einige Fälle von Atrophia cutis idiopathica. (Budapest).
Arch. f. Dermat. 107 (CVII) 215 - 220 (1911).
(Welander-Festschrift).
Ref. Dermat. Cbl. 15, 145 (1912).
- 628) TOURAINE, A.: Maladie de Pick-Herxheimer. Poikilodermie. Pénicillinothérapie.
Bull. Soc. franç. Dermat. 57, 304 - 305 (1950).
- 629) TOUTON, K.: Zit. nach GÖHR, A., und
Dtsch. Med. Wschr. 6, 1886.
- 630) TZANCK, A., E. SIDY et M. HINCKY: Erythromélie de Pick. (Soc. de Dermat., 8. VI. 1950).
Bull. Soc. franç. Dermat. 57, 342 - 343 (1950).
- 631) ULLMO, A.: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer, 51^e cas).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 12. XI. 1933).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, 1506 - 1507 (1933).
- 632) UNNA, P.: Acrodermatitis atrophicans mit Bildung von multiplen pseudofibromatösen Knoten und drei fibrösen Strängen.
(Dermat. Ges. Hamburg, 27. II. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 592 (1927).
- 633) URBAN : Akrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Zusammenkünfte, Budapest, 17. XI. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 27, 752 (1928).
- 634) VAKANOFF, B.: Akrodermatitis chronica atrophicans Pick-Herxheimer.
(Bulgar. Dermat. Ges., Sofia, 17. III. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 292 (1938).
- 635) VOHWINKEL, K.-H.: Acrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Ges. Hamburg-Altona, 14. VI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 19, 196 (1926).

- 636) VOLAVSEK, W.: Akrodermatitis atrophicans progressiva.
(Wiener Dermat. Ges., 12. III. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 54 (1943).
- 637) " Dermatitis atrophicans progressiva.
(Wiener Dermat. Ges., 11. VI. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 214 (1943).
- 638) " Acrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 11. VI. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 214 (1943).
- 639) VRIJMAN, L. H.: Dermatitis atrophicans localisata
mit Pseudosklerodermie.
(Niederl. Dermat. Verein. Gravenhage,
12. XI. 1939).
Nederl. Tijdschr. Geneesk., 2288 (1940)
(Holländisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 69, 239 (1943).
- 640) WAGNER, A.: Dermatitis atrophicans mit sklerodermie-
artigen Veränderungen.
(Ung. Ges., Budapest, 11. III. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 477 (1938).
- 641) WALZER, A.: Senile Elastosis and Acrodermatitis Chroni-
ca Atrophicans.
(Brooklyn Dermat. Soc., 17. IV. a. 15. V.
1939).
Arch. of Dermat. 41, 168 - 170 (1940).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 65, 635 (1940).
- 642) WEIS, J.: Dermatitis chronique atrophiante.
(Réunion Dermat. de Nancy, 1. VII. 1936).
Bull. Soc. frang. Dermat. 43, Nr. 7,
1391 - 1392 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 36 (1937).
- 643) WEISSENBACH, R. J. et P. FERNET: Maladie de Pick-Herx-
heimer.
Bull. Soc. frang. Dermat. 45, Nr. 5, 799 -
800 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 61, 201 (1939).
- 644) WEISSENBACH, R. J., A. LEVY-FRANCKEL, J. MARTINEAU et
F. CAILLIAU: Maladie de Pick-Herxheimer.
Bull. Soc. frang. Dermat. 45, Nr. 5, 601 -
604 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 60, 155 (1938).
- 645) WEISSENBACH, R. J., A. LEVY-FRANCKEL et J. MARTINEAU:
Maladie de Pick-Herxheimer (nouveau cas).
Bull. Soc. frang. Dermat. 45, Nr. 5, 796 -
798 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 61, 201 (1939).
- 646) WENDLBERGER, J.: Acrodermatitis atrophicans (Herxheimer-
Hartmann) mit in sklerodermieartiger Umwand-
lung begriffenem Stadium infiltrativum und
Akrofibromatose (Oppenheim) bzw. multipler
Pseudofibromatose (Nobl).
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 20. V. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 57, 648 (1938).

- 647) WERTHEIM : Akrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 4. XII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 645 (1925).
- 648) " Acrodermatitis atrophicans.
(Wiener Dermat. Ges., 22. X. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 19, 713 (1926).
- 649) WERTHER : Acrodermatitis atrophicans.
(Verein. Dresdener Dermat., 4. V. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 25, 178 (1928).
- 650) " Ausgedehnte, diffuse Sklerodermie mit
Carcinom am rechten Unterschenkel.
(Verein. Dresdener Dermat., 6. III. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 31, 27 (1930).
35, 604 (1931).
- 651) WESTPFAHLEN, v. F.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit periartikulär angeordneten fibroiden Knoten bei einer Frau in mittleren Lebensjahren.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 29. V. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 243 (1938).
- 652) WIESE, B.: 2 Fälle von Acrodermatitis atrophicans.
(Nordwestdttsch. Dermat.-Verein., Kiel, 18. IV. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 20, 413 (1926).
- 653) WILHELM, L. F. X.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans with Extensive Ulceration.
(Los Angeles Dermat. Soc., 8. V. 1934).
Arch. of Dermat. 31, 262 (1935).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 51, 196 (1935).
- 654) WILLIAMS : Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(New York Acad. of Med., Sect. on Dermat. a. Syph., 1. III. 1921).
Arch. of Dermat. 3, Nr. 6, 875 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 2, 273 (1921).
- 655) " Scleroderma Presenting Some Signs of Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Dermat. Soc., New York, 22. V. 1923).
Arch. of Dermat. 8, 583 (1923).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 11, 123 (1924).
- 656) WINKLER, H.: Circumskripte Sklerodermie am Abdomen, Cancroid an der Nase und Acrodermatitis atrophicans.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, 20. II. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 208 (1938).
- 657) WINTERNITZ, R.: Akrodermatitis chronica atrophicans.
(DDG. in der CSR., 18. XI. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 11, 11 (1924).
- 658) " Venöse Stauungsdermatose.
(DDG. in der CSR., 9. XI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 15, 406 (1925).

- 659) WINTERNITZ, R.: *Acrodermatitis chronica atrophicans*.
(DDG. in der CSR., 28. VI. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 22 (1926).
- 660) WIRZ, F.G.M.: *Acrodermatitis atrophicans*.
(Münch. Dermat. Ges., 5. III. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 8, 235 (1923).
- 661) " *Acrodermatitis atrophicans*.
(Münch. Dermat. Ges., 19. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 31 (1924).
- 662) " *Acrodermatitis atrophicans*.
(Münch. Dermat. Ges., 19. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 31 (1924).
- 663) " *Acrodermatitis atrophicans und Lues III*.
(Münch. Dermat. Ges., 19. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 31 (1924).
- 664) " *Acrodermatitis atrophicans und Lues III*.
(Münch. Dermat. Ges., 19. V. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 31 (1924).
- 665) " *Symphaticoektomie bei Acrodermatitis atrophicans*.
(Münch. Dermat. Ges., 30. VI. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 14, 32 (1924).
- 666) " *Trophisches Ulcus bei Acrodermatitis atrophicans*.
(Münch. Dermat. Ges., 16. V. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 24, 737 (1927).
- 667) " *Acrodermatitis atrophicans cum Anetoderma maculosa*.
(Münch. Dermat. Ges., 25. VII. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 25, 765 (1928).
- 668) " *Acrodermatitis atrophicans mit sklerodermatischen Einlagerungen*.
(Münch. Dermat. Ges., 18. VI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 609 (1932).
- 669) WISE, F.: *Acrodermatitis Chronica Atrophicans and its Relation to Scleroderma*.
New York Med. Journ. a. Med. Record 118, Nr. 2, 73 - 80 (1923).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 10, 433 (1924).
- 670) " *Acrodermatitis Chronica Atrophicans with Healed Squamous Cell Epithelioma*.
(New York Dermat. Soc., 26. X. 1926).
Arch. of Dermat. 15, Nr. 2, 230 - 231 (1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 24, 643 (1927).
- 671) " *Acrodermatitis Chronica Atrophicans (Preatrophic Boggy Infiltrations)*.
(New York Dermat. Soc., 26. X. 1937).
Arch. of Dermat. 37, 887 - 888 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 60, 326 (1938).

- 672) WISE, F.: Dermatitis Atrophicans with Preatrophic Nodular Lesions.
(New York Dermat. Soc., 26. XI. 1940).
Arch. of Dermat. 44, 97 - 98 (1941).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 70, 393 (1943).
- 673) WISE, F. a. I. S. WRIGHT: Unilateral Acrodermatitis Chronica Atrophicans (Associated with Psoriasis).
(Americ. Dermat. Assoc. New York, 9. VI. 1934).
Arch. of Dermat. 30, 877 (1934).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 51, 30 (1935).
- 674) WOLF, M., L. ISRAEL et J. BOY: Présentation de deux malades femmes atteintes de maladie de Pick-Herxheimer. Considérations sur le rôle possible de l'hypophyse.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 14. I. 1934).
Bull. Soc. franç. Dermat. 41, Nr. 2, 223 - 230 (1934).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 48, 398 (1934).
- 675) WORINGER, FR.: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) (49^e cas).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 9. VII. 1933).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, Nr. 7, 1118 (1933).
- 676) WORINGER, FR. et P. KOLOPP: Dermatite chronique atrophiante (maladie de Pick-Herxheimer) avec lésions en plaques au niveau du dos et association d'ané-todermie (48^e cas).
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 9. VII. 1933).
Bull. Soc. franç. Dermat. 40, Nr. 7, 1114 - 1118 (1933).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 47, 232 (1934).
- 677) WORINGER, FR. et MANGENEY: Pick-Herxheimer avec tumeur calcaire.
(Dermat. Verein. Straßburg, 20. XI. 1938).
Bull. Soc. franç. Dermat. 45, Nr. 9, 1895 - 1897 (1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 62, 410 (1939).
- 678) WRIGHT : Akrodermatitis Chronica Atrophicans, Accompanied by Neuritis.
(Philadelphia Dermat. Soc., 2. IV. 1926).
Arch. of Dermat. 14, Nr. 3, 332 - 333 (1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 21, 835 (1927).
- 679) ZEISLER, E. P.: Acrodermatitis Chronica Atrophicans.
(Chicago Dermat. Soc., 21. VI. 1929).
Arch. of Dermat. 21, 667 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 35, 97 (1931).
- 680) ZIELER, K.: Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., Würzburg, 25. u. 26. X. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 16, 166 (1925).

- 681) ZIELER, K.: Suttonsche Krankheit, Leukoderma centrifugum, Acrodermatitis chronica atrophicans. (65. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Hautärzte, Würzburg, 22./23. XI. 1938). Zbl. Haut-Krkh. 62, 19 (1939).
- 682) ZIERZ, P.: Acrodermatitis chronica atrophicans (Herxheimer). (21. Tag. d. Dtsch. Dermat. Ges. in Heidelberg, 5. - 9. X. 1949). Zbl. Haut-Krkh. 74, 46 (1950).
- 683) ZON, J. J.: Erythromelie-Pick. (Niederl. Verein. f. Dermat., Utrecht, 25. X. 1936). Nederl. Tijdschr. Geneesk. 1937, 2968 (Holländisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 57, 114 (1938).
- 684) ZÜRN : Acrodermatitis chronica atrophicans. (Berlin. Dermat. Ges., 14. I. 1913). Dermat. Obl. 16, 223 (1913).
- 685) ZUKOV, B. J.: Die Priorität der Beschreibung und Untersuchung der progressiven Atrophie der Haut. Vestn. Vener. H. 2, 39 - 40 (1951) (Russisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 81, 195 (1952).

Erythema chronicum migrans.

- 1) AFZELIUS, A.: Erythema migrans.
(Verh. d. Dermat. Ges. zu Stockholm, 28. X. 1909).
Arch. f. Dermat. 101, 404 (1910).
- 2) " Erythema chronicum migrans.
Acta dermato-vener. 2, H. 1, 120 - 125 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 4, 28 (1922).
- 3) AKRAWI, F.: Pers. Mitteilung vom 3. VIII. 1957.
- 4) ALIBEKOV, S.: Fall von Erythema chronicum migrans Afzelius.
Sovet. Vestn. Vener. Dermat. 4, 493 - 494 (1935) (Russisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 51, 579 (1935).
- 5) ASKANI, H.: Zur Ätiologie des Erythema chronicum migrans.
(Aus d. Univ.-Hautklin. Heidelberg).
Dermat. Wschr. 102, Nr. 1, 125 - 131 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 455 (1936).
- 6) BALBAN, W.: Erythema annulare, entstanden durch Insektenstiche.
(Aus dem Ambulat. f. Haut- u. Geschl.-Krkh., Wien).
Arch. f. Dermat. 105, 423 - 430 (1910).
- 7) " Erythema migrans.
(Wiener Dermat. Ges., 3. V. 1923).
Dermat. Wschr. 78, 55 (1924, I).
- 8) " Erythema chronicum migrans.
(Wiener Dermat. Ges., 11. XII. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 37, 424 (1931).
- 9) " Erythema chronicum migrans.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 17. VI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 1 (1938).
- 10) BARRACK, B. B.: Pers. Mitteilung vom 5. IX. 1957.
- 11) BERDE v., K.: Erythema chronicum migrans.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 10. III. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 46, 145 (1933).
- 12) " Erythema chronicum migrans Afzelius Lipschütz mit Ultraseptyl geheilt.
(Ung. Dermat. Ges., 12. XII. 1942).
Dermatologica 87, 281 - 284 (1943).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 232 (1943).
- 13) BEZECNY, R.: Erythema migrans behandelt mit Schweinerotlaufimmunserum.
(DDG. in der CSR., Prag, 10. XI. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 32, 676 (1930).
- 14) " Erythema migrans Lipschütz.
(DDG. in der CSR., Prag, 13. III. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 558 (1938).

- 15) BINDER, E., R. DOEPFNER und O. HORNSTEIN: Übertragung des Erythema chronicum migrans von Mensch zu Mensch in zwei Passagen.
(Aus der Univ.-Hautklin. Würzburg).
Klin. Wschr. 33, 727 - 728 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 176 (1955/56).
- 16) BJØRNSTAD, R. TH. u. K. MOSSIGE: Erythema chronicum migrans mit Meningopolyradikulitis.
Tskr. Norske Lægeforen., 8, 264 (1955).
Ref. Dermat. Wschr. 133, 30 (1956, I).
- 17) BRUDER, K.: Zur Kenntnis des Erythema chronicum migrans (Lipschütz).
Dermat. Wschr. 121, 337 - 344 (1950).
Ref. Ann. de Dermat. 79, 74 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 44 (1951/52).
- 18) " Zur Kasuistik des Erythema chronicum migrans.
(Fulda).
Hautarzt 3, 462 (1952).
Dermat. Wschr. 128, 891 (1953).
- 19) BRUN, A.: Erythema migrans.
(Südwestdtsh. Dermat. Ges., Frankfurt/M., 7. - 8. III. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 47 (1925).
- 20) BRUHNS, C.: Erythema chronicum migrans.
(Berliner Dermat. Ges., 15. I. 1918).
Arch. f. Dermat. 125, 537 - 538 (1920).
- 21) " Zum Begriff des "Erythema chronicum migrans".
(Aus d. Dermat. Abt. d. Charlottenburger Krkhs.).
Arch. f. Dermat. 135, 109 - 116 (1921).
- 22) " Erythema chronicum migrans.
(Berliner Dermat. Ges., 12. V. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 618 (1925, III).
- 23) BRUNS, W.: Erythema chronicum migrans.
(Dermat. Verein. Groß-Hamburg, Hamburg, 25./26. II. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 63, 343 (1940).
- 24) BURNAND, R.: Considérations sur la granulie froide, à propos d'un cas compliqué d'érythème cutané chronique.
Bull. Soc. Med. Hôp. Paris, III., 50, 889 - 897 (1934).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 50, 598 (1935).
- 25) DELBANCO, E.: Erythem am rechten Oberschenkel.
(Dermat. Ges. Hamburg-Altona u. Nordwestdtsh. Dermat. Verein., 14. XII. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 19, 16 (1926).
- 26) FORENBACHER : Erythema migrans chronicum Lipschütz.
(Dermat.-Vener. Sekt. i. Zagreb, 25. XI. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 64, 373 (1940).

- 27) FREUDENTHAL, W.: Beiträge zur Kenntnis des Erythema migrans (Lipschütz). Erythème papulo-circiné migrateur et chronique (Darier). (Univ.-Hautklin., Breslau). Arch. f. Dermat. 154, H. 3, 581 - 594 (1928). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 28, 149 (1929).
- 28) " Erythema migrans. (Schles. Dermat. Ges., 16. XI. 1929). Zbl. Haut-Krkh. 38, 435 (1931).
- 29) " Erythema gyratum migrans. (Schles. Dermat. Ges., 22. II. 1930). Zbl. Haut-Krkh. 38, 441 (1931).
- 30) FREUND, H.: Erythema migrans. (Berliner Dermat. Ges., 11. III. 1930). Dermat. Zschr. 59, 123 (1930). Zbl. Haut-Krkh. 34, 531 (1930).
- 31) GANS, O. u. KRONENBERGER: Siehe Diskussionsbemerkung von MARCHIONINI, A. zu KUSKE, H., J.-M. PASCHOUD u. W. SOLTERMANN.
- 32) GAUDENZI, DE, C.: Observations sur un cas d'érythème chronique migrant d'Afzelius-Lipschütz. (Soc. Ital. di Dermat.). Il Dermosifilogr. 15, No 5, 217 - 222 (1940). Ref. Ann. de Dermat. 8 s, 1 (1941).
- 33) GELBJERG-HANSEN, G.: Zit. nach HELLERSTRÖM, S. Acta dermato-vener. (Stockh.) 25, 5, 458 (1945).
- 34) GOLD, S. C.: Erythema Chronicum Migrans (Lipschütz). (Roy. Soc. of Med., Sect. of Dermat., 16. X. 1952). Brit. Journ. of Dermat. 65, 221 - 222 (1953).
- 35) GOLDSCHLAG : Erythema chronicum migrans Lipschütz. (Lemberger Dermat. Ges., 23. XI. 1933). Zbl. Haut-Krkh. 47, 451 (1934).
- 36) GOTTRON, H. A.: Erythema migrans. (Berliner Dermat. Ges., 8. VII. 1930). Zbl. Haut-Krkh. 36, 152 (1931).
- 37) GOUGEROT, H.: RAGU et O. ELIASCHEFF: La forme indurée de l'érythéma migrans ou érythéma annulaire centrifuge. Arch. Dermat.-Syphil. Hôp. St. Louis 4, 104 - 110 (1932). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 43, 655 (1933).
- 38) GOUGEROT, H. et A. PATTE: Forme télangiectasique et purpurique de "l'érythéma migrans" ou érythème annulaire centrifuge. Bull. Soc. franç. Dermat. 39, Nr. 8, 1346 - 1347 (1932). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 44, 155 (1933).

- 39) GOUGEROT, H. et A. PATTE: Forme télangiectasique et purpurique de l'érythème migrans ou érythème centrifuge annulaire.
Arch. Dermat.-Syphil. Hôp. St. Louis 4, 570 - 576 (1932).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 44, 656 (1933).
- 40) GREENBAUM, S. S.: Acrodermatitis Perstans; Scrotal Tongue; Erythema Migrans.
(Philadelphia Dermat. Soc., 17. IV. 1936).
Arch. of Dermat. 35, 530 (1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 626 (1937).
- 41) GRIMM : Erythema migrans.
(Nordostdtsh. Dermat. Ges., Königsberg i. Pr., 14. - 15. XII. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 53, 438 (1936).
- 42) HAACK, E.: Erythema chronicum migrans des Kopfes und der Hände.
(Dermat. Ges. Hamburg-Altona, 19. X. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 40, 28 (1932).
- 43) HAUSER, W.: Zur Klinik, Ätiologie und Pathogenese der Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Univ.-Hautklin. Würzburg).
Hautarzt 6, 77 - 80 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 177 (1955).
- 44) " Zur Kenntnis der Akrodermatitis chronica atrophicans (unter besonderer Berücksichtigung der Veränderungen an den hautnahen Lymphknoten, des Knochenmarkes, der Serumeiweißverhältnisse sowie der Ätiologie und der Pathogenese).
(Univ.-Hautklin. Würzburg).
Arch. f. Dermat. 199, 350 - 393 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 259 (1955).
- 45) HEDEN : Erythema migrans.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 11. XI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 40, 589 (1932).
- 46) HELLERSTRÖM, S.: Erythema chronicum migrans.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 11. IX. 1929).
Acta dermato.-vener. 11, 4, 315 (1930).
Zbl. Haut-Krkh. 33, 153 u. 155 (1930).
- 47) " Erythema chronicum migrans Afzelii.
(Dermato.-Syphilidol.-Klin., Karolin. Inst., Stockholm).
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 11, 315 - 321 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 36, 594 (1931).
- 48) " Erythema chronicum migrans Afzelii (Erweiterung an Herrn Prof. B. Lipschütz).
(Dermato.-Venereol. Klin., Karolin. Inst., Stockholm).
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 12, 103 - 104 (1931).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 39, 172 (1932).

- 49) HELLERSTRÖM, S.: Beitrag zur Pathogenese des Erythema chronicum Afzelii.
(Dermat. Ges., Stockholm, 9. XI. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 44, 380 (1930).
- 50) " Intracutanprobe mit Holzbockextrakt (Berkefeld-filtriertes Wasserextrakt) bei Erythema chronicum migrans Afzelii.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 10. XI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 406 (1938).
- 51) " Erythema chronicum migrans Afzelii und Toxoplasmose.
(Dermato.-Venereol. Klin. Karolin. Inst., Stockholm).
(Wissenschaftl. Dermat. Tag., Hamburg, 25. IX. 1948).
Dermatologica (Basel) 97, Suppl. 29 - 36 (1948).
Arch. f. Dermat. 189, 311 - 312 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 75, 129 (1950/51).
- 52) " Erythema chronicum migrans Afzelius with meningitis.
(Dermat. Clin. Karolin. Inst., Stockholm).
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 31, 227 - 234 (1951).
Ref. Ann. de Dermat. 79, 74 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 80, 326 (1952).
- 53) HESSE, E.: Erythema annulare chronicum migrans.
(Verein. Rhein.-Westf. Dermat. i. Düsseldorf, 8. XI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 40, 581 (1932).
- 54) HOLLSTRÖM, E.: Zit. nach HELLERSTRÖM, S.
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 31, 227 - 234 (1951).
- 55) " Successful treatment of erythema migrans Afzelius.
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 31, 235 - 243 (1951).
Ref. Ann. de Dermat. 79, 75 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 79, 142 (1952).
- 56) HOPPE : Erythema chronicum migrans.
(Verein. Württemb. Dermat., 9. VII. 1949).
Zbl. Haut-Krkh. 74, 208 (1950).
- 57) HÜBSCHMANN, K.: Ein Beitrag zur Kenntnis des Erythema chronicum migrans.
(Aus d. Tschech. Dermat. Klin. in Prag).
Acta dermato.-vener. 8, 343 - 358 (1927/28).
- 58) ISAAK : Erythema migrans chronicum (Lipschütz).
(Frankf. Dermat. Verein., 3. XII. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 761 (1932).
- 59) JANSON, PH.: Häufigkeit, klinisches Bild, Therapie und Aetiologie des Erythema chronicum migrans.
(Waldfischbach, Pfalz).
Med. Klin. 48, 1139 - 1141 (1953, II).

- 60) JORDAN, P. u. J. HOLTSCHMIDT: Traumatisches Zeckenbiß-Lymphocytom u. Erythema chronicum migrans. (Univ.-Hautklin. Hamburg u. Dermat. Klin. u. Poliklin. Univ. München). Hautarzt 2, 397 - 401 (1951). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 81, 268 (1952).
- 61) JORDAN, P. u. K.-H. SCHULZ: Lymphadenosis benigna cutis (Lymphocytom). (Bildberichte aus d. Dermat. Klin. u. Poliklin. d. Univ. München u. d. Univ.-Hautklin. u. Poliklin. Hamburg). Hautarzt 3, 41 (1952).
- 62) KAMBARA, T.: Ein Fall von Erythema chronicum migrans. Jap. J. of Dermat. 42, 250 (1937). Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 58, 179 - 180 (1938).
- 63) KENEDY, D.: Erythema chronicum migrans. (Ung. Ges., Budapest, 13. IV. 1934). Zbl. Haut-Krkh. 50, 10 (1935).
- 64) KERL, W.: Erythema chronicum migrans. (Verh. d. Wiener Dermat. Ges., 28. V. 1914). Arch. f. Dermat. 119, II, 301 - 302 (1915).
- 65) KILIAN, E. F.: Pers. Mitteilung vom 9. X. 1957.
- 66) KLEIN, G.: Über einen besonderen Fall von Erythema chronicum migrans. (Aus d. Dermat. Univ.-Klin. Frankfurt/M.). Dermat. Zschr. 41, 128 - 131 (1924).
- 67) KOC SIS, A. u. A. SELENYI: Angabe zur Ätiologie des Erythema chronicum migrans Lipschütz. (Dermat. Univ.-Klin. Debrecen). Dermat. Wschr. 129, 129 - 132 (1954). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 89, 256 (1954).
- 68) KOVACS, S.: Erythema chronicum migrans Lipschütz. (Ung. Dermat. Ges., Budapest, 11. X. 1935). Zbl. Haut-Krkh. 53, 1 - 2 (1936).
- 69) KRESTANOW, Z. A.: Zur Frage über Erythema chronicum migrans (Lipschütz). (Hautklin. Staatl. Venerol. Inst. Prof. Bronner i. Moskau). Dermat. Wschr. 92, 48 - 50 (1931, I). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 37, 201 (1931).
- 70) " Zur Ätiologie des Erythema annulare chronicum Lipschütz. Venerol. 7, Nr. 6/7, 24 - 27 u. dtsch. Zusammenfassung 27, (1930) (Russisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 38, 98 (1931).
- 71) KRONENBERGER : Pers. Mitteilung an HAUSER, W., Dezember 1957.
- 72) KUSKE, H., J.-M. PASCHOUD u. W. SOLTERMANN: Erythema chronicum migrans (Afzelius-Lipschütz). (Aus d. Dermat. Klin. d. Univ. Bern). Dermatologica 114, 315 - 316 (1957).

- 73) KVORNING, S. A.: Erythema chronicum migrans.
(434. Meet. of Dan. Dermat. Soc., Copenhagen,
7. X. 1953).
Acta dermato.-vener. 36, 180 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 23 (1957).
- 74) KWIATKOWSKI, S. L.: Erythema chronicum migrans.
(Lemb. Dermat. Ges., 12. III. 1931).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 38, 591 (1931).
- 75) LECZINSKY, C. G.: Case of erythema chronicum migrans with
meningitis.
(Swed. Dermat. Soc. f. the Year 1949, Stockh.,
2. II. 1949).
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 31, 464 - 467
(1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 80, 149 (1952).
- 76) LEHNER : Erythema chronicum migrans.
(Dermat. Zusammenkünfte, Budapest, 15. X. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 27, 745 - 746 (1928).
- 77) LENNHOF, C.: Zit. nach HELLERSTRÖM, S.
- 78) LEWITH, R.: Erythema chronicum migrans (Lipschütz).
(DDG. in der CSR., Prag, 16. VI. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 31, 550 - 551 (1930).
- 79) LIPSCHÜTZ, B.: Über eine seltene Erythemform (Erythema
chronicum migrans).
(Aus d. Dermat. Abt. d. K.K. Krkhs. Wieden
i. Wien).
Arch. f. Dermat. 118, 349 (1913).
- 80) " Erythema chronicum migrans.
(Wiener Dermat. Ges., 19. XI. 1913).
Arch. f. Dermat. 117, 866 - 867 (1914).
- 81) " Weiterer Beitrag zur Kenntnis des "Erythema.
chronicum migrans".
Arch. f. Dermat. 143, 365 (1923).
- 82) ' Erythema migrans chronicum.
(Wiener Dermat. Ges., 12., II. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 17, 133 (1925).
- 83) " Zur Kenntnis des "Erythema chronicum migrans".
Acta dermato.-vener. (Stockh.) 12, 100 - 102
(1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 172 (1932).
- 84) LÖWENBERG : Siehe Disk. E. HESSE.
- 85) LUDWIG, E.: Erythema chronicum migrans im Frühstadium
der Acrodermatitis chronica atrophicans
Herxheimer.
(Aus der Univ.-Hautklin. Hamburg).
Hautarzt 7, 41 - 42 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 95, 142 (1956).
- 86) MARCHIONINI, A.: Siehe Disk. KUSKE, H., J.-M. PASCHOUD
u. W. SOLTERMANN.
- 87) " Zit. nach GÖTZ, H.

- 88) MASCHKILLEISSON, L. N. u. S. M. MINSKER: Zur Frage des Erythema chronicum migrans Lipschütz. Venerol. Nr. 5, 25 - 31 u. dtsh. Zusammenf. 32 (1929) (Russisch). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 32, 215 (1930).
- 89) " Zur Frage über Erythema chronicum migrans Lipschütz. (Staatl. Venerol. Inst. auf den Namen Prof. W. M. Bronners, Moskau). Acta dermat.-vener. (Stockh.) 10, 446 - 456 (1929). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 34, 178 (1930).
- 90) MATRAS, A.: Erythema chronicum migrans (Lipschütz), (Wiener Dermat. Ges., 13. XII. 1928). Zbl. Haut-Krkh. 30, 557 (1929).
- 91) MEMMESHEIMER, A.: Erysipeloid unter dem Bilde eines Erythema migrans. (Vers. Südwestdtsh. Dermat., München, 26. IV. 1930). Zbl. Haut-Krkh. 34, 670 (1930).
- 92) " Erythema migrans. (55. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat., Stuttgart, 9. - 10. V. 1931). Zbl. Haut-Krkh. 38, 739 (1931).
- 93) MILIAN, G. et L. PERIN: Erythème circiné migrateur desquamatif. (Soc. Dermat., 16. I. 1930). Bull. Soc. franç. Dermat. 37, 91 (1930).
- 94) NEKAM, L. jr.: Erythema migrans chronicum Lipschütz. (Ung. Dermat. Ges. Budapest, 10. XII. 1937). Zbl. Haut-Krkh. 59, 547 (1938).
- 95) NISHIYAMA, K. u. T. SATO: Erythema chronicum migrans. (Dermat.-Urol. Tochterges. Osaka, 15. I. 1933). Jap. J. of Dermat. 33, 95 (1933). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 46, 60 (1933).
- 96) " Über das chronische annuläre Erythem. (Dermat.-Urol. Klin., Kais. Univ. Osaka). Jap. J. of Dermat. 39, 314 - 334 (1936) (Japanisch). Autorefer. Zbl. Haut-Krkh. 54, 15 (1937).
- 97) NOLL, R.: Erythema migrans. (Schles. Dermat. Ges., 11. V. 1929). Zbl. Haut-Krkh. 31, 559 (1930).
- 98) PAUTRIER, L. M.: Zit. nach MILIAN, G. u. L. PERIN.
- 99) PHOTINOS, P.: Erythème papulo-circiné migrateur et chronique de Darier. Bull. Soc. franç. Dermat. 35, Nr. 3, 206 - 209 (1928). Ref. Zbl. Haut-Krkh. 28, 149 - 150 (1929).
- 100) PLANNER v. PLANN, R.: Erythema chronicum migrans (Lipschütz). (Wiener Dermat. Ges., 23. X. 1930). Zbl. Haut-Krkh. 37, 33 (1931).

- 101) POPPER, H.: Einen Fall zur Diagnose.
(Wiener Dermat. Ges., 8. XI. 1917).
Arch. f. Dermat. 125, 339 (1918).
- 102) " Erythema chronicum migrans.
(Wiener Dermat. Ges., 22. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 435 (1929).
- 103) PREININGER, T.: Erythema chronicum migrans Lipschütz.
(Ung. Dermat. Ges. Budapest, 6. XII. 1929).
Zbl. Haut-Krkh. 34, 21 (1930).
- 104) " Über das Erythema chronicum migrans Lipschütz.
(Börgyógy. Szemle 8, 97 - 100 (1930) (Un-
garisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 35, 766 (1931).
- 105) PROPPE, A.: Ein Fall von Erythema chronicum migrans
Lipschütz.
(Hautklin. Med. Akad. Düsseldorf).
Dermat. Wschr. 102, 47 - 49 (1936, I).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 262 (1936).
- 106) PRUNES, L.: Pers. Mitteilung vom 2. XI. 1957.
- 107) RABELLO, F. E.: Pers. Mitteilung an HAUSER, W. (1957).
- 108) RATH, K.: Ein weiterer Beitrag zur Kasuistik des
Erythema chronicum migrans.
(Aus d. Dermat. Klin. u. Poliklin. d. Univ.
München).
Med. Diss. München (1948)
Dermat. Wschr. 129, 150 (1954, I).
- 109) REMENOVSKY : Erythema migrans.
(Österr. Dermat. Ges., Wien, 14. II. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 85 (1935).
- 110) ROSTENBERG, A. jr. a. B. B. BRENNAN: Migratory Erythema:
Erythema Annulare Centrifugum.
(Chicago Dermat. Soc., Chicago, 16. XI. 1955).
Arch. of Dermat. 74, 213 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 321 (1957).
- 111) SACHS, O.: Erythema chronicum migrans.
(Wiener Dermat. Ges., 11. XI. 1920).
Arch. f. Dermat. 137, 100 (1921).
- 112) SAGHER, F.: Pers. Mitteilung vom 27. VIII. 1957.
- 113) SÄLDE, H.: Zit. nach HELLERSTRÖM, S., siehe Acta dermato-
vener. (Stockh.) 31, 227 - 234 (1951).
Svenska Läkartidningen 39, (1946).
- 114) SCHIRDUAN, M.: Verdacht auf Toxoplasmose bei Meningitis
nach Erythema chronicum migrans bullosum.
(Aus d. Univ.-Hautklin. Würzburg).
Arch. f. Dermat. 192, 256 - 260 (1950).
Ref. Ann. de Dermat. 79, 75 (1952).
- 115) SCHMIDLA, W.: Erythema migrans.
(Berliner Dermat. Ges., 10. XI. 1937).
Zbl. Haut-Krkh. 58, 331 (1938).

- 116) SCHMIDT-LA BAUME, F.: Fall zur Diagnose.
(Vers. Südwestdt. Dermat., Frankfurt/M.,
25. - 26. X. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 36, 536 (1931).
- 117) SCHÖBEL, H.: Erythema migrans.
(55. Tag. d. Verein. Südwestdt. Dermat.,
Stuttgart, 9. - 10. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 738 - 739 (1931).
- 118) SCHOENHOF : Erythema toxicum migrans. Erythema chronicum
migrans (Lipschütz).
(DDG. in der CSR., 17. VI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 28, 116 (1929).
- 119) SCHUBERT, M.: Zwei Fälle von Erythema chronicum migrans.
(Frankf. Dermat. Verein., 22. X. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 52, 486 (1936).
- 120) SCHUERMANN, H.: Erythema chronicum migrans.
(Berliner Dermat. Ges., 28. II. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 62, 338 (1939).
- 121) " Erythema chronicum migrans.
(Berliner Dermat. Ges., 28. II. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 62, 338 (1939).
- 122) " Erythema chronicum migrans nach Befall mit
3 Holzböcken.
(Bericht üb. d. Vers. Südwestdt. Dermat.,
Würzburg, 25./26. X. 1952).
Hautarzt 4, 487 (1953).
Dermat. Wschr. 128, 912 (1953).
Zbl. Haut-Krkh. 86, 95 (1953/54).
- 123) SELIGMANN : Siehe Disk. HESSE, E., in Zbl. Haut-Krkh.
40, 581 (1932).
- 124) SEZARY : Erythema chronicum migrans de Lipschütz.
Doc. Iconogr. Ann. de Dermat., Sér. 8, T. 8,
48 - A (1948).
- 125) SOLENTE, G.: Über Erythema migrans.
Nouvelle Pratique Dermatologique, Paris:
Masson & Cie., Bd. 7 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 55, 191 - 193 (1937).
- 126) SONCK, C. E.: Erythema Chronicum Migrans im Gesicht bei
drei Kindern.
(Helsingfors, Finland).
Acta dermato-vener. 34, 482 - 486 (1954).
- 127) SPIER, H. W. u. H. HEGEWALD: Zur funktionellen Histomorpho-
logie der Lymphocyten beim Erythema migrans.
(Das basophile Lymphocytom).
Arch. f. Dermat. 199, 317 - 331 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 85 (1955/56).
- 128) STRANDBERG, J.: Regarding an unusual form of migratory
erythema caused by tick bites.
Acta dermato-vener. 1, H. 3/4, 422 - 427 (1920).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 4, 361 (1922).
- 129) " Erythema chronicum migrans. A. Casuistical
contribution.
Acta dermato-vener (Stockh.) 2, H. 2, 266 -
267 (1921).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 4, 28 (1922).

- 130) SUTTON, R. L. a. R. L. SUTTON jr.: Erythema Chronicum Migrans.
in: Diseases of the Skin.
Tenth Edition, p. 150 (1939).
- 131) TETAU, M.: Erythema chronicum migrans de Lipschütz.
(Soc. Franç. de Dermat., Paris, 9. VII. 1942).
Ann. de Dermat. VIII. Sér., 2, 376 (1942).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 70, 351 (1943).
- 132) TOURAINE, A. et G. SOLENTE: Distinction nécessaire entre
"l'érythème annulaire centrifuge" de Darier
et "l'Erythema chronicum migrans" d'Arze-
lius Lipschütz.
Ann. de Dermat. 5, 361 - 378 (1934).
Zbl. Haut-Krkh. 48, 695 (1934):
- 133) WIEDMANN, A.: Ein Fall eines Erythema migrans am Augenlid.
(Österr. Dermat. Ges., 7. XII. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 406 (1951).
- 134) WOSYKA, H.: Erythema migrans Lipschütz.
(DDG. in der CSR., Prag, 20. XI. 1932).
Zbl. Haut-Krkh. 44, 622 (1933).
- 135) ZORN, R.: Erythème chronique migrant.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 10. I. 1937).
Bull. Soc. franç. Dermat. 44, Nr. 3, 237 -
240 (1937).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 57, 50 (1938).

Lymphocytom

- 1) ABRAMOVITZ, G. W.: A Case for Diagnosis (Sarcoid?).
(Brooklyn Dermat. Soc., 17. IX. 1929).
Arch. of Dermat. 21, 341 (1930).
- 2) AKRAWI, F.: Pers. Mitteilung vom 3. VIII. 1957.
- 3) ALEXANDER, J. O'D. a. T. PASIECZNY: Follicular Lymphoma of
the Skin.
(Departm. of Dermat., Glasgow Royal Inf., Scot-
land).
Dermatologica (Basel) 109, 1 - 13 (1954).
- 4) AMBROSETTI, F. E.: Linfocitoma cutaneo benigno.
Rev. argent. Dermatosisifilol. 34, 183 - 192
(1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 80, 278 (1952).
- 5) ANDREWS, C.: Siehe Disk. LOVEMAN, A. B. a. M. T. FLIEGEL-
MAN.
- 6) ARNDT, G.: Zur Kenntnis der leukämischen und aleukämischen
Lymphadenose (lymphatischen Leukämie und lymphatis-
chen Pseudoleukämie) der Haut mit besonderer
Berücksichtigung der klinischen und histologi-
schen Diagnose und Differentialdiagnose.
Dermat. Zschr. 18, Erg.H. 1, 60 - 72 (1911).
- 7) " Lymphadenosis circumscripta.
(Berliner Dermat. Ges., 11. I. 1921).
Zbl. Haut-Krkh. 1, 13 (1921).
- 8) " Aleukämische Lymphadenose am rechten Ohrläpp-
chen.
(Berliner Dermat. Ges., 12. XII. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 7, 302 (1923).
- 9) " Aleukämische, umschriebene Lymphadenose.
(Berliner Dermat. Ges., 13. III. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 8, 377 (1923).
- 10) " Lymphadenosis cutis circumscripta facialis.
(Berliner Dermat. Ges., 14. VII. 1925).
Zbl. Haut-Krkh. 18, 650 (1926).
- 11) ARNING, E.: Fall von "benignen, lymphocytären Tumoren"
am Scrotum eines 7jährigen, sonst ganz gesun-
den Knaben, Typus Kaufmann-Wolf.
(Dtsch. Dermat. Ges., 12. Kongr., Hamburg,
17. - 21. V. 1921).
Arch. f. Dermat. 138, 461 (1922).
- 12) ARZT, L.: Aleukämische Lymphadenose - Tumorform(?).
(Wiener Dermat. Ges., 19. XI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 41, 36 (1932).
- 13) " Leukämische Lymphomatose - Tumorform bei 3jäh-
rigem Kinde.
(Österr. Dermat. Ges., 17. V. 1934).
Zbl. Haut-Krkh. 49, 586 (1935).
- 14) " Lymphadenosis cutis benigna Baefverstedt.
(Österr. Dermat. Ges. Wien, 11. V. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 397 (1951).

- 15) ARZT, L.: Ein Fall eines Lymphocytons im Gesicht.
(Österr. Dermat. Ges., 7. XII. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 406 (1951).
- 16) " Lymphadenosis cutis benigna Bäfverstedt.
(Österr. Dermat. Ges., 26. VI. 1952).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 397 (1952).
- 17) " Lymphadenosis cutis benigna Bäfverstedt mit
fraglicher lymphatischer Leukämie.
(Österr. Dermat. Ges., 26. VI. 1952).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 397 (1952).
- 18) " Lymphocytom.
(Österr. Dermat. Ges., 26. VI. 1952).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 399 (1952).
- 19) AZERAD, E., CH. GRUPPER, P. KARTUN et R. COHEN: Lymphadenosis
benigna cutis (L.B.C.).
(Soc. Franç. de Dermat., 8. IV. 1954).
Bull. Soc. franç. Dermat. 61, 129 - 131 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 91, 322 (1955).
- 20) BAEFVERSTEDT, B.: Fall von Lymphocytoma.
(Verh. d. Dermat. Ges. Stockholm, 3. XII. 1939).
Zbl. Haut-Krkh. 65, 517 (1940).
- 21) " Über Lymphadenosis Benigna Cutis. Eine klinische
und pathologisch-anatomische Studie.
Acta dermato-venere. (Stockh.) 24, Suppl. 11,
202 S. (1943).
- 22) " Case of Lymphadenosis Benigna Cutis (LABC)
Dispersa.
(Transactions of the Swed. Dermat. Soc. Stockh.,
5. X. 1949).
Acta dermato-venere. (Stockh.), 31, 485 8 486
(1951).
Proc. loth. Inter. Congr. of Dermat., London,
p. 349, 1953 (1952).
- 23) " Lymphadenosis Benigna Cutis as a Symptom of
Malignant Tumours.
(Gen. a. Path. Dep. of Radiumhemmet and Dermat.
Dep., Södersjukh., Stockholm).
Acta dermato-venere. (Stockh.) 33, 171 - 180
(1953).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 252 (1954).
- 24) BARRACK, B. B.: Pers. Mitteilung vom 5. IX. 1957.
- 25) BECHET, P.E.: A Case for Diagnosis (Lymphocytoma).
(New York Dermat. Soc., 24. XI. 1936)
Arch. of Dermat. 36, 379 (1937).
- 26) BECKER, S.: Siehe Disk. LOVEMAN, A. B. a. M. T. FLIEGEL-
MAN.
- 27) BERDE, K. v.: Lymphocytoma miliare disseminatum.
Corp. icon morb. cutan (Nékám) 1. 120; 3, 636,
Leipz. (1938).
- 28) " Lymphocytoma miliare an der Hand.
Orv. Hetil 1935, 555 - 557 (Ungarisch).
Zbl. Haut-Krkh. 52, 163 (1936)

- 29) BERDE, K. v.: Über Lymphocytoma miliare cutis.
(Klin. f. Haut- u. Geschl. Krkh., Univ. Pécs).
Dermat. Wschr. 100, 641 - 645 (1935).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 52, 299 (1936).
- 30) BERGGREEN, P.: Lymphocytom (Lymphadenosis circumscripta?).
(Berliner Dermat. Ges., 28. II. 1941).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 67, 286 (1941).
- 31) BERNARD, J. et HAREL: A propos des sarcomes ganglionnaires
(Lymphocytome subaigu généralisé).
(VII. Congr. Méd. électroradiol. Paris,
10 - 15. X. 1949).
J. de Radiol. 31, 437 - 438 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 78, 71 - 72 (1952).
- 32) BETTLEF, F. R.: Zit nach GRAEFLIN, G., siehe Dermatologi-
ca 96, 327 (1948)
Brit. J. of Dermat. 59, 70 (1947).
Proc. 10th Intern. Congr. of Dermat. London,
455, 1953 (1952).
- 33) BEURMANN DE, u. H. GOUGEROT: Lymphadéomes cutanés primi-
tifs.
Ann. de Dermat. 7. 281 (1906).
- 34) BIANCHI, G.E.: Die Penicillinbehandlung der Lymphocytome.
(Dermat. Univ.-Klinik, Zürich).
(31. Kongr. d. Schweiz. Ges. f. Dermat.,
15/16. X. 1949, Lausanne).
Mitt. Schweiz. Med. Wschr. 80, 945 (1950, II).
Dermatologica (Basel) 100, 270 - 273 (1950).
Ref. Dermat. Wschr. 123, 400 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 182 (1951/52).
- 35) BIBERSTEIN, H.: Lymphocytome.
(Schles. Dermat. Ges. Breslau, 6. V. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 6, 70 (1923).
- 36) " Lymphocytome.
(Schles. Dermat. Ges. Breslau, 2. II. 1924).
Zbl. Haut-Krkh. 12, 132 (1924).
- 37) " Lymphocytome.
(Schles. Dermat. Ges. Breslau, 20. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 609 (1927).
- 38) BLOEDHORN, E.: Lymphknoten am Ohrläppchen (Lymphadenosis
cutis circumscripta?).
(Aus d. Ohren- u. Kehlkopfklin. in Rostock).
Zschr. f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrkh. 7,
224 - 227 (1924).
- 39) BOLAY, G.: Lymphocytome cutané bénin du lobule de
l'oreille droite.
(Schweiz. Ges. f. Dermat., Biel, 27. VI. 1954).
Dermatologica (Basel) 110, 46 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 158 (1955).
- 40) BONNET, J., P. TEMIME et A. STAHL: Lymphadénose cutanée
bénigne ou lymphadénome folliculaire. Étude
histologique.
(Soc. Dermat., Réunion de Marseille,
20. III. 1952).
Bull. Soc. franç. Dermat. 60, 214 (1953).

- 41) BRANDT, TH.: Meterotopes Lymphom am rechten Ohrläppchen.
(Dermat. Ges. Stockholm, 11. XI. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 40, 589 (1932).
- 42) BRUCK, W.: Lymphatische Tumoren des Gesichts und der Augenbindehaut.
(Kölner Dermat. Ges., 26. I. 1923).
Zbl. Haut-Krkh. 8, 325 (1923).
- 43) BRÜNAUER, ST. R.: Lymphadenoidosis cutis circumscripta tuberosa faciei et colli.
(Österr. Dermat. Ges., 14. III. 1935).
Zbl. Haut-Krkh. 51, 396 (1935).
- 44) BURCKHARDT, J. L.: Zit. nach BAEFVERSTEDT, B. u.
Zschr. f. Pathol. 6, 352 (1910/11).
- 45) CAROL, W. L. L.: Gelocaliseerde chronische outsteking met vorming van nieuw lymphadenoid weefsel.
Nederl. Tijdschr. Geneesk 82, 3724 (1938).
- 46) " Lymphocytoma tumidum faciei.
(Niederl. Dermat. Verein. Amsterdam, 29. I. 1939).
Nederl. Tijdschr. Geneesk 1939, 4474 (Holländ.).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 64, 672 (1940).
- 47) " Lymphocytoma tumidum retro-auriculare.
(Niederl. Dermat. Verein. Amsterdam, 29. I. 1939).
Nederl. Tijdschr. Geneesk 1939, 4474 (Holländ.).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 64, 672 (1940).
- 48) CAROL, W. L. L. u. J. R. PRAKKEN: Vier Fälle von chronischer, lokalisierter, durch lymphadenoid gebautes Gewebe gekennzeichnete Entzündung (Granuloma lymphadenoides benignum; Lymphadenoidosis; Lymphocytoma).
(Aus der Univ.-Klin. f. Haut-, u. Geschl.-Krkh., Amsterdam).
Acta dermato-vener. (Stockh.) 20, 147 - 167 (1939).
- 49) CLAUS, G.: Seltene Geschwulstbildung des Ohrläppchens beim Kinde (Lymphadenosis cutis circumscripta).
(Aus d. Univ.-Hals-, Nasen- u. Ohrenklin. in der Charité, Berlin).
Zschr. Hals-, Nasen- u. Ohren-Krkh. 35, 212 (1934).
- 50) COHN, F.: Lymphocytom am Ohr.
(Schles. Dermat. Ges., 12. VII. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 451 (1931).
(siehe auch ds. Zbl. S. 55).
- 51) DANBOLT, N.: Lymphadenosis Benigna Cutis.
(Transactions of the Norwegian Dermat. Soc. 1950, 27. I. 1950).
Acta dermato-vener. 32, 469 (1952).
- 52) DANLOS, H. et BLANC: Lymphomes symétriques des paupières de la joue et de l'oreille gauche sans leucémie.
Bull. Soc. franç. Dermat. 18, 336 (1907).

- 53) DEGOS R., G. RABUT, G. GARNIER et J. CARON: Lymphocytome cutané bénin du cuir chevelu.
(Soc. de Dermat., 12. I. 1950).
Bull. Soc. franç. Dermat. 57, 99 (1950).
- 54) DITTMANN, H.-J.: Lymphadenosis cutis benigna multiplex?
re. Unterschenkel, Seminom rechts?
(Frankf. Dermat. Verein., 28. XI. 1951).
Dermat. Wschr. 125, 468 (1952).
- 55) DUPERRAT, B. et R. LONGUEVILLE: Deux cas de lymphocytomes cutanés bénins.
(Soc. de Dermat., 10. I. 1952).
Bull. Soc. franç. Dermat. 59, 10 (1952).
- 56) DUPONT, A.: Lymphadénie cutanée bénigne.
Arch. belg. Dermat. 6, 74 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 321 (1951/52).
- 57) DUVAL, G.-L.: Un cas de lymphocytome cutané bénin solitaire tubereux.
(Soc. de Dermat., 10. VI. 1948).
Bull. Soc. franç. Dermat. 55, 233 - 234 (1948).
- 58) ECKHARD, F.: Lymphocytomatosis cutis benigna exanthematica.
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., 71 Vers.
Frankf./M., 20 - 21. X. 1951).
Zbl. Haut-Krkh. 78, 407 (1952).
- 59) ENDRES, H.-J.: Lymphocytom (Lymphadenosis non follicularis benigna cutis).
(75. Tag. d. Verein. Südwestdtsh. Dermat.,
8./9. V. 1954, Mannheim).
Zschr. f. Haut-Krkh. Bd. XVIII, 371 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 88, 350 (1954).
- 60) EPSTEIN, SP.: Lymphocytom.
(Schles. Dermat. Ges., 22. II. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 441 - 442 (1931).
- 61) " Lymphocytome der Haut mit Beteiligung der
Conjunctiva bulbi. Beitrag zur Pathogenese
der Lymphocytome.
(Univ.-Hautklin. Breslau).
Arch. f. Dermat. 173, 181 - 195 (1936).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 53, 104 (1936).
- 62) " Lymphocytoma Miliare Faciei.
Arch. of Dermat. 59, 365 (1949).
- 63) FABRY, H.: Lymphocytom.
(Essener Dermat. Ges., 2. VI. 1948).
Zschr. f. Haut-Krkh. 5, 305 (1948).
- 64) FENDE, H.: Beiträge zur Kenntnis der sogenannten
sarcoiden Geschwülste der Haut.
(Aus d. Hautkrankenabt. d. städt. Krkhs. zu
Frankfurt/M.).
Arch. f. Dermat. 53, 213 - 242 (1900).
- 65) FERRARI, A. V.: Zit nach HÖFER, W. u.
Il Dermosifiliogr. 25, 419 (1950).
Minerva Dermat. (Torino), 27, 171 (1952).

- 66) FEUERSTEIN : Lymphocytoma scroti bei einem Kind.
(Österr. Dermat. Ges., 11. II. 1954).
Dermat. Wschr. 130, 1088 (1954).
Zschr. f. Haut- u. Geschl.-Krk. Bd. XVIII,
278 (1955).
- 67) FLARER, F.: Sopra un caso di linfocitoma cutaneo
primitivo atipico.
Boll. Sez. region. Soc. ital. Dermat. 1,
72 - 73 (1936).
Autoref. Zbl. Haut-Krk. 54, 509 (1937).
- 68) FOERSTER, O. H., H. R. FOERSTER a. D. M. RUCH: Lymphocytoma.
(Chicago Dermat. Soc., 19. III. 1947).
Arch. of Dermat., 60, 874 (1949).
- 69) FOX, H.: Lymphocytoma.
(New York Dermat. Soc., 28. III. 1922).
Arch. of Dermat. 6, Nr. 1, 112 (1922).
Arch. of Dermat. 6, 246 (1922).
- 70) " Report of a Case of Lymphocytoma.
(New York Dermat. Soc., 27. III. 1923).
Arch. of Dermat. 8, Nr. 2, 287 (1923).
- 71) FREUND, H.: Lymphadenosis cutis. Acrodermatitis chronica
atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 11. III. 1930).
Dermat. Zschr. 59, 122 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krk. 34, 530 (1930).
- 72) " Lymphatische Leukämie unter dem Bilde einer
Acrodermatitis atrophicans.
(Berliner Dermat. Ges., 10. III. 1931).
Zbl. Haut-Krk. 38, 569 (1931).
- 73) " Über miliare und großknotige Lymphocytome der
Haut.
(Univ.-Hautklin. Berlin).
Dermat. Wschr. 93, 1189 - 1194 (1931, II).
Ref. Zbl. Haut-Krk. 39, 783 (1932).
- 74) FRÜHWALD, R.: Lymphocytom.
(Demonstrationsabende Chemnitzer Hautärzte,
11. XI. 1936).
Zbl. Haut-Krk. 55, 190 (1937).
- 75) FUHS, H.: Lymphocytome.
(Wiener Dermat. Ges., 24. X. 1940).
Zbl. Haut-Krk. 66, 296 (1941).
- 76) " Aleukämische Lymphomatose mit spezifischer
Tumorbildung.
(Wiener Dermat. Ges., 12. XII. 1940).
Zbl. Haut-Krk. 66, 581 (1941).
- 77) " Flächenhafte lymphatische Gewebeeinlagerungen
in der Gesichtshaut.
(Wiener Dermat. Ges., 30. X. 1941).
Dermat. Wschr. 114, 281 - 282 (1942).
Zbl. Haut-Krk. 68, 208 (1942).
- 78) GAWALOWSKI, K.: Sur le Lymphocytome cutané bénin.
Ann. de Dermat. 8, 117 - 123 (1948).

- 79) GATE u. Mitarbeiter: Zit. nach GRAEFLIN, G. und
Presse Méd. 1947, 472.
- 80) GERTLER, W.: Zit. nach HÜFER, W.
- 81) " Ausgedehnte miliare Lymphozytome mit Papil-
larhypertrophie der Axillen.
(Med.-Wissenschaftl. Ges. f. Dermat.,
Karl-Marx-Univ. Leipzig, 12. XII. 1953).
Dermat. Wschr. 130, 1015 - 1016 (1954).
- 82) " Zur Morphologie der Lymphadenosis benigna cutis.
(Aus d. Hautklin. d. Karl-Marx-Univ. Leipzig).
Dermat. Wschr. 130, 1226 - 1238 (1954).
- 83) " Großknotiges Lymphozytom des Ohrläppchens.
(Ges. f. Dermat., Karl-Marx-Univ. Leipzig,
26. VI. 1954).
Dermat. Wschr. 131, 185 (1955).
- 84) " Kleinknotige Lymphozytome über beiden Schläfen.
(Ges. f. Dermat., Karl-Marx-Univ. Leipzig,
26. VI. 1954).
Dermat. Wschr. 131, 185 (1955).
- 85) " Multiple knotige Lymphozytome im Bereich atro-
phischer Hautpartien.
(Ges. f. Dermat., Karl-Marx-Univ. Leipzig,
26. VI. 1954).
Dermat. Wschr. 131, 186 (1955).
- 86) " Reticulosaiformatöse Umwandlung tumorartiger
Lymphocytoeme.
(Hautklin. Univ. Leipzig).
Dermat. Wschr. 132, 1035 - 1042 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 95, 38 (1956).
- 87) GERTLER, W. u. A. SCHIMPF: Sog. Sarkomatosis cutis im
Säuglingsalter.
(Aus d. Hautklin. d. Karl-Marx-Univ. Leipzig).
Dermat. Wschr. 131, 252 (1955).
- 88) GOLDSMITH, W. N.: Case of Lymphocytoma.
Brit. J. of Dermat. 46, 432 - 433 (1934).
- 89) GOTTRON, H.-A.: Lymphadenosis cutis circumscripta im Be-
reich der Mamille bei gleichzeitiger Acroder-
matitis chronica atrophicans der Extremitäten.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 23. IV. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 59, 633 (1938).
- 90) " Aleukämische Lymphadenosis bei gleichzeitiger
Acrodermatitis chronica atrophicans sowie
Spindelzellencarcinom der Gesichtsmitte.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau in Gemeinschaft
mit der Schles. Ges. f. Vaterländ. Kultur,
22. V. 1940).
Zbl. Haut-Krkh. 65, 325 (1940).
- 91) " Traumatogenes Lymphozytom.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 8. II. 1941).
Dermat. Wschr. 112, 490 (1941).
Zbl. Haut-Krkh. 67, 123 (1941).

- 92) GOTTRON, H.-A.: Lymphocytome am Penis und Scrotum.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 25. IV. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 55 (1943).
- 93) GOUGEROT, H., B. DUPERRAT et J. HEWITT: Lymphocytome balano-préputial simulant une érythroplasie.
Bull. Soc. franç. Dermat., 55, 393 - 394 (1948).
- 94) GOUGEROT, H. et O. ELIASCHEFF: Lymphadénie (Lymphocytome) nodulaire, souscutanée et muqueuse périostique, disséminée.
Bull. Soc. franç. Dermat. 43, Nr. 5, 969 - 971 (1936).
Zbl. Haut-Krkh. 54, 510 (1937).
- 95) GOUGEROT, H. et R. GIRAudeau: Lymphome cutané débutant.
Bull. Soc. franç. Dermat. 47, 189 (1940).
- 96) GRAEFLIN, G.: Granulomatosen noch ungeklärter Natur.
Dermatologica (Basel) 96, 327 (1948).
- 97) GRÜNEBERG, TH.: Lymphadenosis cutis benigna (Bäferstedt).
(Ges. f. Dermat. i. Lande Sachsen-Anhalt.
Tag. 28. II. u. 1. III. 1953 in Halle).
Dermat. Wschr. 129, 136 (1954).
- 98) GRÜTZ, O.: Lymphocytom (traumatisch?).
(Verein. Rhein.-Westf. Dermat., Tag. 16. u. 17. V. 1953, Bonn).
Dermat. Wschr. 129, 198 (1954).
- 99) GUMPESBERGER, G.: Lymphocytom der linken Brustwarze.
(Österr. Dermat. Ges., 26. I. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 75, 92 (1950/1951).
- 100) " Lymphadenosis cutis benigna Bäferstedt.
(Österr. Dermat. Ges., 24. IV. 1952).
Dermat. Wschr. 126, 1032 (1952, II).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 118 (1952).
- 101) HALLAM, R. a. H. R. VICKERS: Two Cases of Miliary Lymphocytoma or Benign Lymphadenoid Granuloma of the Skin.
(Roy. Infirm., Sheffield).
Brit. J. of Dermat. 51, 251 - 260 (1939).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 63, 688 (1940).
- 102) HALTER, K.: Acrodermatitis chronica atrophicans mit aleukämischer Lymphadenosis cutis.
(Aus d. Hautklin. d. Städt. Krkhs. Berlin-Spandau). (Kasuistik in Bildern).
Dermat. Wschr. 128, 1248 (1953).
- 103) HAMMACHER, P.: Zur Kasuistik der Pseudoleukämie der Haut.
Dermat. Zschr. (1915).
Ref. Dermat. Cbl. 19, 59 (1916).
- 104) HARGREAVES, M. A.: Two Cases of Lymphocytoma.
(From the Dermat. Clin., Univ. of Berne).
Dermatologica 99, 220 - 227 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 396 (1951/52).

- 105) HAUSER, W.: Zur Klinik, Ätiologie und Pathogenese der Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Univ.-Hautklin., Würzburg).
Hautarzt 6, 77 - 80 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 177 (1955).
- 106) " Zur Kenntnis der Akrodermatitis chronica atrophicans (unter besonderer Berücksichtigung der Veränderungen an den hautnahen Lymphknoten, des Knochenmarkes, der Serumweißverhältnisse, sowie der Ätiologie und der Pathogenese).
(Univ.-Hautklin., Würzburg).
Arch. f. Dermat. 199, 350 - 393 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 259 (1955).
- 107) HELLERSTRÖM, S.: Tumor auriculae dextr. (heterotopisches Lymphoidgewebe).
(Verh. d. Dermat. Ges. Stockholm, 14. XII.1938).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 61, 334 (1939).
- 108) " Über Lymphadenosis benigna cutis (Bäfverstedt).
(Aus der Dermat. Klin. des Karol. Inst. Stockholm).
Arch. f. Dermat. 189, 311 - 312 (1949).
- 109) HELLIER, F. F.: Lymphocytoma of the Face.
Brit. J. of Dermat. 51, 260 - 265 (1939).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 63, 688 (1940).
- 110) HERGER, R.: Lymphadenosis cutis benigna. (Kasuistik in Bildern).
(Aus d. Univ.-Hautklin. Frankfurt/M.).
Dermat. Wschr. 125, 180 (1952).
- 111) HERLITZ, S.: Lymphadenosis mit Hautveränderungen.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 8. IV. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 357 (1943).
- 112) HERING, H.: Lymphadenosis cutis benigna.
(Med.-Wissenschaftl. Ges. f. Dermat. a. d. Karl-Marx-Univ. Leipzig, Tochterges. Dresden, Tag. 6. u. 7. II. 1954, Dresden).
Dermat. Wschr. 129, 592 (1954).
- 113) HERZBERG, J.: Retikulosarkomatöse Umwandlung multipler subkutaner Lymphozytome bei Akrodermatitis chronica atrophicans.
(Hamburger Dermat. Ges., 27. u. 28. X. 1951).
Dermat. Wschr. 125, 422 - 423 (1952).
- 114) HÖFER, W.: Maligne Thrombopenie nach Lymphadenosis benigna cutis.
(Aus d. Städt. Hautklin. Zwickau).
Zschr. f. Haut-Krkh. XVII, 368 - 372 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkn. 92, 324 (1955).
- 115) " Lymphadenosis benigna cutis.
(Aus d. Städt. Hautklin., Heinr.-Braun-Krkh., Zwickau).
(Vortr. Tag. Sächs. Dermat., 11. VI. 1955, Zwickau).
Arch. f. klin. u. exper. Dermat. 203, 23 - 40 (1956).

- 116) HÖFS, W.: Lymphadenosis cutis benigna gigantea.
(Ges. f. Dermat. a. d. Karl-Marx-Univ. Leipzig,
12. XII. 1953).
Dermat. Wschr. 130, 1017 (1954).
- 117) " Lymphadenosis cutis benigna.
(Ges. f. Dermat. a. d. Karl-Marx-Univ. Leipzig,
12. XII. 1953).
Dermat. Wschr. 130, 1017 (1954).
- 118) HOLTSCHMIDT, J.: Lymphozytom.
(Hamburger Dermat. Ges., Tag. 26. u. 27. IV.
1952).
Dermat. Wschr. 127, 34 (1953).
- 119) HUDELO, F. CAILLIAU et RICHON: Tumeurs cutanées à type
histologique de "Lymphocytome atypique" (My-
cosis fongioïde a tumeurs d'emblée ou lympho-
cytome).
(Soc. de Dermat., 13. XII. 1923).
Bull. Soc. franç. Dermat. 30, 453 - 456 (1923).
- 120) JADASSOHN, J.: Lymphocytom.
(IX. Kongr. d. Dtsch. Dermat. Ges. Bern, 12. -
14. IX. 1906).
Verh. d. Dtsch. Dermat. Ges. (9. Kongr.) 1906,
339.
Arch. f. Dermat. 82, 297 (1906).
- 121) " Epitheliom und Lymphocytom.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 19. XI. 1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 27, 245 (1928).
- 122) JANSEN, L. H.: Granulomatosen noch ungeklärter Natur. Lymph-
adenosis cutis benigna.
(Aus d. Univ.-Klin. f. Haut- u. Geschl.-Krkh.,
Utrecht).
Dermat. Zschr. 106, 344 - 347 (1953).
- 123) JESSNER, M. a. N. B. KANOF: Lymphocytic Infiltration of
the Skin.
(Bronx Dermat. Soc., 19. II. 1953).
Arch. of Dermat. 68, 447 - 449 (1953).
- 124) JORDAN, P. u. J. HOLTSCHMIDT: Traumatisches Zeckenbiß-
Lymphocytom und Erythema chronicum migrans.
(Univ. Hautklin. Hamburg u. Dermat. Klin.- u.
Poliklin. Univ. München).
Hautarzt 2, 397 - 401 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 81, 268 (1952).
- 125) JORDAN, P. u. K. REICHEL: Lymphadenosis benigna cutis (Bäi-
verstedt).
(Aus d. Univ.-Hautklin. Hamburg).
Hautarzt 1, 181 - 183 (1950).
- 126) JORDAN, P. u. K.-H. SCHULZ: Lymphadenosis benigna cutis
(Lymphocytom).
(Bildber. aus d. Dermat. Klin. u. Poliklin.
d. Univ. München u. d. Univ.-Hautklin.- u.
Poliklin. Hamburg).
Hautarzt 3, 41 (1952).

- 127) JUGELT, H.: Lymphocytom.
(Demonstrationsabende Chemnitzer Hautärzte,
7. IV. 1936).
Zbl. Haut-Krkh. 53, 669 (1936).
- 128) KALKOFF, K. W.: Zur Abgrenzung der Lymphadenosis non
follicularis benigna cutis von Hautmanifesta-
tionen der chronischen Lymphadenose.
(Aus d. Univ.-Hautklin. Marburg a. d. Lahn).
Dermat. Wschr. 126, 1146 - 1156 (1952).
Zbl. Haut-Krkh. 87, 292 (1954).
- 129) " Lymphadenosis benigna cutis Bäfverstedt (non
follicularis).
(Verein. Südwestdtsh. Dermat. Marburg, 18. u.
19. IV. 1953).
Dermat. Wschr. 129, 81 (1954).
Zbl. Haut-Krkh. 87, 292 (1954).
- 130) " Lymphadenosis benigna cutis Bäfverstedt
(follicularis).
Zbl. Haut-Krkh. 87, 292 (1954).
- 131) " Lymphadenosis benigna cutis Bäfverstedt
(follicularis).
Dermat. Wschr. 129, 82 (1954).
Zbl. Haut-Krkh. 87, 292 (1954).
- 132) KARRENBURG, C. L.: Lymphocytome der Gesichtshaut.
(Gemeins. Tag. d. Verein. Niederl. Dermat. u.
d. Verein. Rhein.-Westf. Dermat. Bonn,
16. V. 1931).
Zbl. Haut-Krkh. 39, 27 (1932).
- 133) KAUFMANN - WOLF, M.: Über gutartige lymphocytäre Neubildun-
gen der Skrotalhaut des Kindes.
(Aus d. Univ.-Hautklin. Berlin).
Arch. f. Dermat. 130, 425 (1921).
- 134) KEINING, E.: Besondere Vorkommnisse bei leukämischen Erkrän-
kungen der Haut.
(Verh. d. Wissenschaftl. Dermat. Tag., Hamburg,
23. - 26. IX. 1948).
Arch. f. Dermat. 189, 303 - 310 (1949).
- 135) KETRON : Tumors (Lymphoid) of the Neck.
(American Dermat. Assoc., 30. IV. 1927).
Arch. of Dermat. 16, 653 - 654 (1927).
- 136) KILIAN, E. F.: Pers. Mitteilung vom 9. X. 1957.
- 137) KLABER, R.: Lymphocytoma Miliare Faciei.
(Sect. of Dermat., London, 17. XI. 1938).
Proc. Roy. Soc. Med. 32, 267 - 269 (1939).
Brit. J. of Dermat. 51, 94 (1939).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 63, 143 (1940).
- 138) KLÖHN, E.-F.: Zur Kenntnis der Lymphadenosis benigna cutis
(Beitrag eines eigenen Falles).
(Aus d. Chirurg. Univ.-Klin. Frankfurt/M.).
Ref. Schweiz. Med. Wschr. 81, 242 (1951, I).
Dtsch. Med. Wschr. 75, 46, 1550 - 1552 (1950).

- 139) KOCHS, A. G.: Casus pro diagnosi.
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., Frankfurt/M.,
20. X. 1951).
Zbl. Haut-Krkh. 78, 408 (1952).
- 140) " Lymphadenosis benigna cutis. (Kasuistik in
Bildern).
(Aus d. Dermat. Krkhs. d. "Bejel Project" der
Reg. des Irak in Bagdad).
Dermat. Wschr. 128, 944 (1953).
- 141) KÖNIGSTEIN, H.: Fall zur Diagnose.
(Wiener Dermat. Ges., 20. V. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 21, 150 (1927).
- 142) " Über eine bisher unbeachtete Knötchen-
erkrankung der Gesichtshaut.
(Demonstr. i. der Ges. d. Ärzte, 27. IV. 1928,
Wien).
Wiener klin. Wschr. 41, 655 - 656 (1928).
- 143) " Knötchenkrankung der Gesichtshaut (Adenoide
Einlagerungen).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 28, 19 (1929).
- 144) " Lymphocytom der Scrotalhaut.
(Wiener Dermat. Ges., 23. X. 1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 37, 35 (1931).
- 145) KONRAD, J.: Knotenförmige aleukämische Lymphadenose der
Nasenspitze (Lokalisiertes Lymphocytom).
(Wiener Dermat. Ges., 26. VI. 1941, Wiener
Städt. Krkhs., Wieden).
Zbl. Haut-Krkh. 68, 146 (1942).
- 146) KREN, O.: Fall zur Diagnose.
(Wiener Dermat. Ges., 27. I. 1927).
Zbl. Haut-Krkh. 23, 516 (1927).
- 147) " Lymphatische Knotenbildung des Ohrläppchens bei
normalem Blutbefund.
(Österr. Dermat. Ges., 15. X. 1936).
Dermat. Wschr. 104, 526 (1937).
Zbl. Haut-Krkh. 55, 613 (1937).
- 148) KRONENBERGER : Pers. Mitteilung an HAUSER, W., Dez. 1957.
- 149) KUSKE, H.: Lymphocytom des Ohrläppchens.
(Dermat. Klin. Bern; Schweiz. Ges. f. Dermat.,
Biel, 27. VI. 1954).
Dermatologica (Basel) 110, 60 - 61 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 158 (1955).
- 150) KUTZNITZKY : Fall zur Diagnose.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 28. I. 1922).
Zbl. Haut-Krkh. 4, 326 (1922).
- 151) KYRLE, P.: Über einen Fall von benignem lenticulärem Lym-
phom (Lymphocytom) der Gesichtshaut.
(Path.-Anat. Inst., Univ. Wien).
Arch. f. Dermat. 179, 703 - 706 (1939).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 66, 163 (1941).

- 152) LANDES, E.: Lymphadenosis cutis mit wahrscheinlichem Übergang zu Retothelsarkom und Acrodermatitis chronica atrophicans Herxheimer.
(Fortbildungsk. f. Diagn. u. Ther. d. Haut- u. Geschl.-Krk., 1. u. 2. III. 1952, Univ.-Hautklinik, Frankfurt/M.).
Dermat. Wschr. 126, 1058 (1952).
- 153) LANG, M.: Lymphocytoma miliare disseminata cutis.
(Ung. Dermat. Ges., Budapest, 9. XI. 1934).
Zbl. Haut-Krk. 50, 556 (1935).
- 154) LAUSECKER, H.: Über Lymphocytoeme und Reticulosis cutis.
(Aus d. Hautabt. d. Wilhelminenspitals in Wien).
Hautarzt 1, 459 - 461 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krk. 77, 396 (1951/52).
- 155) LENTZ, J. W. a. H. BEERMAN: Lymphocytoma Cutis.
Arch. of Dermat. 60, 459 (1949).
- 156) LINDEMAYR, W.: Über Lymphocytoeme der Haut.
(Univ.-Klin. f. Geschl.- u. Haut-Krk., Wien).
Wiener Zschr. f. Inn. Med. 30, 402 - 410 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krk. 76, 257 (1951).
- 157) " 2 Fälle von Lymphocytom.
(Österr. Dermat. Ges., 31. I. 1952).
Zbl. Haut-Krk. 80, 116 (1952).
- 158) LINSER, K.: Lymphadenosis cutis non follicularis.
(Dermat. Ges. b. d. Univ. Berlin, 8. XI. 1952).
Dermat. Wschr. 129, 481 (1954).
- 159) " Intrazikratrizielle Lymphadenosis benigna cutis.
(Dermat. Ges. b. d. Univ. Berlin, 8. XI. 1952).
Dermat. Wschr. 129, 481 (1954).
- 160) " Lymphadenosis cutis non follicularis.
(Dermat. Ges. b. d. Univ. Berlin, 28. XI. 1953).
Zbl. Haut-Krk. 89, 365 (1954).
- 161) LINSER, P.: Beiträge zur Frage der Hautveränderungen bei Pseudoleukämie.
(Aus der Med. Klin. zu Tübingen).
Arch. f. Dermat. 80, 3 - 21 (1906).
- 162) LIPSCHÜTZ, B.: Untersuchungen über nicht venerische Gewebeeränderungen am äußeren Genitale des Weibes.
(Aus dem Filialspital "Asyl Meidling" u. aus der Dermat. Abt. d. Krkhs. Wieden).
Arch. f. Dermat. 128, 261 - 301 (1920).
- 163) LÖNNERBLAD, L.: Lymphadenosis cutis circumscripta.
Nord. med. 2, 1718 (1939).
- 164) LOUSTE, A., F. CAILLIAU et G. BOUDIN: Lymphocytome généralisé.
Bull. Soc. franç. Dermat. 37, 3, 382 - 385 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krk. 35, 383 (1931).
- 165) LOUSTE A., J. DU CASTEL et F. CAILLIAU: Lymphomatose cutanée.
Bull. Soc. franç. Dermat., 40, 1425 (1933).

- 166) LOVEMAN, A. B. a. M. T. FLIEGELMAN: Lymphocytoma Cutis.
(Dep. of Dermat., Univ. of Louisville,
School of Med.).
(Sect. on Dermat. 99. Ann. Sess. Amer. Med.
Assoc., San Francisco, 28. VI. 1950).
Arch. of Dermat. 63, 169 - 183 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 79, 56 - 57 (1952).
- 167) LUDY, J. B.: Lymphadenosis Cutis Circumscripta.
(Philadelphia Dermat. Soc., 16. IX. 1938).
Arch. of Dermat. 39, 545 (1939).
- 168) LUGER, A.: Lymphocytom.
(Österr. Dermat. Ges., 26. VI. 1952).
Zbl. Haut-Krkh. 81, 399 (1952).
- 169) LUKESCH : Lymphadenosis cutis.
(Ber. ü. Sitzg. d. Münchener Dermat. Ges.,
17. II. 1951).
Hautarzt 3, 333 (1952).
- 170) MAC KEE, G. M.: Lymphocytoma of the Nose.
(New York Dermat. Soc., 26. X. 1943).
Arch. of Dermat. 50, 141 (1944).
- 171) MALLISON, F.-A.: Lymphocytom.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 17. XI. 1928).
Zbl. Haut-Krkh. 30, 552 (1929).
- 172) MARCHIONINI, A.: Siehe Disk. KUSKE, H., J.-M. PASCHOUD
u. W. SOLTTERMANN.
- 173) MASSON, P. et E. DISS: Dermatite chronique atrophiante
(Herxheimer-Pick) avec tumeurs.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 14. XI. 1926).
Bull. Soc. franc. Dermat. 33, 768 - 770 (1926).
- 174) MATRAS, A.: Lymphatische Knötcheneinlagerungen in der Ge-
sichtshaut.
(Wiener Dermat. Ges., 12. XII. 1929).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 33, 674 (1930).
- 175) " Lymphatische Knötcheneinlagerungen in der Ge-
sichtshaut. Abheilung durch Röntgenbestrahlung.
(Wiener Dermat. Ges., 23. I. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 34, 25 (1930).
- 176) " Über lymphatische Knötcheneinlagerungen (Lympho-
cytome) in der Gesichtshaut.
(Univ.-Klin. f. Dermat., Wien).
Arch. f. Dermat. 161, 520 - 528 (1930).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 36, 768 (1931).
- 177) " Knotenförmiges "Lymphocytom" der Gesichtshaut.
(Österr. Dermat. Ges., 16. V. 1935).
Dermat. Wschr. 101, 1220 (1935).
Zbl. Haut-Krkh. 52, 274 (1936).
- 178) " "Lymphocytome" in atrophischer Haut.
(Dermat. Abt. Krkhs. d. Stadt Wien, Lainz).
Wiener Klin. Wschr. 61, 901 - 905 (1949).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 77, 227 (1951/52).

- 179) MATRAS, A.: Lymphatisch, leukämische Tumorbildungen der Haut.
(Österr. Dermat. Ges., 20. XI. 1952).
Dermat. Wschr. 128, 1010 (1953).
- 180) " Acrodermatitis atrophicans und lymphatische Tumorbildung der Haut. Diabetes mellitus.
(Österr. Dermat. Ges., 20. XI. 1952).
Dermat. Wschr. 128, 1010 (1953).
- 181) " Tumorförmige Lymphocytenbildung in atrophischer Haut.
(Österr. Dermat. Ges., 10. V. 1951).
Hautarzt 4, 85 (1953).
- 182) " Lymphocytoma mamillae.
(Österr. Dermat. Ges., 12. II. 1953).
Zbl. Haut-Krkh. 85, 247 (1953).
- 183) " Ein weiterer Beitrag zu den "Lymphocytomen" in atrophischer Haut.
(Dermat. Abt., Krkhs. d. Stadt Wien-Lainz).
Wiener Klin. Wschr. 65, 20, 419 - 422 (1953).
Ref. Dermat. Wschr. 131, 168 (1955/I).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 87, 252 (1954).
- 184) " Tumorartige Lymphocyten in atrophischer Haut.
(22. Tag. Dtsch. Dermat. Ges. Frankfurt/M., 16. - 20. IX. 1953).
Arch. f. Dermat. 200, 526 - 530 (1955).
Zbl. Haut-Krkh. 88, 24 (1954).
Zbl. Haut-Krkh. 92, 158 (1955).
- 185) " Lymphadenosis benigna cutis.
(Österr. Dermat. Ges., 11. II. 1954).
Dermat. Wschr. 130, 1089 (1954).
Zschr. f. Haut- u. Geschl.-Krkhs. XVIII, 279 - 280 (1955).
- 186) " Lymphocytenoma, Akrodermatitis atrophicans.
(Österr. Dermat. Ges., 9. XII. 1954).
Dermat. Wschr. 131, 602 - 603 (1955, I).
- 187) " Großknotige Lymphocytenome bei Akrodermatitis atrophicans et sclerodermiformis.
(Österr. Dermat. Ges., 24. II. 1955).
Dermat. Wschr. 132, 876 (1955, II).
- 188) MEMMESHEIMER, A.: Lymphadenosis cutis.
(Verein. Rhein.-Westf. Dermat., 20./21. IX. 1952, Essen).
Zschr. f. Haut-Krkh. 14, 367 (1953).
- 189) MESTDAGH, CH.: Lymphocytomes cutanés bénins.
Arch. belg. Dermat. 12, 230 (1956).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 97, 345 (1957).
- 190) MEYER-ROHN, J.: Lymphoretikuläres Infiltrat und Acrodermatitis atrophicans Herxheimer.
(Hamburger Dermat. Ges., 28./29. XI. 1953).
Dermat. Wschr. 129, 525 (1954).

- 191) MEZZADRA, G.: Il linfocitoma. Studio anatom.-clinico.
(Clin. Dermat. Univ. Padova).
Il Dermosifilogr. 25, 535 - 548 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 79, 151 (1952).
- 192) MIESCHER, M. G.: Le granulome lymphadénoïde de la peau
(lymphocytome).
Bull. Soc. franç. Dermat. 44, Nr. 7, 1254 -
1268 (1937).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 58, 542 (1938).
- 193) " Erfolge der Penicillinbehandlung bei Acroder-
matitis atrophicans und bei Lymphocytom.
(Ges. d. Ärzte, Zürich, 2. VI. 1949).
Schweiz. Med. Wschr. 79, 1249 - 1250 (1949, II).
- 194) " Lymphozytombildung bei Reaktivierung eines
Pigmentnaevus.
(Aus d. Dermat. Klin. Zürich).
Dermatologica 113, 304 (1956).
- 195) MONCORPS, C.: Lymphocytom des rechten Ohrläppchens.
(Kasuistik in Bildern: Univ.-Hautklin.,
Münster i. W.).
Dermat. Wschr. 123, 225 (1951).
- 196) MOPPER, C. a. J. R. ROGIN: Benign Solitary Lymphocytoma.
Report of Three Cases.
(Dep. of Dermat.; Wayne, Univ. Med. School,
Detroit).
Arch. of Dermat. 63, 184 - 190 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 79, 56 (1952).
- 197) MULZER, P. u. E. KEINING: Über miliare Lymphozytome der
Haut.
(Univ.-Hautklin. Hamburg).
Dermat.-Wschr. 88, 293 - 301 (1929, I).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 30, 622 - 623 (1929).
- 198) MÜLLER, W.: Lymphadenosis cutis circumscripta (aleukämi-
sche Form).
(6. Tag. d. Hamb. Dermat. Ges., 22/23. VII.
1950).
Hautarzt 2, 380 (1951).
Dermat. Wschr. 125, 113 (1952, I).
- 199) NETHERTON, E. W.: Aleukemic Lymphocytosis Cutis (Lympho-
cytoma of the Skin).
(Cleveland Dermat. Soc., 24. X. 1946).
Arch. of Dermat. 57, 779 (1948).
- 200) NEUMANN, E.: Tuberous lymphocytoma combined with acroder-
matitis atrophicans.
(Ceskoslov. Dermat. 30, 340 - 346 mit engl.
Zusammenfass. (1955) (Tschechisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 95, 142 (1956).
- 201) NOBL, G.: Zur Morphologie lymphatischer Hautveränderungen.
Wiener Klin. Wschr. 29, 1417 (1916).
- 202) ORFUSS, A. J.: Lymphocytic Infiltration of the Skin.
(Bronx Dermat. Soc., 19. II. 1953).
Arch. of Dermat. 68, 447 (1953).

- 203) OTA, M. u. J. YAMAZAKI: Ein Fall von Lymphocytom.
(40. Ann. conf. of the Japan. Dermat. Assoc.
sect. of Dermat. a. 29. Japan. Urol. Assoc..
Tokyo, 1. - 3. IV. 1940).
Jap. of Dermat. 47, 117 (1940).
Autoref. Zbl. Haut-Krkh. 66, 163 (1941).
- 204) OTTOW, B.: Ein Fall von Lymphadenosis cutis circumscripta
in der Schwangerschaft.
Zschr. f. Geburtsh. u. Gynäk. 93, 781 (1928).
- 205) PASCHOUD, J.-M.: Lymphocytom des rechten Ohrläppchens.
(Dermat. Univ.-Klin. Bern).
Dermatologica (Basel) 108, 434 - 435 (1954).
- 206) " Lymphocytom nach Zeckenbiß.
(Dermat. Univ.-Klin. Bern; 35. Kongr. d. Schweiz.
Ges. f. Dermat., Basel, 24./25. X. 1953).
Dermatologica (Basel) 108, 435 - 437 (1954).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 90, 310 (1954/55).
- 207) " Die Lymphadenosis benigna cutis als übertrag-
bare Infektionskrankheit.
(Aus d. Dermat. Klin. d. Univ. Bern).
Hautarzt 8, H. 5, 197 - 211 (1957).
- 208) " Das Lymphocytom als übertragbare Erkrankung
der Haut.
(Aus d. Dermat. Klin. d. Univ. Bern).
Dermatologica (Basel) 114, 169 - 171 (1957).
- 209) PAUTRIER, L.-M. et A. DISS: Lésions cutanées papulo-bul-
leuses au cours d'un lymphocytome.
Bull. Soc. franç. Dermat. 34, Nr. 9, 786 - 790
(1927).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 26, 701 (1928).
- 210) PAUTRIER, L.-M., A. DISS et LANZENBERG: Lésions cutanées
vésiculo-bulleuses, papuleuses et à type de
nodosités sous-cutanées passagères, allant
histologiquement vers le mycosis fongoïde, chez
un malade atteint de lymphocytome.
(Réunion Dermat. de Strasbourg, 14. XI. 1926).
Bull. Soc. franç. Dermat. 33, Nr. 9, 763 - 768
(1926).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 23, 555 (1927).
- 211) PEGUM, J. S.: Lymphocytom.
Proc. Roy. Soc. Med. 47, 1061 (1954).
Ref. Schweiz. Med. Wschr. 85, 1033 (1955, II).
- 212) PELBOIS, FR., R. ROLLIER et M. BOLGERT: Form pseudo-kystique
d'un lymphocytome cutanée.
(Soc. de Dermat., 8. XI. 1951).
Bull. Soc. franç. Dermat. 58, 520 - 521 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 82, 372 (1953).
- 213) PERSCHMANN, G.: Lymphozytome.
(Ber. aus d. Hautklin. Breslau).
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 22. IX. 1943).
Dermat. Wschr. 119, 302 (1947/48).
Zbl. Haut-Krkh. 70, 597 (1943).
Vgl. auch EPSTEIN, dies. Zbl. 53, 104 (1936).

- 214) PFLEGER-SCHWARZ : Lymphadenosis cutis benigna Bäfverstedt.
(Österr. Dermat. Ges., 28. X. 1954).
Zbl. Haut-Krkh. 90, 165 (1954/55).
- 215) " Lymphadenosis cutis benigna Bäfverstedt.
(Österr. Dermat. Ges., 28. X. 1954).
Zbl. Haut-Krkh. 90, 166 (1954/55).
- 216) PRUNES, L.: Pers. Mitteilung vom 2. XI. 1957.
- 217) RABELLO, F. E.: Pers. Mitteilung an HAUSER, W. (1957).
- 218) RAMOS-E-SILVA, J.: Granuloma linfadenóide benigno de la piel (linfocitoma).
(Serv. de Dermat., Policlin. Gen., Rio de Janeiro, Buenos Aires, 11. - 13. XI. 1949).
Ses. Dermat. en Homenaje al Prof. Luis E. PIERINI, 195 - 201 (1950).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 78, 173 (1952).
- 219) RHEINSBERG, V. a. R. KADLICKY: Lymphogranulomatosis cutis et conjunctivae bulbi.
Acta dermato-vener. 5, 477 (1924).
- 220) RIEHL, G. jun.: Spezifisch-lymphatische Tumorbildung des Ohr läppchens.
(Wiener Dermat. Ges., 22. X. 1942).
Zbl. Haut-Krkh. 69, 588 (1943).
- 221) ROST, G. A.: Lymphocytom bei 6jähr. Jungen.
(Berliner Dermat. Ges., 6. XII. 1950).
Zbl. Haut-Krkh. 77, 160 (1951/52).
- 222) RÖTTGERMANN, W.: Lymphadenosis cutis.
(Essener Dermat. Ges., 2. VI. 1948).
Zschr. f. Haut-Krkh. 5, 305 (1948).
- 223) RUSCH, P.: Demonstration.
(Verh. d. Wiener Dermat. Ges., 13. XII. 1917).
Arch. f. Dermat. 125, 346 - 347 (1918).
- 224) RUTISHAUSER, E., W. JADASSOHN et R. PAILLARD: Lymphocytome.
(Clin. Univ. de Dermat. de Genève).
Dermatologica (Basel) 106, 281 (1953).
- 225) SAGHER, F.: Pers. Mitteilung vom 27. VIII. 1957.
- 226) SAMITZ, M. H., J. COLETTI, M. GREENBERG: Lymphocytoma Cutis.
(Philadelphia Dermat. Soc., 19. I. 1951).
Arch. of Dermat. 64, 803 (1951).
- 227) SANCHEZ-DE BUSTAMANTE, G. T., P. BOSQ y A. CATALANO: Linfocitoma de la cara.
Rev. argent. Dermat. 35, 251 - 253 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 83, 279 (1953).
- 228) SA-PENELLA DE, L.: Linfadenosis cutânea benigna.
(Serv. de Dermat., Hosp. do Desterro, Lisboa).
Actas dermo-sifiliogr. 43, 393 - 406, (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 83, 278 (1953).
- 229) SCHIFFERDECKER : Lymphadenosis cutis benigna (Bäfverstedt).
(Fortb.-Kurs f. Diagn.u.Ther.d.Haut-Krkh.,
1.u.2.III. 1952, Univ.-Hautklin.Frankfurt/M.).
Dermat. Wschr. 126, 1058 (1952).

- 230) SCHNEIDER, R.: Lymphocytoma dorsi.
(Österr. Dermat. Ges., 12. II. 1953).
Zbl. Haut-Krkh. 85, 249 (1953).
- 231) SCHÖNFELD, W.: Traumatisches Lymphozytom.
(Kasuistik in Bildern: Univ.-Hautklin. Heidelb.)
Dermat. Wschr. 128, 813 (1953).
- 232) " Lymphozytom.
(Verein. Südwestdtsh. Dermat., 8./9. V. 1954, Mannheim).
Dermat. Wschr. 130, 1197 (1954).
- 233) SCHREUS, H. TH. u. W. GAHLEN: Lymphocytom.
(67. Tag. d. Rhein.-Westf. Dermat. Verein., 6./7. V. 1950, Düsseldorf).
Hautarzt 2, 45 (1951).
- 234) SCHUERMANN, H.: Lymphadenosis benigna cutis (ohne Zusammenhang mit einer Akrodermatitis chronica atrophicans oder mit Insektenstichen), im Bereich der linken Mamma mit Vergrößerungen der regionalen Lymphknoten.
(Südwestdtsh. Dermat. Verein., 25./26. X. 1952, Würzburg).
Hautarzt 4, 487 (1953).
Dermat. Wschr. 128, 911/12 (1953).
Zbl. Haut-Krkh. 86, 95 (1953/54).
- 235) " Lymphadenosis benigna cutis (an beiden Beinen), Akrodermatitis chronica atrophicans (an den Armen) nach wiederholtem Holzbockbefall.
(Südwestdtsh. Dermat. Verein., 25./26. X. 1952, Würzburg).
Hautarzt 4, 487 (1953).
Dermat. Wschr. 128, 912 (1953).
Zbl. Haut-Krkh. 86, 95 (1953/54).
- 236) " Lymphadenosis benigna cutis (mit 17jähr. Bestandsdauer, Unter 9 Mill. E. Penicillin praktisch abgeheilt).
(Südwestdtsh. Dermat. Verein., 25./26. X. 1952, Würzburg).
Hautarzt 4, 487 (1953).
Dermat. Wschr. 128, 912 (1953).
Zbl. Haut-Krkh. 86, 95 (1953/54).
- 237) SCHULZ, A.: Lymphocytom.
(Hamburger Dermat. Ges., 26./27. IV. 1952).
Dermat. Wschr. 127, 32 (1953).
- 238) SCHULZE, W.: Lymphocytom (2 Fälle).
(Vers. Südwestdtsh. Dermat., 7./8. X. 1950, Freiburg i. Br.).
Hautarzt 2, 555 (1951).
- 239) SCHWANK, R.: Lymphocytoma in akrodermatitis atrophicans. Ceskoslov. Dermat. 30, 278 - 285, mit engl. Zusammenfass. (1955) (Tschechisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 94, 343 (1956).

- 240) SIMONS, R. D. G. PH.: Lymphocytoma nasi.
(Niederl. Verein. f. Dermat., Leiden, 5. VII. 1936).
Nederl. Tijdschr. Geneesk, 81, 740 - 741
(1937) (Holländisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 56, 250 (1937).
- 241) SPIER, H. W. u. H. HEGEWALD: Zur funktionellen Histomorphologie der Lymphocytoeme beim Erythema migrans (Das basophile Lymphocytom).
(Dermat. Klin. u. Poliklin. Univ. München).
Arch. f. Dermat. 199, 317 - 331 (1955).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 93, 85 (1955/56).
- 242) SPITZER, E.: Lymphocytoeme.
(Schles. Dermat. Ges., 20. XI. 1926).
Zbl. Haut-Krkh. 22, 604 (1927).
- 243) STRANDBERG, J.: Regarding an unusual form of Migratory Erythema caused by tick bites.
Acta dermato-vener. (Stockh.) 1, H. 3 - 4, 422 - 427 (1920).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 4, 361 (1922).
- 244) SZENTKIRALYI, Z.: Fall von Lymphadenosis cutis circumscripta aleucaemica nach Trauma.
Börnygyászati urol. és venerol. szemle 6, 26 (1928).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 27, 506 (1928).
- 245) SZODORAY, L.: Casus pro diagnosi.
(Ung. Dermat. Ges. Budapest, 13. X. 1933).
Zbl. Haut-Krkh. 47, 462 (1934).
- 246) " Epithelioma und Lymphocytoma.
(Ung. Dermat. Ges. Budapest, 11. II. 1938).
Zbl. Haut-Krkh. 60, 474 (1938).
- 247) TENLEN, S.: Lymphadenosis Benigna Cutis.
(Transactions of the Swed. Dermat. Soc., Stockh. 5. X. 1949).
Acta dermato-vener. (Stockh.) 31, 485 (1951).
- 248) THIES, W.: Beitrag zur Kenntnis der miliaren Lymphocytoeme.
(Aus d. Dermat. Klin. u. Poliklin. d. Univ. München).
Hautarzt 6, 32 - 34 (1955).
- 249) TOURAINE, A., CIVATTE et DUCOURTIOUX: Lymphadénose bénigne de la peau.
(Soc. de Dermat., 14. VI. 1951).
Bull. Soc. frang. Dermat. 58, 390 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 82, 66 (1953).
- 250) TRICE, R. E.: Conization Treatment of Insect-Bite Granuloma.
(Medical Corps, US-Army).
Arch. of Dermat. 68, 586 - 588 (1953).
- 251) TRYB, A.: Lymphadenosis cutis benigna.
(Kasuistik in Bildern: Univ.-Hautklin. Brno, Tschechoslowakei).
Dermat. Wschr. 128, 887 (1953).

- 252) VOSBEIN, E. B.: Case for Diagnosis - benign lymphocytoma.
(Dän. Dermat. Ges., 6. V. 1942).
Acta dermato-venere. (Stockh.) 24, 184 (1944).
- 253) WADDINGTON, E.: Miliary Lymphocytoma of the Face.
(Roy. Soc. of Med., Sect. of Dermat., 16. X. 1952).
Journ. of Dermat. 65, 217 - 219 (1953).
- 254) WAGNER, G.: Lymphadenosis cutis benigna (Bärfverstedt).
(Verein. Schles.-Holst. Dermat., 15. III. 1953, Kiel).
Zbl. Haut-Krkh. 85, 120 (1953).
- 255) WAISMAN, M. a. R. G. OLIVETTI: Lymphocytoma of the Skin.
Report of an Unusual Case (Lymphocytoma Tumidum).
Arch. of Dermat. 64, 761 - 766 (1951).
Ref. Dermat. Wschr. 125, 494 (1952).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 83, 383 (1953).
- 256) WALTHER, H.: Beitrag zum Lymphocytom und dessen Therapie.
(Aus d. Städt. Hautklin. Regensburg).
Zschr. f. Haut-Krkh. 13, 136 (1952).
- 257) WASCILY : Granuloma eosinophilum faciale, z. B. Lymphocytom, Lymphadenosis cutis benigna (Bärfverstedt).
(Med.-Wissenschaftl. Ges. f. Dermat. a. d. Med. Akad. Dresden, 15. I. 1955).
Dermat. Wschr. 131, 655 (1955, I).
- 258) WEISE, F.: Lymphocytom?
(Schles. Dermat. Ges., 2. VII. 1927, Breslau).
Zbl. Haut-Krkh. 25, 400 (1928).
- 259) WESTBERG, F.: Fall zur Diagnose.
(Verh. d. Dermat. Ges., Stockholm, 14. III. 1934).
Acta dermato-venere. (Stockh.) 16, 103 (1935).
- 260) WEYHBRECHT, H.: Traumatogenes Lymphocytom des linken Ohr-läppchens.
(Aus d. Univ.-Hautklin. Heidelberg).
Dermat. Wschr. 125, 369 - 372 (1952).
- 261) WHITTLE, C. H. a. A. LYELL: Multiple Lymphocytomata in Association with Diabetes Mellitus.
Proc. Roy. Soc. Med. 44, 239 - 240 (1951).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 79, 276 (1952).
- 262) WIEDMANN, A.: Lymphocytom (2 Fälle).
(Österr. Dermat. Ges., 11. V. 1950, Wien).
Hautarzt 1, 476 (1950).
Zbl. Haut-Krkh. 76, 397 (1951).
- 263) WIEMERS, A.: Lymphadenosis cutis benigna.
(Frankfurter Dermat. Ges., 24. VI. 1953).
Dermat. Wschr. 128, 1174 (1953).
- 264) WIENER, C.: Lymphocytom.
(Schles. Dermat. Ges., Breslau, 12. VII. 1930).
Zbl. Haut-Krkh. 38, 448 (1931).

- 265) WISE, F.: Disseminated Miliary Lymphocytoma of the Face and Neck.
(New York Dermat. Soc., 25. X. 1938).
Arch. of Dermat. 39, 749 (1939).
- 266) " Localized Lymphocytoma.
(New York Dermat. Soc., 27. I. 1942).
Arch. of Dermat. 46, 170 - 171 (1942).
- 267) WISKEMAN, A.: Lymphoretikuläre Infiltrate (Lymphadenosis benigna cutis).
(Hamburger Dermat. Ges., 28./29. XI. 1953).
Dermat. Wschr. 129, 528 (1954).
- 268) " Lymphozytom.
(Hamburger Dermat. Ges., 27. u. 28. XI. 1954, Hamburg-Eppendorf).
Dermat. Wschr. 132, 825 (1955, II).
- 269) WITTELS, W.: Lymphocytom.
(Österr. Dermat. Ges., 10. XII. 1953).
Zbl. Haut-Krkh. 88, 360 (1954).
- 270) WULF, K.: Lymphocytom.
(Hamburger Dermat. Ges., 27. u. 28. XI. 1954, Hamburg-Eppendorf).
Dermat. Wschr. 132, 821 (1955, II).
- 271) YAMAZAKI, J. u. I. NAKANO: Ein Fall von Lymphocytoma humidum faciei.
(Dermato-Urol. Klin. Kais. Univ. Tōkyō).
Jap. J. med. Sci. Trans XIII. Dermat. 2, 77 - 82 (1940).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 67, 551 - 552 (1941).
- 272) ZEISLER, E. P. a. M. R. CARO: Lymphatic Leukemia of the Skin.
(Chicago Dermat. Soc., 20. I. 1932).
Arch. of Dermat. 26, 522 (1932).
- 273) ZEISLER, E. P.: Case for Diagnosis (Localized Leukemia of the Skin?).
(Chicago Dermat. Soc., 5. V. 1935).
Arch. of Dermat. 33, 590 (1936).
- 274) ZORNO, J. F. u. L. I. VASILEVA: Über die sogn. Lymphocytome der Haut.
(Vestn. Venerol. 1952, H. 2, 26 - 29 (Russisch).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 82, 296 (1953).

Literatur über Zecken

- 1) KILIAN, E. F.: Pers. Mitteilung vom 9. X. 1957.
- 2) NUTTAL, G. H. a. C. WARBURTON: Ticks. A. Monograph of the Ixodoidea.
Cambridge: At the University Press (1911).
- 3) TOTZE, R.: Beiträge zur Sinnesphysiologie der Zecken.
Phil. Diss., Rostock (1933).
- 4) WEGELIN, C.: Zur Histologie des Zeckenstiches.
Dermatologica (Basel) 94, 368 - 376 (1947).
- 5) WINER, L. H. a. E. A. STRAKOSCH: Tickbites - Dermacentor variabilis (Say).
(Dep. of Dermat., Univ. of Minnesota a. Dep. of Dermat., Minneapolis Gen. Hosp., Minneapolis).
Journ. Invest. Dermat. 4, 249 - 258 (1941).
Ref. Zbl. Haut-Krkh. 68, 342 - 343 (1942).

L e b e n s l a u f

Am 7. Januar 1927 wurde ich als Sohn des Pfarrers Dr. phil. Gustav Pfeiffer und seiner Ehefrau Martha geb. Wunn in Ottweiler/Saar geboren.

Von Ostern 1933 bis 1937 besuchte ich dort die Volksschule und von Ostern 1937 bis Oktober 1944 die Oberschule für Jungen in Neunkirchen/Saar. Vom 15. Februar 1943 bis 10. Oktober 1944 war ich als Luftwaffenhelfer eingesetzt. Anschließend wurde ich zum Arbeitsdienst einberufen, den ich bis Ende Dezember 1944 ableistete. Ab 2. März 1945 gehörte ich dem Panzergrenadierregiment 115 in Darmstadt an und kehrte kurz nach Kriegsende in die Heimat zurück. Von Oktober 1945 bis Juli 1946 nahm ich an dem ersten Kriegsteilnehmerlehrgang meiner früheren Oberschule teil und legte am 13. Juli 1946 die Reifeprüfung ab.

Ab Februar 1948 belegte ich naturwissenschaftliche und medizinische Vorlesungen an der Saarländischen Universität in Homburg. Im Sommersemester 1950 setzte ich das medizinische Studium an der Universität in Freiburg i.Br. fort. Vom Wintersemester 1952 ab gehörte ich der Zahnmedizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg an, wo ich am 18. Januar 1957 das zahnärztliche Staatsexamen ablegte.

Ich versichere ehrenwörtlich, daß ich die vorliegende Arbeit selbständig verfaßt und außer der angegebenen Literatur keine weiteren Hilfsquellen benutzt habe.

Ich versichere ehrenwörtlich, daß ich bisher von keiner anderen Seite ein Dissertationsthema zur endgültigen Bearbeitung erhalten habe.

Klaus Pfeiffer

